Hallische Nachrichten

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Häuserblock Gr. Ulrichstr. 16, Ecke Dechriststr. 12 bis 14 und Bölbergasse 1. Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: Gr. Ulrichstr. 16. Fernsprechanschluß: Nr. 7981. Bei Anruf der Fernsprechnummer 7981 verbindet die eigene Zentrale mit allen Abteilungen des Hauses. — Geschäftsstellen: Leipzigerstr. 34 (Fernsprecher 7981) und Brunnenstr. 49 (Fernsprecher 1403).

Die Hallischen Nachrichten erscheinen täglich nachmittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) und kosten bei freier Zustellung in Halle und in den Orten mit eigenen Vertriebsstellen sowie bei Postbezug (ohne Zustellungsgebühr) monatlich Mk. 1.40, mit der Wochenbeilage „Die Welt im Bild" Mk. 1.60. — Anzeigenpreis: die einspaltige 34 mm breite Nonpareillezeile 40 Pfg., die 78 mm breite Reklamezeile Mk. 1.50. Bei Wiederholungen Rabatt mit festen Bedingungen. — Beilagen nach Tarif. — Erfüllungsort: Halle an der Saale. Postscheckkonto: Leipzig 13845.

Nummer 296 | Halle, Mittwoch den 18. Dezember 1918 | 30. Jahrgang

Tumultszenen im Räteparlament.

Diktatur oder Demokratie?

Während man noch gestern unter dem Eindruck der Verhandlungen des ersten Tages die Hoffnung haben durfte, daß das Parlament der Räte seiner Aufgabe, die feste Grundlage für die Reichsregierung bis zum Zusammentritt der Nationalversammlung zu schaffen, gerecht werden würde, muß man heute unter dem Eindruck der Sturmszenen von gestern leider sagen, daß diese Hoffnung verfrüht war, und daß alles wieder ungewiß ist. Mehr und mehr drohen die Verhandlungen in unfruchtbares Gezänk auszuarten. Die Hauptsache, die Frage, die einer der Delegierten gestern mit Donnerstimme in den Saal rief, ob Diktatur oder Nationalversammlung die Losung sein solle, ist auch gestern nicht entschieden worden. Statt dessen ist es zu Lärmszenen gekommen, die unter Umständen der ganzen Konferenz verhängnisvoll werden können. Nicht nur, daß in der Versammlung selbst die an Zahl verhältnismäßig kleine Gruppe der Anhänger Liebknechts und der Linksunabhängigen das große Wort führt und dadurch die Verhandlungen verschleppt, wurde gestern auch ein neuer und diesmal ernsterer Versuch gemacht, von der Straße aus auf die Verhandlungen einzuwirken.

Eine Anzahl Soldaten, die angeblich Teile der Gardetruppen in Berlin vertraten, erschienen in dem Saale und verlangten die sofortige Beratung ihrer Forderungen, die auf die Beseitigung jeglicher Befehlsgewalt und die Uebergabe der gesamten Macht an die Soldatenräte hinausliefen. Der Vorfall rief begreiflicherweise ungeheure Erregung im Saale hervor. Er beweist immer deutlicher, daß die Straße, aufgehetzt von Spartakus, steigenden Einfluß auf die Verhandlungen des Kongresses nimmt. Die Gefahr einer Sprengung der Versammlung rückt nahe. Der Grund dafür liegt darin, daß die Linksunabhängigen und die Spartaciden, trotz des von ihnen ausgeübten Terrors bei den Wahlen für den Kongreß die Mehrheit nicht erlangen konnten und nunmehr, was ihnen an Kraft der Ueberzeugung abgeht, durch Gewalt zu ersetzen suchen. Ein Zustand, der deutlich zeigt, wohin die neue Freiheit führt. Auch die Verhandlungen des Kongresses selbst spiegeln die außerordentlich gespannte Lage wieder. Der Gegensatz zwischen den Rechtssozialisten und den Unabhängigen, der vorgestern überbrückt schien, hat sich infolge der letzten Ereignisse sichtlich von neuem verschärft und auch die Regierung nicht unberührt gelassen. So zeigen die Ausführungen des Volksbeauftragten Barth eine scharfe Spitze gegen Landsberg und die anderen Mehrheitssozialisten, während andererseits der gleichfalls Unabhängige Dittmann eine so maßvolle Rede hielt, daß er damit den grimmigen Zorn seines früheren Freundes Ledebour erntete, der sich überhaupt in geradezu maßlosen Angriffen gegen die Volksbeauftragten und vor allem gegen Ebert erging. Die Ausrufung des mehrheitssozialistischen Führers zum Präsidenten der Republik bei den bekannten Vorgängen vor dem Reichskanzlerhaus in der Wilhelmstraße durch Soldaten hat den ganz besonderen Zorn Ledebours erregt. Als der heißblütige Verfechter der Gewalt sich schließlich zu dem Ausruf hinreißen ließ, Ebert sei ein Schandfleck für die Regierung, entfachte er damit einen ungeheuren Sturm im Saale. Der berechtigten Entrüstung der Mehrheitssozialisten, die sich in stürmischen Protestkundgebungen kundgab, setzte die kleine Minderheit der äußersten Linken im Saale nebst ihren Trabanten auf den Tribünen ohrenbetäubenden Lärm entgegen, und so erlebte der sonst so stille Saal der Preußenkammer Stürme, wie niemals während seiner früheren Bestimmung.

Das Räteparlament gewinnt damit immer größere Aehnlichkeit mit seinem Vorbild, der Nationalversammlung in der großen französischen Revolution. In jener ersten Revolutionsversammlung war von geordneter Beratung keine Rede. Wild tobten die Redner durcheinander, oft sprachen mehrere zu gleicher Zeit. Die dramatischen Höhepunkte in den bis oft tief in die Nacht ausgedehnten Sitzungen bildeten die Durchzüge der Abordnungen von der Straße, die ihre Wünsche aussprachen und die Verhandlungen zeitweilig ganz unmöglich machten. Das Bild, mit dem die Legende diese berühmte Nationalversammlung umkleidet hat als die ideale Hüterin der Menschlichkeit von Recht und Freiheit, hält sonach vor dem nüchtern prüfenden Blick ebenso wenig Stand wie das Verhalten jene Elemente die jetzt in Berlin die Diktatur der Straße aufrichten wollen und die so dem Volke den Weg zum Frieden und zur Freiheit versperren. [illegible] Zweifel darüber sein kann, daß nicht [illegible] des Kongresses, sondern die überwältigende Mehrheit des ganzen deutschen Volkes hinter Ebert und der Regierung steht, versuchen die Spartaciden und die Freunde diesen klar ausgesprochenen Mehrheitswillen des Volkes fortgesetzt durch Gewaltakte unwirksam zu machen und statt des freien demokratischen Staates eine Diktatur aufzurichten, die in ihren Folgen weit schlimmer und verhängnisvoller sein würde, als das eben überwundene Regime. Weil der Berliner Vollzugsrat, dessen unglaubliche Leistungen durch den Volksbeauftragten Landsberg, zwar mild in der Form, in der Sache aber um so schärfer gekennzeichnet wurden, sich notgedrungen auflösen muß, deshalb soll unter Umständen der ganze Kongreß gesprengt werden. Dadurch aber geriete auch die Nationalversammlung wieder in Gefahr!

Es ist klar, daß durch diese Vorgänge die ohnehin schon große Abneigung, die nicht nur im Reich, sondern auch in einem großen Teile Preußens gegen die Berliner Willkür herrscht, noch ganz gewaltig gesteigert wird und daß dadurch die Gefahren, die aus dieser Abneigung entspringen, vor allem die Drohung mit der Auflösung des Reiches, noch wachsen müssen. Unter diesen Umständen muß man den weiteren Verhandlungen in Berlin mit großer Sorge zusehen. Gelingt es der Mehrheit nicht, ihren Willen zu behaupten, und ihren klaren Entschluß zur schleunigen Einberufung der Nationalversammlung und zur Schaffung einer festen Regierungsgewalt durchzusetzen, so treiben wir dem Chaos rettungslos entgegen. **P.**

Sprengung des Rätekongresses?

Zu den dramatischen Vorgängen, die sich gestern auf dem Rätekongreß abgespielt haben, schreibt der „Vorwärts": Was soll man dazu sagen, wenn eine Schar Soldaten, die sich mit Recht oder Unrecht als Vertretung ihrer Kameraden vorstellt, von der Straße in den Saal dringt, Anträge stellt und verlangt, diese Anträge sollten sofort in zustimmendem Sinne erledigt werden? Das geht nicht so weiter. Das Vorgehen der äußersten Linken scheint darauf gerichtet zu sein, den Kongreß zu sprengen, weil er eine Mehrheit hat, die ihr nicht gefällt, weil er Beschlüsse fassen könnte, die ihr nicht in den Kram passen? Früher hieß es: Und der König absolut, wenn er uns den Willen tut. Heute heißt es: Der A.- und S.-Rat absolut, wenn er uns den Willen tut. Es muß offen ausgesprochen werden: Es besteht heute die Gefahr, daß der ganze Regierungsapparat sich auflöst, die Waffenstillstands- und Friedensverhandlungen abgebrochen werden, weil eine verhandlungsfähige deutsche Regierung nicht besteht und das ganze Deutschland von den Ententetruppen besetzt wird. Nur um dies zu verhindern, halten die Sozialdemokraten in der Regierung aus. Jeder noch Denkfähige wird aber gebeten, doch zu überlegen, was es bedeuten würde, wenn die Sozialdemokraten angesichts der Unmöglichkeit, die Geschäfte weiterzuführen, ihre Aemter niederlegen würden. Was dann über uns hereinbricht, vermag keine Phantasie auszumalen.

Das Organ der Unabhängigen Sozialdemokraten, die „Freiheit", das in der letzten Zeit eine gewisse Annäherung gezeigt hatte, macht heute bereits wieder scharfe Opposition gegen die Regierung Ebert-Scheidemann. Es heißt in dem Blatt: Der heutige Tag hat eine kritische Situation geschaffen. Die Erregung unter den Berliner Truppen wurde vor allem durch eine Verfügung hervorgerufen daß die Marinesoldaten die zuverlässigsten Träger der Revolution schleunigst zu entlassen seien. Es muß aber gesagt werden, daß die Erregung der Soldaten sehr begreiflich ist. Das Verhalten der Offiziere ist immer provozierender geworden und die Vorgänge im Westen erfordern die energischsten Gegenmaßregeln. Wir halten es für ausgeschlossen, daß die A.- und S.-Räte nicht ernstlich in die Prüfung der Forderungen der Soldaten eingehen und sie in möglichst großem Umfange zu erfüllen trachten. Sie können nicht anders, damit sie die gegenrevolutionären Bestrebungen des Offizierkorps ein für allemal vernichten. Die Entscheidung kann nicht ein Zurückweichen sein vor den Drohungen der Gegenrevolution, sie kann nur sein ein kühnes Weiterschreiten auf der Bahn der Revolution.

Das Organ des Spartakusbundes, die „Rote Fahne", triumphiert natürlich über die gestrigen Vorgänge. Das Blatt Liebknechts nennt diese Vorgänge ein Menetekel und schreibt: Entwaffnung der Offiziere, das ist es, was die Gardetruppen fordern. Eine Woche Verkehr mit der Berliner Arbeiterschaft hat genügt, um die Soldatenmassen der Gardetruppen aus betrogenen Werkzeugen der Gegenrevolution zum bewußten Hilfstrupp der Revolution zu machen.

Den Antrag, Ebert zum Präsidenten zu wählen, nennt die „Rote Fahne" einen Staatsstreich. Das Blatt schreibt: Das steht also hinter dem Geschrieben, das seit sechs Wochen das ganze Reich mit Demokratie erfüllt, das ist der Plan der Erbpächter der Demokratie: Der in das Gewand der Abstimmung gekleidete Staatsstreich.

Die „Rundschau" schreibt unter der Ueberschrift „Zusammenbruch": Die Dienstag-Nachmittagsitzung der Reichskonferenz war ein vollkommener Zusammenbruch, die erstickte in ihrem eigenen tobenden Tumult.

Die „Neuesten Nachrichten" meinen, die Straße regiert. „Lok.-Anz.", „Berl. Tagebl." und „Voss. Ztg." sind **nicht erschienen**, wie es heißt, wegen Streik

Clemenceau und Wilson.

Basel, 18. Dezember. Aus Paris wird gemeldet: Nach einem Besuch im Rathause kehrte Wilson nach seinem Hotel zurück und besuchte dann Clémenceau im Kriegsministerium. Die dort gehabte Aussprache mit Clémenceau währte nur zehn Minuten. Diese Kürze fällt allgemein auf und wird als ein Zeichen der Spannung betrachtet. Später hatte Wilson eine Konferenz mit dem griechischen Ministerpräsidenten Venizelos. Besonders erörtert wird die Anschuldigung Clémenceaus durch Sembat in der „Humanité", die Regierung versuche, Wilson in eine Falle zu locken und ihm die Ueberzeugung aufzuzwingen, daß das französische Volk Annexionen und Eroberungen fordere. Die Arbeiter Frankreichs würden jedoch laut ihre Stimme erheben für einen gerechten Frieden und für den Völkerbund, sodaß Wilson auf diese Stimme hören werde.

Das „Neue Wiener Journal" meldet aus Genf: Clémenceau sagte am Freitag in Straßburg, es sei eine Verleumdung, daß er auf die Gebiete am Rhein für Frankreich Anspruch erhebe. Er bedanke sich dafür, den Keim für einen Revanchekrieg zu legen.

Sollte sich hierin bereits der Einfluß Wilsons bemerkbar machen? Man wird gut tun, die Nachricht bis auf weiteres mit einem Fragezeichen zu versehen.

Wilson kommt nach Trier.

Der Nieuwe Rotterdamsche Courant meldet aus Paris, daß Wilson das Weihnachtsfest mit den amerikanischen Truppen in Trier feiern will.

Der Präsident der deutschen Republik

In einem Antrag (Reinartz-Kassel), der der Rätekonferenz gestern vorgelegt ist, wird verlangt, am 29. Dezember einen provisorischen Präsidenten der Republik Deutschland zu wählen, dessen Amtsdauer ohne weiteres an dem Tage endet, an dem ein neugewählter Präsident sich bereit erklärt, das Amt zu übernehmen. Ein zweiter Antrag, ebenfalls von Reinartz, bringt für das Amt den provisorischen Präsidenten Ebert und Dr. Preuß in Vorschlag.

Tariferhöhungen im Eisenbahnverkehr.

Beabsichtigte Einführung des Zweiklassensystems.

f München, 17. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) Die deutsche Eisenbahnkonferenz in Erfurt hat der „München Augsburger Abendzeitung" zufolge beschlossen, die Gütertarife um weitere 60 Prozent zu erhöhen, sodaß mit den kürzlich beschlossenen 15 Prozent die Gesamterhöhung 75 Prozent beträgt. Die Personentarife sind, abgestuft nach den einzelnen Klassen, erhöht worden. Der Vorschlag des bayrischen Verkehrsministeriums, das Vierklassensystem im Personenverkehr fallen zu lassen und dafür das Zweiklassensystem einzuführen, wurde von den übrigen deutschen Eisenbahnen zustimmend aufgenommen. Es ist also damit zu rechnen, daß das Vierklassensystem in absehbarer Zeit durch das Zweiklassensystem ersetzt wird.

Terroristische Anschläge in München.

f München, 18. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) Die Methode, durch einen Haufen Soldaten Wahlversammlungen sprengen zu lassen, wird hier munter fortgesetzt. Gestern passierte das wieder einer Versammlung der deutschen Volkspartei. Der Polizeipräsident, der während des Spektakels erschien, hielt den Eindringlingen vor, daß sie mit ihrem Verhalten die ganze Revolution blamierten, und erklärte, daß er tief bedauere, daß derartige Dinge vorkommen könnten. Es sei ein Skandal, daß eine Handvoll Leute die übrigen terrorisierten. Auch sonst mehren sich die terroristischen Anschläge in der Stadt. So drang gestern nachmittag eine Rotte von 10 jungen Soldaten in eine Druckerei in der Theresienstraße ein, in der in Massenauflage ein Flugblatt hergestellt wird, das sich an die Soldaten gegen den Bolschewismus wendet, aber auf dem Boden der jetzigen Regierung steht. Die Eindringlinge verlangten, Auftraggeber und Verfasser des Flugblattes zu erfahren, besetzten den Ausgang und die Telephone und verboten den Angestellten, die Räume zu verlassen. Dann beorderten sie telephonisch einen Militärkraftwagen, der die vorhandene Auflage des Flugblattes wegführte. Dem Inhaber der Druckerei drohte man mit der Zerstörung seines Geschäftes durch Handgranaten. — Ein anderer Anschlag wurde auf das Militärmagazin des österreichisch-ungarischen Generalkonsulats von etwa 15 jugendlichen Soldaten verübt, die den Eingang sprengten und eine Menge Militärblusen und Schuhe raubten. — Fünfzehn Mark pro Tag bieten die Münchener Spartakusleute den Truppenangehörigen, die sich unterschriftlich der Partei verpflichten. Laut Aussage eines Unteroffiziers ist ihm am 11. Dez., abends, auf der Straße von einem Vizefeldwebel ein derartiges Angebot gemacht worden. — Woher die Spartakusleute wohl das Geld dazu nehmen?

Offiziersstreik in Lübeck.

Der „Tägl. Rundschau" wird aus Lübeck gemeldet: In Lübeck nehmen die Offiziere an den Dienstleistungen nicht teil, weil sie von dem A.- und S.-Rat entlassen worden sind. Er verlangte von den Offizieren die Ableistung folgenden Eides, der dem Lübecker A.- und S.-Rate geleistet werden sollte: Ich verpflichte mich, das Gedeihen der jungen Republik mit allen Kräften zu fördern. Ich bin mir bewußt, daß ich im Uebertretungsfalle die Todesstrafe zu gewärtigen habe. „Das Offizierkorps erblickte in diesem Eide die Absicht einer Demütigung und lehnte die Eidesleistung ab. Die Feldwebelleutnants erklärten sich mit den Offizieren solidarisch.

Wiederaufbau und Zusammenbruch

Von Professor Dr. Heinrich Waentig-Halle.

2. Das neue Reich.

„Wir schreien es Euch ins Gesicht! Ja, wir haben die Kredite bewilligt, weil wir unser Volk lieben, und jetzt, wo es im tiefsten Elend ist, wissen wir erst recht, wie sehr wir es lieben! Wir haben die Kredite bewilligt, weil wir nicht nur internationale Sozialisten, sondern auch Deutsche sind, weil wir als Deutsche leben und sterben wollen, komme, was da will!" So der „Vorwärts" in seiner Morgenausgabe vom 3. Dezember.

Aehnliche rückhaltlose Bekenntnisse zum deutschen Wesen und zum deutschen Staate tönen uns heute aus allen Gauen des Reiches entgegen. Oft kommen sie aus derer Munde, von denen wir sie am wenigsten erwartet hätten. Sie übertönen zum Glück die schnöden Reden gewisser Leute, die in diesen Zeiten der deutschen Not sich nicht entblöden, dem siegreichen Feinde zu eigenem Nutzen ihres unglücklichen Volkes Blöße zu zeigen, nachdem sie in Zeiten des deutschen Glanzes sich nur allzu oft und allzu laut ihres Deutschtums gerühmt, diejenigen schimpflichen Verrates bezichtigt, die im Interesse des Völkerfriedens törichten Chauvinismus bekämpften.

Mögen wir uns nun immerhin an solchen Kundgebungen erfreuen, mögen wir sie im Hinblick auf Deutschlands Zukunft als glückverheißend buchen, beklagen müssen wir doch zugleich, daß sie überhaupt erfolgen. Zeigen sie uns doch, daß es für breite Schichten unseres Volkes so oder so etwas wie eine „deutsche Frage" gibt, während andere noch mitten im Kriege würdelose Zwiegespräche mit unerbittlichen Feinden über ihrer Nation Schuld und Unschuld für möglich halten. Wer würde Gleiches einem Engländer, einem Franzosen, einem Italiener anzusinnen wagen?

Die Tatsache aber besteht und ist nicht wegzuleugnen. Wer also ein einiges deutsches Reich begehrt, wer es erhalten, oder, was vielleicht noch richtiger ist, erst begründen will, darf sich nicht mit entrüsteten Protesten begnügen. Vorurteilslos muß er die Ursachen prüfen, die solch verderbte Sinnesrichtung zu erzeugen oder doch zu nähren vermochten; muß mit aller Entschiedenheit darauf dringen, daß sie, soweit sie in politischem Boden wurzeln, bei der künftigen Neuordnung der Reichsverfassung möglichst ausgeschaltet werden.

Da zeigt sich nun — sage man, was man wolle —, daß der Weltkrieg und die deutsche Revolution zugleich ein Prozeß gegen Preußens Hegemonie in Deutschland, gegen die politische Natur des preußischen Staates gewesen ist. Aus Eroberung erwachsen, die stammesfremde deutsche Länder zwangsweise an Ostelbien kettete, hat der preußische Staat, in seinem östlichen Kerne der kulturell tiefststehende und politisch rückständigste vor allen, wohl die mechanische Verbindung, nicht die organische Verschmelzung der mannigfachen Bestandteile des Reiches herbeizuführen gewußt. Kein Wunder, daß dieses „preußisch-deutsch-germanische" Reichsgebilde, das dem altpreußischen, d. h. undeutschesten, weil in allen geistigen Dingen gleichgültigsten, unter den deutschen Stämmen, die Vorherrschaft sicherte; das für das deutsche, d. h. urgermanischste, weil mit fremden Elementen am stärksten durchsetzte, unter den germanischen Völkern die Führerschaft erstrebte, die Feuerprobe nicht bestanden hat. Ward nicht Deutschland um Preußen willen befehdet? Ward nicht Preußen zum Herd der Revolution?

Wie nun im Kriege kein germanisches Volk für das alte Deutschland in die Schranken getreten, wird von nun an kein deutscher Stamm mehr Altpreußens Vorherrschaft anerkennen. „Los von Berlin!" ist die kategorische Lösung nicht der Schlechtesten unter uns geworden. Keinerlei Ueberredungskünste werden sie mehr zum Schweigen bringen. Nur die rückhaltlose Anerkennung völliger Gleichberechtigung aller deutschen Stämme im Rahmen des Ganzen mag dem drohenden Zerfall des Reiches entgegenwirken. Hieraus ergibt sich ohne weiteres, daß die Aufrechterhaltung der alten bundesstaatlichen Grenzen im neuen Reiche ausgeschlossen ist. Maßgebend waren für sie vielfach rein dynastische Interessen, die mit dem Sturze dieser Dynastien jegliche Bedeutung verloren haben. Aus dem deutschen Staatenmosaik den deutschen Einheitsstaat erstehen zu lassen, läge vielleicht am nächsten. Man würde schließlich damit nur den Spuren Italiens folgen. Die schnelle Erstarkung eines uns heute noch fehlenden deutschen Nationalgefühles wäre dadurch vielleicht am sichersten gewährleistet. Dennoch sprechen hiergegen gewisse Bedenken.

Unzweifelhaft ist das Stammesgefühl in den einzelnen deutschen Ländern eine lebendige Macht geblieben. Weit entfernt, es abzuschwächen, hat der Weltkrieg es eher noch belebt. Versuche, es abzuleugnen, schaffen es nicht aus der Welt; Versuche, es zu vergewaltigen, mochten es nur verstärken und der auf Deutschlands Zersetzung hinarbeitenden Politik unserer Feinde in die Hände arbeiten. Und würde für die Geisteskultur eine schematische Zentralisierung nicht geradezu einen Rückschritt bedeuten? Sollte Frankreichs Vorgang uns locken können?

Ist nun, wie bisher, künftig womöglich unter Angliederung Deutsch-Oesterreichs die Einheit des Ganzen gewahrt, so beständen keine Bedenken, entsprechend dem Prinzipe des Selbstbestimmungsrechtes der Völker, innerhalb des Reiches ein Selbstbestimmungsrecht der deutschen Stämme anzuerkennen, vorausgesetzt wäre, daß die neu entstehenden deutschen Stammesstaaten, die ebensogut von einer Zusammenlegung früher getrennter, wie aus einer Spaltung früher einheitlicher Staatsgebiete erwachsen können,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191812188/fragment/page=0001

finanziell wie wirtschaftlich kräftig genug seien, um die Erfüllung der ihnen verbleibenden sonderstaatlichen Aufgaben voll zu gewährleisten. Würde man dann noch, etwa nach amerikanischem Muster, der Reichsregierung als Sitz ein Sondergebiet mit eigener Verwaltung überweisen, das den Stammesstaaten völlig neutral gegenüberstände, so wäre deren politischer Rivalität zum guten Teile die Spitze abgebrochen.

Rücktritt des Kriegsministers von Scheuch.

Wie der Volksbeauftragte Landsberg in der gestrigen Sitzung der Reichskonferenz der Arbeiter- und Soldatenräte bekannt gab, hat der Kriegsminister von Scheuch sein Entlassungsgesuch eingereicht. Der Grund des Rücktritts des Kriegsministers wird nicht angegeben. Er hatte jedoch bereits früher erklärt, daß er nur so lange im Amte bleiben wolle, bis die Demobilisierung im wesentlichen beendet sei. Ob dieses nun tatsächlich der Grund ist, daß der verdiente General jetzt zurücktritt, oder ob die schwierige Lage und die Kompetenzkonflikte in Berlin ihn amtsmüde gemacht haben, muß dahingestellt bleiben. Dem „Lok.-Anz." wird auf eine Anfrage beim Kriegsministerium mitgeteilt, daß Generalleutnant von Scheuch um Enthebung von seinem Amte gebeten habe, weil er immer mehr in tragische Konflikte mit den jetzigen Gewalten geriet und weil ihm die Einmischung unberufener und nicht sachverständiger Elemente in seine Befehlsbefugnisse eine ersprießliche Arbeit unmöglich machte. Auf jeden Fall hat sich der General dadurch, daß er in der schwierigsten Zeit so lange im Amte blieb, große Verdienste erworben, die bei allen Unbefangenen Anerkennung finden werden.

Das neueste Reichsamt.

Nach einer Bekanntmachung des Rates der Volksbeauftragten erhält das Verwertungsamt für freiwerdende Heeres-, Marine- und sonstige reichseigene Güter entsprechend seiner Stellung als Reichsbehörde die Bezeichnung „Reichsverwertungsamt".

Deutschlands Verluste im Weltkrieg.

Gesamtverlust: 6490000 Mann.

In Ergänzung der bisherigen Mitteilung über die Höhe der deutschen Verluste im Weltkrieg, können die „Pol. Parl. Nachrichten" über die Gesamtziffer der deutschen Verluste bis zum 30. November 1918 die folgenden authentischen Zahlen mitteilen:

1 600 000 Tote.
203 000 Vermißte.
618 000 Gefangene.
4 064 000 Verwundete.
6 490 000 Gesamtverlust.

Die Abschnürung des besetzten Gebietes.

Aus Köln wird gemeldet:

Von heute ab ist der Verkehr zwischen dem besetzten Gebiet und den übrigen Teilen des Reiches gesperrt. Die Sperre des Post- und Drahtverkehrs tritt Sonnabend mitternacht in Kraft. Aus dem rechtsrheinischen Gebiet dürfen keine Zeitungen in das besetzte Land eingeführt werden.

Müller-Meiningen parlamentsmüde.

f München, 18. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) Der bekannte Schriftsteller und bisherige Reichstags- und Landtagsabgeordnete Dr. Müller-Meiningen erklärte, eine Kandidatur für das bayrische und deutsche Parlament, die ihm in München angeboten war, aus persönlichen Gründen nicht mehr annehmen zu können.

Freigabe der Hochseefischerei.

In dem Organ der Regierung ist gestern der Text des Notenwechsels in den Verhandlungen der Waffenstillstandskommission mit der Entente vom 12. Dezember 1918 veröffentlicht worden. Das wichtigste darin sind die Erklärungen, welche Marschall Foch sowie der englische Admiral Wemyß abgegeben haben. Foch erklärte sich bereit, die Verkehrs- und Wirtschaftsfragen der besetzten Gebiete mit den übrigen Teilen Deutschlands in weitherzigstem Sinn zu prüfen. Die Angelegenheit der Zuführung von Lebensmitteln nach Deutschland werde er den alliierten Regierungen nochmals unterbreiten, da er selbst dafür nicht zuständig sei. Außerdem sagte Admiral Wemyß zu, die Frage der deutschen Hochseefischerei wohlwollend zu prüfen, sobald die für das Minensuchen bestimmten Fischdampfer ihre Arbeit getan hätten. Er werde feststellen lassen, ob der Raum in der Linie Borkum—Hornsriff für die deutsche Fischerei freigegeben werden könne. Diese Frage ist bekanntlich für die deutsche Volksernährung von außerordentlicher Bedeutung, da durch die Wiedereröffnung der deutschen Hochseefischerei große Mengen eiweißhaltiger Nahrungsmittel gewonnen werden würden.

Nach einer weiteren Meldung aus Kiel von gestern haben die dort weitergeführten Verhandlungen die Freigabe der Fischerei in der deutschen Bucht bereits ergeben und zwar in folgenden Grenzen: Hornsriff-Feuerschiff, Helgoland, Borkum-Riff-Feuerschiff, Wester Ems-Feuerschiff und Emsmündung. Die Verhandlungen wegen Freigabe der Ostseefischerei sind noch nicht abgeschlossen.

Der Ausstand im Ruhrrevier.

Die Lage im Ruhrrevier war gestern noch unverändert, obwohl auf fünf Zechen der Streik beendet war. Dafür waren die Belegschaften zweier großer Zechen erneut in den Ausstand getreten, so daß die Gesamtzahl der Streikenden gestern noch 20 000 betrug.

Die kommende Kriegsabgabe.

Die wiederholt angekündigte, in aller Kürze zu erwartende große Kriegsabgabe soll nach einer Meldung der „Tgl. Rundschau" aus dem Reichsschatzamt auf einen Ertrag von 30 bis 50 Milliarden geschätzt werden.

Sowjet-„Freundschaft."

Ueber die Gefährdung der von der Ostfront abziehenden deutschen Truppen durch die Truppen der Sowjetrepublik wird amtlich mitgeteilt: In Minsk kam es infolge des vorzeitigen Einrückens der Sowjettruppen zu Zusammenstößen. Auf den Bahnhöfen wurden die Räumungszüge festgehalten. Die deutsche Bahnhofsbesatzung wurde durch planmäßigen Ueberfall sehr stark überlegener Sowjettruppen umringt, durch Uebermacht zur Entwaffnung gezwungen und vollständig ausgeplündert. Sie mußten den größten Teil ihrer Pferde und Fahrzeuge zurücklassen und verloren ihr Privateigentum.

Die deutsche Regierung hat gegen das Verhalten der russischen Truppen bei der Sowjetregierung aufs neue energischen Einspruch erhoben.

Bothas Phantasien.

k Haag, 17. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) Ein Reuterkorrespondent hatte eine Unterredung mit dem General Botha. Botha gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Friede ein gerechter und dauernder sein möge. Man wisse genau, daß Deutschland die Welt habe beherrschen wollen. Es sei Deutschlands Absicht gewesen, ein großes deutsches mittelafrikanisches Königreich zu gründen, das sich vom Atlantischen bis zum Indischen Ozean erstrecken sollte. In diesem Königreich sollten gewaltige Mengen Eingeborener für den Krieg gegen die weiße Rasse eingedrillt werden. Die Schwierigkeiten, die bisher an der Grenze der Kolonien bestanden hätten, müßten ein für allemal beseitigt werden.

Zur Lohnbewegung im Braunkohlenbergbau.

yk. Von fachmännischer Seite wird mitgeteilt: Die im Kohlenbergbau eingesetzte Lohnbewegung muß notgedrungen eine ganz außergewöhnliche Preiserhöhung nach sich ziehen oder, wenn diese nicht bewilligt wird, zum Erliegen des Bergbaues führen. Unter Zugrundelegung der Lohnzahlungen im September und Oktober d. J. hätte beispielsweise der Mitteldeutsche Braunkohlenbergbau eine jährliche Lohnsumme von rund 100 Millionen Mark aufzubringen, während bei Berücksichtigung der annähernd 100 Prozent höheren Löhne etwa 195 Millionen Mark an Löhnen aufzuwenden sein würden. Das bedeutet eine Verteuerung von etwa vier Mark für die Tonne Rohkohle. Die Briketts würden sich also bei diesen Lohnforderungen um zwölf Mark pro Tonne oder 60 Pf. pro Zentner verteuern, wozu noch die Kohlensteuer tritt. Im letzten Geschäftsjahr hat der mitteldeutsche Braunkohlenbergbau einen Rohgewinn von 39 Millionen Mark gehabt. Wie kann er da die verlangte erhöhte Ausgabe von 95 Millionen Mark bestreiten? Hinzu kommt, daß durch den Rückgang der Förderung — teilweise 75 Prozent — automatisch eine Verteuerung der Förderung eintritt.

Im Programm der Sozialisierung der Betriebe steht Erhöhung der Produktion. Mit Erzwingung solch hoher Lohnforderung steigert man aber keine Produktion, im Gegenteil, Deutschland muß, wenn es aus seinem Elend innerhalb der nächsten Generationen herauskommen will, alles tun, um sein Auslandsgeschäft zu heben. Das geschieht aber nicht durch teure Selbstkosten. Durch die Lasten, die die Industrie gegenüber dem siegreichen Auslande aufzubringen hat, ist die Konkurrenzfähigkeit ohnehin in Frage gestellt; werden nun auch noch die Löhne künstlich in die Höhe geschraubt, dann muß es zum Zusammenbruch kommen. In den Kreisen der Braunkohlenindustrie hatte man gehofft, daß die ohne ihr Zutun in die Höhe getriebenen Kohlenpreise auf ein erträgliches Maß abgebaut werden könnten, jetzt muß sie gegen ihren Willen, aus Gründen der Selbsterhaltung, Preisaufbesserungen von 50 Prozent verlangen. Wo soll das hinführen, wann wird man in den maßgebenden Kreisen dem durchgehenden Roß in die Zügel fallen?

Wie aus Berlin gemeldet wird, hat der preußische Handelsminister den Braunkohlenwerken in Ansehung der erhöhten Lohnzahlungen und des eingetretenen Achtstundentages eine Preiserhöhung von 100 Mark für je zehn Tonnen Briketts mit Wirkung vom 1. Januar 1919 zugestanden.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Die heutige Sitzung des Räteparlaments.

Berlin, 18. Dezember.

Saal und Tribünen sind gut besucht, sie bieten ein ruhiges Bild.

Vorsitzender Leinert eröffnet die Verhandlungen um 9 Uhr 25 Min.

Die Geschäftsordnung wird zur Abstimmung gestellt und angenommen.

Es folgt die Beratung der gestern überreichten Anträge der Garde-Regimenter.

Ein soldatischer Vertreter von Hamburg führt aus: Die Mehrheit der Hamburger Kameraden stellt die gleichen Forderungen wie die Berliner, doch ist es nicht möglich, diese Sache in Pausch und Bogen zu erledigen. Es ist ein Unterschied zwischen dem 18jährigen Schnösel-Leutnant, der die Rekruten drangsaliert und einem militärwissenschaftlich durchgebildeten Offizier. Wir haben daher beschlossen, daß der alte Offizier im 9. Armeekorps im Amte bleibt. Wir schlagen vor, daß die Anträge als Richtlinie betrachtet und die Einzelheiten den sechs Volksbeauftragten unter Kontrolle des Vollzugsrates überlassen werden, die im Einvernehmen mit den Soldatenräten von Heer und Marine festgesetzt werden. Den kommandierenden General in Hamburg haben wir abgesetzt. Im übrigen ist der größte Teil der Offiziere des Generalkommandos als Verwaltungsbehörde beibehalten worden.

Marinevertreter Tost: Der gestrige Vorgang ist auf die Stadtkommandantur zurückzuführen. Die Kameraden sind zu diesem Schritt getrieben worden. Die Anträge finden sicherlich ihre Zustimmung. Die gestrige Erregung beruht wohl nur auf der Forderung der sofortigen Annahme. Irgendein Widerspruch dürfte gegen die Forderung der Truppen von einem Angehörigen der unteren Chargen namentlich gegen die Beseitigung der Offiziersabzeichen nicht erhoben werden. Unliebsame Offiziere müssen verschwinden, sonst hört die Unsicherheit überhaupt nicht auf. Wir müssen die Anträge annehmen.

Hahn, Vertreter der Ostfront: Wir hatten gestern den Eindruck, daß es sich um eine politische Demonstration, nicht um die Betonung der Wichtigkeit der Forderungen handele. Dagegen müssen wir uns wehren, in Pausch und Bogen können wir die Forderungen nicht annehmen.

Vorsitzender Leinert teilt einen Zusatzantrag mit: Die Kommandogewalt liegt in der Hand der A.- und S.-Räte.

Fuchs-Breslau: Im ganzen Reich außer in Berlin sind die Anträge schon durchgeführt. Was man in der Provinz hat durchführen können, muß auch in Berlin möglich sein. (Lebhafter Beifall.)

Däumig, Vollzugsrat: Die Forderungen sind durchaus würdig gestellt. Wir sind in Berlin deshalb noch nicht so weit, weil wir immer bei den Volksbeauftragten auf Widerstand gestoßen sind. Es muß jetzt ein Kriegsminister eingesetzt werden, der das Vertrauen der A.- und S.-Räte besitzt und nachgeordnete Leute einsetzt, die von dem neuen Geiste beseelt sind.

(Die Sitzung dauert fort.)

Ausschreitungen im Ruhrgebiet.

(T. U.) Essen, 18. Dezember. Wie der Essener Arbeiter- und Soldatenrat mitteilt, hat der Streik von den Hamborner Zechen aus auf den Bezirk von Gladbeck und Bottrop übergegriffen. Der Bottroper A.- und S.-Rat hat die Haupträdelsführer, die von Zeche zu Zeche zogen und, teilweise mit Gewalt, die Belegschaften zum Ausstand zwangen, verhaftet. Der Essener A.- und S.-Rat wurde um bewaffnete Hilfe gebeten. Es gelang diesem, durch Verhandlungen weitere Ausschreitungen, insbesondere Zerstörungen der Zechenanlagen zu verhindern; auf dem Müllerschachte in Gladbeck kam es zu Ausschreitungen. Bei dem Sturm der Volksmenge auf das Zechengebäude wurden durch Gewehr- und Maschinengewehrfeuer fünf bis sechs Personen verletzt. Eine Person wurde getötet. Auch hier sollen morgen Verhandlungen stattfinden. Zerstörungen konnten ebenfalls verhindert werden.

Verhaftung zweier Großindustriellen als Hehler.

ep. Genf, 18. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) Wie das „Petit Journal" berichtet, sind zwei bekannte Großindustrielle des Saargebietes, die Brüder Röchling, auf eine Forderung des Ministeriums für den Wiederaufbau verhaftet worden. Man habe in den Werken dieser beiden Großindustriellen bedeutende Mengen von Maschinen aller Art gefunden, die in Werkstätten Frankreichs gestohlen waren. Die Brüder Röchling seien als Hehler verhaftet worden.

(Diese Verhaftung, an deren Begründung kein verständiger Mensch glauben wird, gibt einen Begriff von dem Regiment des Schreckens und des Hasses, das die Franzosen in dem von ihnen besetzten Gebiet führen.)

Der Krieg nach dem Kriege.

ep. Genf, 18. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) Die Vereinigung der Pariser Hotelindustrie beschloß einstimmig, während 10 Jahre Untertanen feindlicher Länder weder als Angestellte noch als Kollegen aufzunehmen.

Kunst und Wissenschaft.

* Stadttheater. Zu dem Sonntag vormittag 11½ Uhr stattfindenden Vortrage von Dr. Liepe über Goethes „Faust" findet die Auslosung der Plätze (je 30 Pfg.) täglich an der Theaterkasse statt. Es kommen Einzel- und je zwei nebeneinander liegende Plätze zur Auslosung.

* Von der Universität. Der Dekan der philosophischen Fakultät ladet zu der am Donnerstag, 12 Uhr mittags im Hörsaal Nr. 16 des Melanchthonianums zum Zwecke der Habilitation als Privatdozent für Sanskrit zu haltenden Antrittsvorlesung des Dr. phil. Wilhelm Jahn über das Vedantasystem, ein.

* Unter zwei Zaren. Historischer Roman aus der Geschichte Rußlands von Alfred Funke. Geheftet M. 4,50, gebunden M. 6,—. (W. Vobach & Co., Leipzig.) Der Roman behandelt die Wandlung der Deutschfreundlichkeit der russischen Regierung unter Zar Alexander II. zur Deutschfeindlichkeit unter Zar Alexander III. Diese Wandlung in der Politik ist eine der Wurzeln des Weltkrieges. Wir sehen in dem Roman „Unter zwei Zaren", der von dem bekannten Autor Alfred Funke mit bewährter Meisterschaft geschrieben ist, die Zarenherrschaft im Kampfe gegen den Nihilismus. Der Zarenhof, die Staatsmänner jener Zeit, das Treiben der russischen Geheimpolizei, die bekannte Nihilistin Sofia Perowskaja in ihrer verhängnisvollen Wühlarbeit und ihrem romantischen Liebesleben stehen im Mittelpunkt der Handlung.

Das Räte-Parlament in Berlin.

Konflikt der Regierung mit dem Vollzugsrat.

Die Aussprache über den am Montag von Müller erstatteten Bericht des Berliner Vollzugsrates wurde am Dienstag fortgesetzt. Es hatten sich dazu 50 Redner gemeldet, so daß verkürzte Redezeit beschlossen wurde.

Seegert-Leipzig, der den Vorsitz führte, teilte die Bildung einer „großdemokratischen" Fraktion mit.

Migge-Augsburg wandte sich gegen die Politik Eisners und gegen das Treiben einer Gruppe Münchener Radikaler. Die breiten Massen werden abgestoßen, wenn ein Hyperradikalismus undurchführbare und unerfüllbare Forderungen aufstellt. Was berechtigt den Berliner Vollzugsrat, sich als Kontrolleur von Reichsbehörden aufzuspielen? (Sehr richtig!)

Rabe-Brandenburg: Nach dem vorzüglichen Bericht der Volksbeauftragten versteht man nicht den Heeresbericht, den der Vollzugsrat über seine Kämpfe mit den Volksbeauftragten erstattet hat. (Heiterkeit und Sehr gut!) Wir alle lieben Cohen, und auch Brutus ist ein ehrenwerter Mann, (Heiterkeit.) Das Vorurteil gegen die Soldaten ist unberechtigt. Der Sozialismus, der nach dreijährigem Aufenthalt im Schützengraben entsteht, ist nicht schlechter als der Sozialismus nach dreijähriger Mitgliedschaft im Wahlverein oder einjährigem Abonnement auf den „Vorwärts". (Sehr richtig! und Beifall.) Der beste Sozialismus im Augenblick besteht darin, dem Volke Frieden, Freiheit und Brot zu schaffen. (Beifall.)

Braß-Remscheid bespricht das Verhalten von Frontoffizieren im Rheinland und in Westfalen beim Rückmarsch des Heeres. Dittmann hat gesagt, ein General sei entlassen worden. Warum hat man nicht alle Gegenrevolutionäre entlassen? (Sehr richtig!) Erst unter dem 16. November ist beim Oberkommando der 19. Armee ein Geheimbefehl erlassen worden, wonach jedes Kommando eine möglichst aktive Division bei der Demobilmachung ausscheiden soll, die auch über die Zeit der Demobilmachung hinaus bestehen soll. (Hört, hört! und Zurufe: Weiße Garde!) Diese Divisionen sollen möglichst mit aktiven Offizieren besetzt und mit viel Munition ausgerüstet werden. (Pfui-Rufe.) Sie sollen jederzeit den an sie gestellten Aufgaben gewachsen sein. Als solche Aufgaben werden nicht nur Plünderungen, sondern auch die politische Lage in der Heimat bezeichnet. (Stürmisches Hört, hört!) Um die Leute gefügig zu machen, sollen sie mit reichlicher, ja doppelter Nahrung versehen werden. (Hört, hört! und Pfui-Rufe. — Dem Redner wird unter großem Jubel der Radikalen verlängerte Redezeit bewilligt.) Im Rheinland und in Westfalen ist systematisch an der Aushöhlung der Arbeiter- und Soldatenräte gearbeitet worden. Der Rat der Volksbeauftragten scheint von diesen Dingen nichts zu wissen. Nicht nur das Kriegsministerium und das Auswärtige Amt, sondern auch die Waffenstillstandskommission arbeiten gegenrevolutionär. Manches Abkommen im Waffenstillstandsvertrage hinsichtlich der Auflösung der Arbeiter- und Soldatenräte gibt zu denken. (Sehr richtig!) Die Volksbeauftragten haben Aufklärung verlangt, sie aber bis heute von der Obersten Heeresleitung nicht bekommen. (Hört, hört!)

Volksbeauftragter Landsberg: Man darf nicht gleich nervös werden. Wir sind allen Gerüchten nachgegangen. Aber es hat sich z. B. nicht bestätigt, daß General Sixt von Arnim einen gegenrevolutionären Erlaß herausgegeben hat. General Eberhard aber ist wegen seines törichten Verhaltens sofort von seinem Posten entfernt worden. Den verlesenen Geheimerlaß haben wir sofort dem Kriegsministerium überwiesen. Die uns erteilte Antwort hat uns nicht genügt, und wir stehen wegen dieses Erlasses in ernsten Verhandlungen mit der Obersten Heeresleitung. (Hört, hört!) Was sollen wir weiter tun? (Zuruf: Totschießen!) Im übrigen kann ich mitteilen, daß der Kriegsminister gestern seinen Abschied eingereicht hat. (Vereinzelter Beifall.) — Nun zu Richard Müller. Der Bericht des Vollzugsrats hat den Tatsachen direkt ins Gesicht geschlagen. Mit besonderer Schärfe hat sich Müller gegen den Vorwurf gewehrt, daß der Berliner Vollzugsrat eine Diktatur erstrebe. Wenn eine solche Auffassung im Reich besteht, so ist Richard Müller daran nicht unschuldig. Wenn der Berliner Vollzugsrat sich gegen den Verdacht schützen wollte, dann mußte er am ersten Tage nach der Revolution diesen Kongreß einberufen. (Stürm. Zustimmung.) Wir haben fortgesetzt darauf gedrängt, schon in den allerersten Tagen. (Hört, hört!) Es könnten zahlreiche Beispiele von Mißgriffen und Uebergriffen des Vollzugsrates angeführt werden. Ich erwähne die Festnahme der Großindustriellen, die völlig unbegründet war. (Zurufe: Na, na!) Gewiß hatte der A.- und S.-Rat in Mülheim das Recht, wenn Gefahr im Verzuge war, die Leute festzunehmen. Aber wie kommt der Berliner Vollzugsrat dazu, diese Dortmunder Sache zu untersuchen. (Sehr richtig!) Das steht nirgends geschrieben und der Rechtsstaat kommt ins Wanken, wenn jeder machen kann, was er will. (Zurufe: Wir sind in der Revolution!) Müller hat sich auch scharf gegen den Reichsschatzsekretär Schiffer gewendet. Schiffer hat in seiner Rede gegen die Arbeiter- und Soldatenräte kein Wort gesagt. Er hat nur erklärt, daß jetzt von verantwortlichen und unverantwortlichen Stellen sehr viel Geld ausgegeben würde. (Zuruf: Das genügt!) Die Arbeiter- und Soldatenräte sind von bestem Willen erfüllt und arbeiten teilweise recht geschickt. Ich erwähne als Vorbild den Magdeburger Arbeiter- und Soldatenrat, der in drei Wochen 8000 Mark abgegeben und dem Reiche Millionenwerte erspart hat. (Beifall.) Ueberall muß genaueste Rechnung gelegt werden, denn wir sind der Geschichte verantwortlich. Wenn aber Müller sich darüber beschwert hat, daß wir dem Vollzugsrat keine Zahlungen angewiesen haben, so war das unrecht. Der Vollzugsrat hatte uns einen Etat vorgelegt, aus dem niemand klug wurde. Jetzt ist mitgeteilt worden, daß im ganzen etwa 500 000 Mark ausgegeben worden sind. Am 11. Dezember aber wurden von uns fast 900 000 Mark verlangt. Der Rat der Volksbeauftragten hat einstimmig die geforderte Anweisung abgelehnt und um einen klaren Etat ersucht. Wir haben das Kontrollrecht des Vollzugsrates niemals bestritten, aber er kontrolliere uns, nicht die einzelnen Behörden.

Ledebour erhebt Einspruch dagegen, daß Landsberg über die Redezeit hinaus gesprochen hat. (Zuruf: Er ist Regierungsmitglied.) Das Untertänigkeitsbedürfnis ist wirklich noch stark. (Heiterkeit.) Schämt ihr euch denn gar nicht, daß ihr sogar noch hinter dem bürgerlichen Parlamentarismus in England zurückbleibt! (Unruhe.) Aber wenn die Regierung länger sprechen darf, muß auch der Vollzugsrat länger sprechen. (Aha!-Rufe.)

Volksbeauftragter Ebert: Wir beanspruchen kein Vorzugsrecht. Ich schlage vor, einem Mitgliede des Vollzugsrates dieselbe Redezeit wie Landsberg zu gewähren.

Der Vorschlag Ebert wird einstimmig angenommen. (Beifall.)

Ledebour polemisiert gegen Landsberg. Die auch nach seiner Meinung unerhörten Mehrausgaben seien durch eine Anzahl Soldatenräte, namentlich von Offizieren, in den ersten Tagen der Revolution veranlaßt worden, weil sie sinnlose Bureaus einrichteten und mit dem Gelde um sich geworfen hätten. 50 Mark Diäten seien nicht zu hoch. Der Vollzugsrat habe allerdings die Amtsentsetzung Eberts gefordert. Der Grund lag in den Vorgängen des blutigen Freitag und der damit zusammenhängenden Nominierung Eberts zum Präsidenten der Republik. Wenn Ebert unfähig ist und seine Worte nicht wägen kann, so gehört er nicht an seinen Platz. Ein Mann wie er, der gegenrevolutionären Putschen gegenüber so wenig Rückgrat zeigt, ist nicht würdig und nicht fähig, Volksbeauftragter zu sein. (Teilweiser Beifall bei den Spartakusleuten, stürmischer Widerspruch bei der Mehrheit und Rufe: Unerhört!) Ich sage noch einmal, ein Mann wie Ebert, der so ausweichend und zweideutig gehandelt hat, gehört nicht an seinen Platz, er ist ein Schandmal für die Regierung.

Im Saal erhebt sich darauf ein ungeheurer Tumult. Die Spartakusleute klatschen Beifall, die Mehrheit ist entrüstet und ruft: Schluß! Ledebour wird durch den Lärm minutenlang verhindert, weiterzusprechen. — Vorsitzender Seeger schwingt vergeblich die Glocke. Der wüste Lärm dauert an. Ein radikaler Matrose ruft in den Saal: „Die Offiziere verlangen Schluß!" was neuen, gesteigerten Tumult hervorruft. Der Lärm wird immer stärker, sobald Ledebour versucht, das Wort von neuem zu ergreifen. Schließlich gibt Ledebour den Kampf auf und stellt sich hinter der Rednertribüne, abseits im Gange auf. Parteigenossen bestürmen ihn, nicht auf das Wort zu verzichten. Er versucht von neuem, zu sprechen, dringt aber nicht durch. Endlich gelingt es dem Vorsitzenden, sich Gehör zu verschaffen.

Vors. Seeger erklärt die Aeußerung Ledebours, Ebert sei ein Schandmal für die Regierung, als ordnungswidrig, worauf endlich einigermaßen Ruhe eintritt. Während des ganzen Zwischenfalles und der nachfolgenden Ausführungen Ledebours war Ebert nicht im Saal.

Die Vorgeschichte der Revolution.

Ledebour fortfahrend: Ein Sechsmännerkollegium ist an die Stelle des früheren Monarchen getreten. (Unruhe.) Darin liegt eine Begünstigung der Gegenrevolution. (Unruhe.) Die bürgerliche Gesellschaft sieht in Ebert und seinen Freunden die Schutztruppe der Gegenrevolution. (Zurufe: Dittmann!) Auch Dittmann haben wir viel vorzuwerfen. Schon seit Mitte von 1916 datiert das Bestreben einiger Vorkämpfer der Sozialdemokratie, durch eine Revolution die nichtswürdige Verbrechergesellschaft zu stürzen. Der Entschluß von 1916 verstärkte sich nach dem Januarstreik 1918. Nach diesem Streik reifte der Entschluß, wenn es noch einmal losginge, dann ganze Arbeit zu machen. Alle Vorbereitungen wurden getroffen, und besonders haben sich Barth, Wegemann, Ecker, Däumig und andere Vollzugsratmitglieder um die Sache verdient gemacht. Es fragte sich immer nur, wann losgeschlagen werden konnte. So haben wir Monat für Monat gewartet. Als der Zusammenbruch an der Westfront erfolgte, hielten wir die Zeit für gekommen. Wir hatten auch Verbindungen mit der Front angeknüpft und arbeiteten erfolgreich, denn die Regierung war ja so gütig gewesen, alle Revolutionäre einzuziehen und in die Armee zu stecken. Wir wußten, daß ganze Regimenter übertreten würden. Nun kamen die entscheidenden Novembertage. Am 2. November fand eine Sitzung des Revolutionskomitees statt, an der auch Haase, Dittmann und Liebknecht teilnahmen. Wir beschlossen, am 4. November loszuschlagen, wir wußten, daß wir uns auf die Truppen verlassen und uns nach kurzem Kampf der Herrschaft über Berlin bemächtigen konnten. Am Abend vorher sollte noch eine kurze Zusammenkunft der leitenden Genossen mit Vertretern der Betriebe stattfinden, und in dieser letzten Sitzung warnten Haase und Dittmann und sagten, die Zeit sei noch nicht reif. Sie glaubten eben nicht an den revolutionären Geist der Massen. Es wäre ja kein Wunder gewesen, denn der „Vorwärts" hat bis zum letzten Augenblick die Revolution bekämpft. Als es dann aber soweit war, wurden Haase und Dittmann in die Regierung berufen. Ich lehnte es ab, mit politisch kompromittierten Persönlichkeiten eine Regierung zu bilden. Dittmann hat sich dann immer weiter nach rechts entwickelt. Mein Urteil über die Scheidemann-Gruppe aber steht fest: Bis zur Revolution waren sie die Nutznießer des Belagerungszustandes, nach der Revolution wurden sie die Nutznießer der Revolution und nach dem 6. Dezember sind sie die Nutznießer der Gegenrevolution. (Lärm und Zischen bei der Mehrheit, große Unruhe.)

Wegen der langen Rede Ledebours kam es wieder zu heftigen Auseinandersetzungen zur Geschäftsordnung.

Am Schluß der Vormittagssitzung wird das Endergebnis der Gemeindewahlen im Herzogtum Braunschweig bekanntgegeben. Es haben erhalten die Unabhängigen 22 618, die Mehrheitssozialisten 16 316, die Demokraten 17 695 und die Alldeutschen 13 823 Stimmen. Insgesamt 31 518 Bürgerlichen stehen also 38 994 sozialdemokratische Stimmen gegenüber.

In der Nachmittagssitzung wurde nach kurzer weiterer Besprechung, in der Heckert forderte, daß Ludendorff vor Gericht gestellt werde, mit

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191812188/fragment/page=0002
DFG

273 gegen 191 Stimmen ein Schlußantrag angenommen. Vorher erhält noch

Volksbeauftragter Barth das Wort: Unseren Kameraden im Osten droht der Zusammenbruch. Wir müssen in Moskau und Warschau alles tun, um zu einer Verständigung zu kommen. Unsere Brüder müssen restlos zurückgeführt werden. Landsberg kommt immer mit der nationalen Ehre, diese darf aber nicht mitsprechen. Der Grenzschutz ist doch nicht aufrecht zu erhalten. (Ruf: Du kennst die Gefahr im Osten nicht!) Der Grenzschutz im Osten ist aber eine Kleinigkeit gegen das verbrecherische Treiben der Militärkamarilla im Westen. Dort werden die Mannschaften der Soldatenräte aufgehoben. Landsberg und Ebert wollen den Grenzschutz im Westen. Wer von einem Grenzschutz im Westen spricht, begeht ein Verbrechen am deutschen Volk. Nimmt die Entente uns auch noch Oberschlesien und das Ruhrgebiet, so sind wir erledigt. Deshalb Schluß mit der Militärkamarilla. Die Offiziere haben Verordnungen erlassen, die von denen vor vier Jahren sich um kein Jota unterscheiden. Sie haben nach ihrer Auffassung ihre Pflicht getan. Die jungen Offiziere müssen ins bürgerliche Leben übergeführt werden, die alten und kranken müssen eine ausreichende Pension erhalten.

Volksbeauftragter Ebert: Was Barth vorgetragen hat, sind Fragen, die einmütig im Kabinett erledigt worden sind, teils noch schweben. Wir haben von Anfang an die schnellste Heimführung unserer Truppen betrieben. (Sehr richtig!) Das Kabinett war sich einig darüber, daß Grenzschutz im Osten absolut notwendig ist. Die Notwendigkeit eines Grenzschutzes im Westen wird immer wieder betont. Waren deshalb Barths Angriffe gerechtfertigt? (Lebhafte Unruhe mit Rufen: Nein!) So kann man nicht zusammenarbeiten. Wir müssen uns vorbehalten, wenn nicht Sicherheiten geschaffen werden, zu entscheiden, ob wir überhaupt noch in der Lage sind, unser Amt weiterzuführen. (Lebhafter Beifall; Hochrufe, dauernde Unruhe.)

Die weitere Aussprache über diesen Punkt wurde nach einer erregten Geschäftsordnungsdebatte abgesetzt.

Gardetruppen erscheinen im Saale.

Leinert teilte das Ergebnis der Besprechung der Fraktionen hinsichtlich der künftigen Geschäftshandhabung mit, namentlich betreffend die Wortmeldungen und das Einbringen von Anträgen. Während dessen rücken etwa dreißig Soldaten mit Plakaten, die ihre Formationen angeben, in den Saal ein. Der Sprecher gab die Forderungen von Gardetruppen bekannt: 1. Einsatz eines Obersten Soldatenrates, zusammengesetzt aus gewählten Delegierten aller deutschen Soldatenräte, der die Kommandogewalt ausübt über alle Truppen des Heeres analog der Marine. (Bravo!) 2. Die Rangabzeichen sind verboten. (Bravo!) 3. Die Offiziere sind zu entwaffnen. (Bravo!) Das Verbot der Rangabzeichen alle Grade tritt ein, sobald die heimkehrenden Truppen in den Kasernen ihre Waffen niedergelegt haben. Für die Disziplin sind die Soldatenräte verantwortlich. Redner bat, diese Anträge sofort zu erledigen.

Vorsitzender Seeger: Wir nehmen diese Anträge entgegen und werden sie zur Diskussion stellen. (Rufe: Sofort!) Ein Soldatenrat erklärte, daß die Anträge zur Beratung kommen würden, heute sei es aber nicht mehr möglich. (Lärm.) Haben Sie Vertrauen zu uns. (Es entstand immer größere Unruhe im Hause, die zu ungeheurem Lärm sich steigerte, als Ledebour das Wort nahm, um sofortige Erledigung der Anträge zu fordern. Die Mitglieder der sozialistischen Mehrheitspartei schickten sich an, unter Protest den Saal zu verlassen. Erneuter Lärm.)

Volksbeauftragter Haase mahnte zur Ruhe und beantragte, zu vertagen, um morgen diese Anträge an erster Stelle zu beraten. Ohne Aussprache sei die Annahme der Anträge unmöglich. Die Soldaten können versichert sein, daß ihre Rechte vollauf gewahrt würden. Das Haus beschloß unter tosendem Lärm die Vertagung. Der Lärm hielt noch mehr als eine Viertelstunde an.

Vorliegende Anträge.

Dem Kongreß der A.- und S.-Räte liegt eine große Anzahl von Anträgen vor. Der wichtigste ist ein Antrag von Max Cohen:

Die Wahlen zur Nationalversammlung finden am 19. Januar statt.

Ein anderer Antrag fordert das sofortige Ausscheiden der bürgerlichen Mitglieder aus der Regierung.

Bücher und Zeitschriften.

* **Ukraina.** Mit 64 Abbildungen. Herausgegeben von Heinrich Lanz, Verlag Georg Stilke, Berlin. Was uns bisher gefehlt hat, ist eine unpolitische Schilderung des für Deutschland so gewichtig gewordenen Landes der Ukraine und seiner Bevölkerung, seiner Geschichte, künftigen Kultur und Volkswirtschaft. Eine solche Schilderung bietet uns Heinrich Lanz in seinem Handbuch. Der Leser findet darin alles, was er an Vorkenntnissen für das Studium der ukrainischen Frage braucht.

* **Gegen die Moskowiter.** 5. und 6. Halbband: Der Siegeszug in Polen im Sommer 1915 von Dr. Kurt Floericke. Verlag Stuttgart, Franckh'sche Verlagshandlung. Preis 2,50 Mark. Dr. Floericke behandelt in diesem Bande in der von ihm gewöhnten flotten Schreibweise die Kämpfe am [illegible], die Wiedereroberung Lembergs und Przemysls und schließt mit dem Fall von Nowogeorgiewsk.

* **Kampf um Tirol** von Alfred Contag. Verlag Gustav Braunbeck, Berlin. Der Verfasser, ein junger Jägerleutnant, der vordem ostpreußischer Student war, hat hier aus eigenen Erlebnissen ein Buch von außerordentlicher Stärke der Anschauung und Gestaltung geschaffen. Nicht nur den 14er Jägern und dem Alpenkorps, dem Contag angehörte, wird hier unvergängliche Erinnerung gegeben, sondern allen, die Sinn für das gewaltige Menschenringen haben, das gegenüber der großen, hehren Natur doch klein erscheint, ist hier ein Werk von bleibender Dauer geschaffen worden.

* **Donauland.** Illustrierte Monatsschrift, herausgegeben von Paul Siebertz und Alois Veltzé. Verlag von E. Koller, Wien. 2. Jahrgang, 1. Heft. Auch dieses Heft der neuen, mitten im Kriege begründeten Monatsschrift wird in seiner vorzüglichen Ausstattung und mit vortrefflichen Beiträgen nicht nur in Oesterreich, sondern auch in der Fremde und Ferne als Schilderung des Donaulandes willkommen sein.

* **Die Lüge vom Eroberungskrieg** von Ludwig Grießbauer. Verlag Literarische Anstalt Rütten & Loening, Frankfurt a. M. Die Schrift wendet sich mit guten, durch Anschauungsmittel unterstützten Gründen gegen die feindlichen Verleumdungen, Deutschland wolle die Welt erobern und habe den Krieg gewollt.

* **Erinnerungen aus meiner Kriegsgefangenschaft** von R. E. Levêque. Verlag J. Boltzesche Buchhandlung, Gebweiler. Der Verfasser, Lehrer in dem seit über zwei Jahren geräumten Hartmannsweiler am Fuße des Hartmannsweilerkopfes, ist bei Kriegsbeginn von den Franzosen verschleppt worden. Seine Erinnerungen bringen viel Neues und Interessantes. Sie sind ein Dokument der Zeit.

* **Die Kämpfe Julius Cäsars an der Aisne im jetzigen Gefechtsbereich sächsischer Truppen.** Von Professor Artur Schloßmann. Der Verfasser, Direktor der Kinderklinik in Düsseldorf, zurzeit Chefarzt eines Feldlazarettes, gibt hier ein Bild jener Kämpfe vor bald 2000 Jahren, die sich in der gleichen Gegend abgespielt haben, wie die heutigen Aisneschlachten.

* **Die Heimat des Todes.** Empfindsame Kriegsberichte von Waldemar Bonsels. Verlag von Schuster & Löffler, Berlin. Der Verfasser gestaltet in diesem, bereits in fünfter bis neunter Auflage erschienenen Buche allerlei Kriegserlebnisse in Belgien und später in Galizien mit tief innerlicher Empfindung und dichterischem Gestaltungsvermögen. Die Schilderungen erheben sich dadurch weit über das gewöhnliche Niveau der Kriegsberichte und Kriegserlebnisse, und sind, eine jede in ihrer Art, ein kleines Kunstwerk.

* **Bilder aus dem Gefangenenlager Knockaloe.** Von R. Hartmann, früher Feldpfarrer in Knockaloe. Zweite Auflage. Verlag: Evangelische Blätterhandlung für kriegsgefangene Deutsche, Nassau (Lahn).

* **Was nach dem Kriege?** Neue Wege und Ziele von Gustav Ströhmfeld. Verlag August Beil, Stuttgart. Der Verfasser erörtert darin die wichtigsten der nach dem Kriege brennend werdenden Fragen, wie den Handelskrieg, den mitteleuropäischen Wirtschaftsverband, Abrüstungsfragen usw.

* **Deutsche Rückwanderer über Rußland und den Bolschewismus.** Neue Stimmen deutscher Heimgekehrter aus russischer Gefangenschaft über das augenblickliche Rußland und seine Zukunft. Eine Warnung auch für uns.

* **Waldemar Bonsels: Das Anjekind.** Eine Erzählung. Verlag von Schuster & Loeffler, Berlin und Leipzig.

* **Alexander Mitscherling.** Ein Lebensbild von Dr. Max Krieg. Verlag C. A. Wagner, Universitätsdruckerei Freiburg (Breisgau).

* **Ruland: Elsaß-Lothringen und die internationale Lüge.** Verlag F. Bielefeld, Freiburg (Breisgau). Der Verfasser, Geheimer Justizrat und Mitglied des Landtages für Elsaß-Lothringen, erörtert in dieser Schrift die Frage der Reichslande hinsichtlich ihrer geographischen, geschichtlichen und nationalen Zugehörigkeit zu Deutschland.

* **Kriegszeitung der Festung Borkum, Auswahl,** herausgegeben von E. Lange. R. von Deckers Verlag, Berlin. Unter den Kriegszeitungen von Armeen und einzelnen Truppenteilen nimmt die der Festung Borkum eine besondere Stellung ein. Das Hauptgewicht ist auf den literarischen Aufbau und die Mitarbeit angesehener deutscher Schriftsteller gelegt. Unter den Beiträgen befinden sich denn auch solche von den bekanntesten deutschen Dichtern und Schriftstellern.

* **Nr. 5991. Elisabeth von Heyking. Die Orgelpfeifen — Aus dem Lande der Ostseeritter. Zwei Erzählungen.** Mit dem Bildnis der Verfasserin und einer Einleitung von Grete Litzmann, Bonn. (110 S.) Geh. 25 Pf., geb. 60 Pf. Grundpreis und 100 Prozent Teuerungsaufschlag. Die letzte Neuheiten-Gruppe des gegenwärtig abschließenden Tausend der Universal-Bibliothek beginnt mit einem trefflichen Novellenbande aus namhafter Feder: Elisabeth von Heyking, die vielgenannte Verfasserin der „Briefe, die ihn nicht erreichten", bietet hier zwei erstmals in Buchform erscheinende Erzählungen, von denen die eine, „Orgelpfeifen", ein ergreifendes Lebensbild aus den Tagen der Gegenwart entwirft, die andere ein anmutiges Herzenserlebnis aus der Biedermeierzeit in der Umwelt des baltischen Deutschtums schildert.

* **Wie baut man fürs halbe Geld?** Volkstümliche Bauweise für Stadt und Land. Von Dipl.-Ing. Curt Adler. Mit vielen Abbildungen. Preis 1,80 Mark. Heimkulturverlag, Wiesbaden. Nicht nur für den Wiederaufbau zerstörter Ortschaften, sondern für alle Bauten, besonders auf dem Lande, die schnell und billig errichtet werden sollen, ist die hier gezeigte Bauweise von großer volkswirtschaftlicher Bedeutung. Wer billig bauen will, lese diese Schrift mit ihren vielen Beispielen ausgeführter Bauten.

* **Die Sünde wider das Blut.** Ein Zeitroman von Artur Dinter. Wolfverlag, Leipzig, Karlstraße 10. Geheftet 6 Mark, gebunden 7,50 Mark. Der Roman behandelt die Rassenfrage in den beiden Ehen zwischen einem Juden und einem deutschen Mädchen und zwischen einem Deutschen und einer Halbjüdin. Er spielt in den Kreisen des Berliner Kurfürstendammes.

* **Praktische Erdbeerkultur.** Anleitung zur Anlage und Pflege von Erdbeerpflanzungen von E. Spangenberg. Frankfurt an der Oder. Verlag von Trowitzsch & Sohn. 3,50 Mark. In ungemein gründlicher, leicht verständlicher und anschaulicher Form lehrt der Verfasser in Wort und Bild die Kultur der Erdbeere und alles, was mit ihr zusammenhängt. Besonders wichtig und interessant sind die Rentabilitätsberechnungen und Verwertungsfragen.

* **H. H. Houben, Hier Zensur — wer dort?** Antworten von gestern auf Fragen von heute. Mit Umschlagbild von Th. Th. Heine. Leipzig. F. A. Brockhaus. 1918. Preis 3,60 Mark, gebunden 5 Mark.

* **Luise Goth-Emmerich, Licht im Leide.** In künstlerischer Ausführung. Preis 3 Mark. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder vom Verlag L. Goth-Emmerich, Ludwigshafen am Rhein, Moltkestraße 4.

* **Ernst Vollbehr, Der Maler im vordersten Kampfgraben.** Der bekannte Kriegsmaler der Heeresgruppe des Deutschen Kronprinzen, Ernst Vollbehr, schildert in seiner soeben erschienenen Schrift „Der Maler im vordersten Kampfgraben" (Preis 1,75 Mark, Verlag von Gerhard Stalling, Oldenburg i. Gr.) seine eigenartigen Kriegserlebnisse.

Alle hier besprochenen Bücher sind zu haben in der Buchhandlung von Wilhelm Neubert, Halle, Poststraße 11.

Druck und Verlag Hallische Nachrichten Verlag von Gebrüder Huck. Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik und Feuilleton), Albert Herling (Stadt-Zeitung, Gerichtssaal und Umgebung), Ernst [illegible] (Allgemeiner Teil und Handel), Hermann Brandes (Briefkasten und Sport), [illegible] (Anzeigen) sämtlich in Halle. — Sprechstunde der Redaktion 12—1 Uhr mittags.

Heiraten

Hallesche Heiratszeitung 1/4 J. 3 M. Diskr. verschl. Zus. Reformbund, Nürnberg 1.

Student sucht Bekanntschaft junger, gebildeter Dame aus guter Familie (b05023 **zw. später. Heirat.** Off., mögl. mit Bild, das zurückgesandt wird, unter T. 5617 a. d. Exp. d. Bl. Diskretion selbstverständl.

„Stella", Hannover, Eckerstraße 15, gegr. 1904 **Heirats-Auskünfte** auf allen Plätzen.

Heirat! Herr, 30 alt, ges. u. vorn. Ersch., 175 000 Verm., w. mit ein. bess. Dame baldige Heirat. Offerten (ma1588 „Adamkiewicz", Berlin, Alexanderstraße 36.

2 Freunde, 24 und 28 Jahre alt, ev., Prov. und Staatsbeamter, wünschen die Bekanntschaft zweier junger Damen zu machen (a05339 **zwecks spät. Heirat.** Etwas Vermögen erw., sowie der Schneiderei kundig, bevorzugt. Werte Zuschr. unter T. 5517 an die Exp. dieses Blattes. Anonym zwecklos.

Eine junge Dame, 25 Jahre alt, angenehm. Aeußere, Geschäftsführerin einer gutgeh. Automaten-Schankwirtschaft, wünscht sich zu verheiraten. Herr., die sich in kaufm. Stellg. oder als Koch betätigt und einen guten Charakt. hab., wollen sich, bei nur reell. Heiratsabsicht, unter Beifügung ihrer Photograph., unter Zusicherung der str. Verschwiegenheit, unter Abgabe ihrer Anschrift in der Expedition dieses Bl. unter P. 5515 melden. Vermittler sind ausgeschl.

Jg. Mann (Eisenb.), 23 J., angen. Aeuß., g. Charakt., w. Bek. m. hübsch., liebev. Mädch. v. L. (jg. Witwe auch angen.) zw. sp. Heir. Off. mögl. m. Bild, erb. unt. L. 2141 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Treue Freundschaft wünscht sehr vermögender Herr von auswärts i. den besten Jahren mit hübsch., lebenslust. bescheid. Mädch., auch ohne Vermög. behufs gemeinsam Theaterbesuche und spät. Heirat. Diskret. Ehrensache. Off. erb. unt. C. 11115 an Carl Kummert, Ann.-Büro Halberstadt.

Geschäftsmann, 51 Jahre, Junggesell., sch. Ersch., für sol., mit 14 000 M. bar, w. d. Heirat mit ebens. Dame ohne Kind., nicht unter 40 J. Heirate auch in Landw. od. Geschäft ein. Gefl. Off. unter S. 5456 an die Expedition d. Bl.

[illegible] Graf. a. d. Felde zurück, Mitte 30er, 23 000 M. Verm., w. Bezieh. mit anst. Witwe zw. Heirat. Off. u. L. 2341 a. d. Fil. d. Blattes Leipzigerstr. 34.

Gebild., strebs., sehr solid. u. charaktervoll. junger Mann, 22 Jahre alt, wünscht Bekanntschaft mit ebensolcher junger Dame im Alter von 16—20 J., mit einem Vermögen nicht unter 100 000 M. zwecks späterer Verheirat. Damen, welche noch keinen Verkehr haben und gesonnen sind, in Verkehr zu treten, woll. ihre Angebote mit Bild u. Vermögensverhältn. unter T. 5377 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Einheirat in kaufm. oder landwirtschaftl. Betrieb bevorzugt.

Gutsinspektor, 50 000 Mark Vermögen, 48 Jahr, sucht Bekanntschaft einer Dame zwecks Heirat. Witwe nicht ausgeschloss. Strengste Diskretion zugesichert. Offert. unt. T. 5857 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Landw.-Tochter, 36 Jahre alt, 150 000 Mk. Vermögen, wünscht mit Landwirt in näheren Verkehr zu treten zwecks spät. Heirat. Witwer mit 1 bis 2 Kindern nicht ausgeschl. Bin Selbstinserent. Offerten unter T. 5897 an die Exped. dieses Blattes.

Junger, solider **Fleischergeselle,** 21 Jahre alt, jedoch ohne Vermög., sucht Bekanntsch. mit jung. vermög. Dame, mögl. i. Fach, zw. späterer Heirat. Kriegerwitwe nicht ausgeschl. Off., mögl. mit Bild, w. zurückgesandt w., unter B. 5702 an die Expedition dieses Blattes.

Hofm. v. Lande, alleinsteh., seit einem Jahr Witwer, Anf. 50 Jahre, sucht auf diesem Wege Bekanntschaft zwecks bald. Heirat. Off. unt. P. 5695 a. die Exp.

Handwerker, 39 Jahre, ledig, gr. Figur, in fester Stellung, sucht Lebensgefährtin gleich. Alters zwecks späterer Heirat. Kriegerwitwe bevorzugt. Offerten unter S. 5716 an die Exped. dieses Blattes.

Selbst-Inserat! Gebildete Dame, Waise, 31 Jahre, nicht unbemittelt, sucht auf diesem Wege d. Bekanntschaft ein. Herrn in nur guter Posit. Strengste Diskretion erwünscht. Offerten erbeten mit Bild, welches sofort ret. wird, unter F. 3945 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Gutsituierter Herr, Anfang 40, ev., gesetzten Charakter, vornehme Erscheinung, sucht die Bekanntschaft einer gebildeten jungen Dame von gutem Charakter und schöner Erscheinung zwecks baldiger Heirat. Freundl. Zuschrift. mögl. mit Bild erbet. unt. O. 5794 an die Exp. dies. Bl. Diskretion zugesichert.

Landwirt, 40 Jahre, wünscht Bekanntschaft mit Landwirtstochter, auch Witwe zwecks Heirat. Einheirat bevorzugt. Vermögen 59 000 M. Angebote unter H. 5788 an die Exped. dies. Blattes.

Junger Mann, 22 Jahre alt, sucht Dam.-Bekntsch. zw. sp. Heir. Jg. Witwe n. ausgeschl. Off. unt. A. 5761 an die Exp.

Witwe, 30 Jahre, Inhaberin eines gutgehenden Geschäftes, der es an Herrenbekanntschaft fehlt, wünscht zwecks spät. Heirat mit einem höheren Beamten in Briefwechsel z. treten. Ang. unt. F. 5626 an die Exped. ds. Blatt.

Durchaus anständig, gebildet, lebenslustig, jung und von schmuck. Aeußeren (Rheinländer), fehlt es mir an Damenbekanntschaft (n. über 21 J.) zu Spaziergäng., Theaterbesuchen und zwecks später. Heirat. Doch nur liebe, ehrliche und fesche Mädels wollen doch bitte mit Bild an mich schreiben unter E. 5625 an die Expedition d. Bl. Anonym zwecklos.

Witwe 40 Jahre, wünscht sich mit anständig. Mann zu verheiraten. Off. unter O. 5614 a. d. Exp. d. Bl.

Anständ. Kriegerwitwe 42 Jahre alt, will mit nett. Herrn in Verkehr treten zwecks späterer Heirat. Off. unt. M. 5612 a. die Exp.

Gebild., jg. Herr sucht aufrichtige, wahre Freundin, 18—22 Jahre, zwecks spät. Heirat. Off. unter E. 5685 an die Exped. ds. Blatt.

Einheirat in Gut, n. unt. 100 Morg., ev. Mühle mit Landw., wünscht Landwirt, 23 Jahre, 40 000 M. Vermögen, die Hälfte sof. Off. unt. T. 6157 a. die Exp.

Kriegerwitwe, Anf. 30, ein K., m. Herrn in sich. Leb.-St. k. lern. zwecks Heirat. Off. u. L. 2681 a. die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Lehrer a. d. Lande, in d. besten J., 2 Kind., m. bess. wirtschaftl. Dame in den 30er J. kenn. lern. zw. d. Heirat. Ausführl. Offerten (möglichst mit Bild) unter L. 2661 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstr. 34.

Landwirt, 31 Jahre alt, stattl. Erscheinung, mit Vermögen, sucht, da es ihm an pass. Damenbekanntsch. fehlt, a. dies. jetzt nicht ungewöhnlichen Wege, mit Fräulein od. Witwe in entsprechend. Alter zwecks Heirat in Briefwechsel zu treten, am liebsten Einheirat. Ernstgemeinte Offerten bitte u. T. 6077 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Weihn.-Wunsch! 2 geb. jg. Damen, 23 und 26 Jahre, ev., wünschen, da es ihnen an Gelegenh. fehlt, passende Herrenbekanntschaft zw. Unterhaltg. u. späterer Heirat zu mach. Nur ernstgemeinte Offerten (möglichst mit Bild, welch. zurückgesandt wird) unter D. 5584 an die Expedition dieses Blattes. Anonym zwecklos.

Weihn.-Wunsch! Gebild. junges Mädchen, 26 J., wünscht Bekanntschaft mit nett. Herrn zw. späterer Heirat. Nur ernstgemeinte Offerten, wenn möglich mit Bild, welches zurückgegeben wird, unter J. 5589 a. d. Exp. d. Bl.

Jg., strebs. Mann, 38 Jahre alt, von angen. Aeußern, große Figur, etwas Vermög. vorhand., w. die Bekanntsch. einer jung. Dame od. Witwe ohne Anhang, zw. sp. Heirat. Off., mögl. m. Bild, w. zurückg. wird, unt. H. 5588 a. d. Exped. Diskretion Ehrensache. Anonym zwecklos.

Herzenswunsch! Junger Mann, 23 Jahre, wünscht zu Theaterbes. u. Spaziergäng. eine anständ. nette junge Dame mit etw. Vermögen kennen zu lern. zwecks später. Heirat. Off. mit Bild unter F. 5686 an die Exped. ds. Blattes.

Bin aus dem Felde zurück und suche per sofort eins. Haushälterin zwecks später. Heirat. Bin Witwer, 32 J., gr. Erschein., dunkelbl., gesund, 2 Kinder. Damen, welche sich nicht scheuen ein. durch Krankheit der Frau etwas in Rückstand gekommenen Haushalt doch zu helfen, bitte um Angabe d. Adr. unter S. 5636 an die Exped. dieses Blattes. Mit Kind von 5 Jahren aufwärts angenehm.

Bin 34 Jahre, möchte gern in eine Landwirtschaft einheiraten. Off. unter H. 5668 an die Expedition dieses Blattes.

Beamter, 35 Jahre, wünscht Heirat. Off. unter F. 5666 a. d. Exp. d. Bl.

Witwer, 58 J., mit 3 schulpflichtig. Kindern i. Alt. v. 6, 8 u. 12 J., w. sich baldigst mit [illegible] Mädch. od. Wwe. [illegible] Herrn zw. Heir. Witwer [illegible] sehr kinderlieb. Off. unter M. 5872 a. d. Exp. d. Bl.

2 solide Mädels (24 u. 25 J.), welche durch den Krieg von schweren Schicksalsschlägen heimgesucht sind, aber dennoch den Lebensmut bewahrt haben, suchen jetzt auf dies. Wege die Bekanntschaft anständ. Herren, mittl. Stand., zw. spät. Heirat. Offerten unt. U. 5638 a. d. Exp. d. Bl.

Witwe vom Lande, 38 J., 3 K., anst. erz., m. sich wieder verheir. Handwerker oder Kriegsbeschäd. nicht ausgeschlossen. Offert. unter L. 2601 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstraße 34.

Aelterer Herr w. geselligen Verkehr mit alleinst. Witwe od. Mädchen, i. Alter v. 30—42 J., zwecks Heirat Gefl., nicht anonyme Offerten unter U. 5538 a. d. Exp. d. Bl. Diskretion Ehrensache.

Handwerk., 28 J., a. d. F. zur., w., da hier fr., D.-Bekntsch. zw. bald. Heirat. Off., mögl. m. Bild, w. zurückerst. w., u. L. 2941 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Suche für meinen Freund, Gutsbes.-Sohn, 26 J. alt, militärfrei, eine Lebensgefährtin, 20—26 J. alt, mit etw. Verm. Gutsbes.-Tocht. Off. u. L. 2981 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Geb. Handwerksmeister, 32 Jahre alt, m. eigenem Grundst. u. bar. Verm., w. jg. Dame od. Witwe, 22 b. 28 J., zw. sp. Heirat kenn. zu lern. Strengste Diskret. wird zugesich. Off., mögl. mit Bild, unter T. 5797 a. die Exped. ds. Blattes.

Gebild., strebsam. Herr vom Lande, aus d. Felde zurück, 41 J., unabh. angen. Char. und Erschein., vorl. 52 000 Mk. Barvermögen, später größ. Vermögen, sucht passende Heirat. Gegens. Einheir. a. in Landwirtschaft gen. Ang. u. P. 3855 a. d. Exp.

Chauffeur, 36 Jahre alt, sucht für 1. Kind. eine tücht. Mutter, ein älteres Mädchen oder Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen, am liebsten vom Lande. Off. m. Bild unt. M. 5812 a. die Exp.

Weihn.-Wunsch! 2 Handwerker, kriegsbesch., 28 und 31 Jahre, möchten mit Damen in Briefwechs. treten zwecks baldiger Heirat. Kriegerwitwe angenehm. Off. unter V. 6059 an die Exped. dies. Blatt.

Weihn.-Wunsch! Junge, anständige Leute, v. Militär entlassen, 19 u. 23 Jahre, wünschen die Bekanntschaft zweier junger, anst. Mädels, 18—20 Jahr, zw. sp. Heir. Off. m. m. Bild unt. F. 6066 an die Exp.

Heirat! Zwei lebenslustige junge Damen, Anfang 20er, aus besseren bürgerl. Kreisen, etwas Vermögen, suchen Herrenbekanntschaft zwecks Spaziergängen und später. Heirat. Offerten mit Bild unter B. 5802 an die Expedition dieses Blattes.

Jg. Mann, 31 J., s. Bekanntsch. ein. bess. Mädch., a. v. L., beh. sp. Heir. Etw. Verm. erw. Jg. Witwe n. ausgeschlossen. Offert. mit Bild unter B. 5842 an die Exped. dieses Blattes.

Buchha[illegible]rin, 24 Jahre, sucht auf diesem Wege passende Herrenbekanntschaft (Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen) **zw. später. Heirat.** Werte Zuschrift. mit Bild, welch. sofort zurückgesandt wird, unter H. 5848 an d. Exped. dieses Blattes.

Jg. solider Mann in sicherer Stellung, mit gutem Einkommen und Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines braven Mädchens mit etwas Vermögen zwecks Heirat. Off. mit Bild unter T. [illegible] an die Exped. ds. Blatt.

Kaufm., 30 J. alt, Wwr., m. Kind v. 10 Monat., s. Bek. jg. Dame od. Witwe zw. Heirat. Evtl. Einheir. in Gesch. Ernstgem. Off. unt. [illegible] der Verb. unt. H. 6008 an die Exp. dieses Bl. Verschwiegenheit zugesichert.

Weihn.-Wunsch! Feldgrauer, Anfang 20er Jahre, z. Zt. noch hier im Laz., wünscht Damenbekanntschaft zwecks späterer Heirat. Junge Witwe mit Kind nicht ausgeschlossen. Etwas Verm. oder Wirtschaft erwünscht. Ernstgemeinte Offert., womöglich mit Bild, unter H. 5808 a. d. Exp. d. Bl.

Heirat! 24jähriger Landwirt, der im Besitze einer Gastwirtschaft u. ein. Kolonialw.-Gesch. im Harze ist, sucht auf diesem Wege passende Dame zwecks sof. Heirat, da Geschäftsübern. Vermögen erwünscht. Nur strengreelle Anfrag. unter T. 6497 an die Expedition dieses Blattes. (a7680

Heiratsgesuch. Geschäftsm., Architekt und Baumstr., Besitz. e. Holzbearbeitungsfabrik, 41 J., s. d. Bek. einer tüchtigen Geschäftsfrau zw. späterer Heirat. Kriegerwitwe mit Kind nicht ausgeschlossen. Mamsell od. Landwirtst. Off. m. Bild. u. L. 3001 a. d. Fil. Leipzigerstr. 34.

2 a. d. Felde zurückgek. jg. Herren, 29 J., mittl. Fig., wünsch. d. Bekanntschaft zweier jg. Mädchen (jg. Witwe n. ausgeschl.) zw. spät. Heirat. Offert., möglichst mit Bild, unter D. 5864 a. d. Exp. d. Bl.

2 junge, gebild. Krieger suchen 2 gebild. Damen im Alter von 18—20 Jahren (jg. Witwe ohne Anhang angen.) zwecks sp. Heirat. Offerten unter E. 5845 an die Expedition dieses Bl.

Kriegerwitwe, 29 J. alt, wünscht die Bek. ein. ält. Herrn zwecks bald. Heirat. Witwer nicht ausgeschloss. Offerten erbeten nach L. Wuchererstr. 4, Kellergeschoß.

Heirat — Einheirat wünscht Kaufmann, 33 J. alt, nicht unvermög., aus sehr gutem Hause. Ich reflektiere dabei auf eine gebildete, schicke Dame. Offerten mit Bild erbeten unter M. 6012 an die Exp. dieses Blattes.

Ehrensache. **Meister,** 30 J., tadell. Ruf, selbst., vermög., m. Dame aus gut. Fam. kenn. lern. zw. spät. Heirat. Liebev. Charakt. Bed. Offert. unt. N. 6033 a. d. Exp. d. Bl.

Selbstinserent. Junggeselle, Kaufmann, 40er Jahre, evangelisch, selbständig, wünscht Heir. mit gutsituierter Witwe bis 35 Jahre. Einheirat in Geschäft auf d. Lande nicht ausgeschlossen. Off., möglichst mit Photograph., unter D. 6004 an die Exp. dieses Blattes.

2 jg. Mädch., 20 u. 24 J., w. Bek. zwei. Herren zw. Heirat. Off., mögl. m. B., u. U. 5878 a. d. Exp. d. Bl.

Anst. Fräul., Anfang 30, etwas Verm., s. Bek. zw. Heirat. Witw. o. Kriegsbeschäd. angen. Off. unter N. 5373 a. d. Exp. d. Bl.

Heimgekehrter **Krieger,** 27 Jahre alt, Handwerk., wünscht die Bek. mit jg. Mädchen dienend. Stand. zw. späterer Heir. Kriegerwitwe nicht ausgeschlossen. Am liebsten Einheirat in Tischlerei. Ernstgem. Off., möglichst mit Bild, sind zu richten unter A. 6041 a. d. Expedition dieses Blattes.

Offizier, 25 Jahre alt, sucht d. Bek. einer groß., reich. Blond. zw. Heirat. Am liebsten Einheir. in landw. oder industr. Betr. Zuschr. mit Bild unt. L. 3421 an die Fil. Leipzigerstraße 34.

Weihnachtswunsch! 2 Junggesellen, 30 und 37 Jahre, Maschinist, w., da es ihnen an Damenbek. fehlt, auf diesem Wege d. Bek. zweier Damen i. Alt. v. 25—37 J., zw. späterer Heirat. Witwe m. Kind n. ausgeschl. Bild w. gew., doch sof. zurückges. Etw. Vermög. erw. Diskretion Ehrens. Anonym zwecklos. Off. unt. L. 3101 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Anst. Mann, Mitte der 40er Jahre, sucht die Bek. einer Lebensgefährtin. Witwe mit etw. Vermög. nicht ausgeschlossen. Off. unter L. 3201 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34.

Geschäftsmann, 34 J., nicht unvermögend, wünscht Dame gesetzten Alters (31148 **zwecks spät. Heirat** kennen zu lernen. Werte Zuschriften, möglichst mit Bild, unter U. E. 6296 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Halle a. S.

Fräul. oder Kriegerwitwe ohne Anh. sof. ges., Alter 28—40 Jahre, zw. Heirat. Offerten unter K. 5830 a. die Expedition dieses Bl.

Jg. Geschäftsmann, 35 J., mit gut. Gesch., angen. Aeuß. und gut., verträgl. Charakt., 2 Kind., wünscht Damenbek. zw. sp. Heirat. Etw. Verm. oder gutes Gesch. erw. Mädchen oder Witwe m. K. angen. Off. m. Bild, w. zurückges. w., u. J. 5829 a. d. Exp. d. Bl.

Weihnachtswunsch. 2 jg. Herren, 22 u. 24 J., w. d. Bek. zweier junger Damen selb. Alters zw. späterer Heirat. Offerten unter L. 3161 an die Fil. dies. Bl. Leipzigerstr. 34.

Ein Heimatroman von hoher Schönheit u. bleibendem Werte!

Soeben erschien in Neuauflage:

Dr. Alfred Funke

HALLORIA

Geb. Mark 4.—

Als apartes Weihnachtsgeschenk empfehlen wir den seinerzeit so glänzend aufgenommenen Heimatroman unseres hallischen Schriftstellers Dr. Alfred Funke

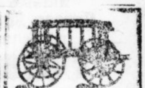
Sämtliche Geschäftsstellen und Austrägerinnen der Hallischen Nachrichten nehmen Bestellungen entgegen und übernehmen die Ablieferung bestellter Exemplare ohne Mehrkosten. Bestellungen, die durch die Post übermittelt werden, sind ausser dem Betrage v. Mk. 4.— noch 30 Pfg. für Porto beizufügen

Verlag der Hallischen Nachrichten

Jeden Montag **Lustige Blätter**

Einzelnummer 50 [illegible]
Vierteljährlich 6,— M.
Probenummer 50 [illegible]

Verlag der „Lustigen Blätter" in Berlin SW. 68.



[illegible] wieder eingetroffen. Auch auf Teilzahlung.

Friedrich Grona Barfüßerstr. 16. (1630

1- u. 2spänn. Fuhren werden angenommen Angerweg 5. Tel. 1819.

Stuhlsitze aus Holz in all. Größen **Max Sobel,** Steinweg 45, Reilstraße 1, Ammendorf: Bahnhofstr. 3.

Verschiedenes

Fächer Cellul., Seide, Feder, Holz etc. als Weihnachtsgeschenk. Schirmf. F. B. Heinzel, Leipz. Str. 98/99. 65788

Damen-Kopfwäsche mit Frisur v. 2 Mk. an. **Mod. Frisuren** mit ff. Ondulation 1.25 Mark. **Frisieren** auch außer dem Hause. Ankauf v. ausgekämmtem **Damenhaar.** Anfertigung aller Haararbeiten. **Haub.-Netze,** 10/38 Stück 1.50 Mk. **Müller's** Damen-Frisier-Salon, **Magdeburgerstr. 23** gegüb. Walhalla-Theater

Garantiert reinen **Rauchtabak** liefert an Selbstverbraucher M. Federspiel Großhandl., Konstanz-Petershausen.

Puppenwagen in großer Auswahl **äußerst preiswert! Sobel** Steinweg 45 Reilstraße 1 Ammendorf, Bahnhofstraße 3.

20 Briefmappen mit 100 Briefbogen und 100 Kuverts M. 5.— Kartenbriefe-Kurzbriefe 100 St. M. 2.—, mit Einlage M. 3.— **Glückwunschkarten** für Neujahr, Geburtstag, Namenstag, Verlobung, Hochzeit, Taufe, Konfirmation, Kommunion, Jubiläum, oder auch nur allgemein „Herzlichen Glückwunsch", je nach Wunsch sortiert, mit Golddruck, Blumenpressung oder Chromoprägung 100 Stück M. 3.—, mit Seidenblumen u. Kuvert 100 St. M. 5.—, Buchkarten, 100 St. dopp. Karten M. 4.—, portofrei bei Vorauszahlung, sonst Nachnahme zuzügl. Porto. Paul Rupps, Freudenstadt 38, Schwarzwald.

Ohne Bezugsschein!

echt leinene Kragen, weiche Kragen, Vorhemden, Manschetten, Socken, (b3350 Krawatten, Kragenschoner, Hüte, Mützen, Hosenträger, alles von bestem Material hergestellt bei **Otto Blankenstein,** Leipzigerstr. 71, Steinstrasse 35.

Kohlepapier 100 Bl. von M. 10.— an. Aug. Weddy, Leipzigerstr. 23.

Gutsitzende, dauerhafte **Korsetts** empfiehlt: H. Schnee Nachflg., Gr. Steinstraße 84.

Für unsre Lieben in Gefangenschaft Versandkisten f. Liebesgaben in all. Größen. (160 **Max Sobel,** Steinweg 45, Reilstraße 1, Ammendorf: Bahnhofstr. 2.

Seidene (645 **Damenblusen** kauft man preiswert bei **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191812188/fragment/page=0003
DFG

Voranzeige: Ab Freitag den 20. Dezember 1918

U.T. **Alte Promenade 11a**
Fernruf 5738.

Unwiderruflich bis Donnerstag:
„Zigeuner-Leidenschaft“

Der jüngste Film der Henny Porten-Serie 1918|19
Henny Porten
in dem spannenden 5 Akten-Drama
Die blaue Laterne.
Nach dem gleichnamigen Roman von Paul Lindau.

Walhalla Operetten-Theater.
Täglich pünktlich 7½ Uhr: e362
Das Fürstenkind.
Operette von Franz Lehár.
Kasse von 10–1½ und 4–6 Uhr.

3 Könige, Varietee, Kl. Klausstr. 7
Das neue humoristische Programm!
Lachsalve auf Lachsalve!
Grösster Betrieb am Platze.
Einlass 5 Uhr. h05979 Anfang 6 Uhr.

Bratwurstglöckle Varietee
Alte Promenade 11, Ecke Gr. Ulrichstr.
Täglich von nachm. 4 Uhr an der vorzügliche
neue Weihnachts-Spielplan.
Grösster Betrieb am Platze. e82

Thalia-Säle, Freitag d. 27. Dez.
3. Weihnachts-Feiertag 7½ Uhr
Operetten-Abend.
Rudi G'faller Komponist d. Operetten „Der dumme August“, „Der Mann seiner Frau“
Therese G'faller-Wiet
beide vom Stadttheater Leipzig. z11485
Eintrittskarten zu 3.10 2.60 2.10, 1.05 Mk. in der Goethe-Buchhandlung, Grosse Ulrichstrasse 63 (Tel. 4520) und im Restaurant Thalia-Säle (Tel. 6818) tägl. von 11 Uhr an.

Oberpollinger!
Täglich Konzert
der vorzüglich. Hauskapelle.
Mittwoch u. Donnerstag
Grosse Sonder-Abende
mit Ueberraschungen. 1656

Volksabende
mit freier Aussprache.
7. Volksabend Freitag den 20. Dezbr., 8 Uhr
in den Thaliasälen, eingeleitet durch einen Vortrag von Professor Dr. Abderhalden über:
„Das Wesen der Demokratie“.
Der Eintritt ist für jedermann vom 18. Lebensjahre an frei. h5082

Altenburger Hof,
am Alten Markt. Eingang Kutschgasse.
Täglich Konzerte
der Hauskapelle unter gütiger Mitwirkung bekannt. Künstler. h5053
Freundlichst ladet ein Otto Kampe.
Sonntag: Frühschoppen.

Kaiser-Wilhelms-Halle
Donnerstag, 19. Dezember, abends 7 Uhr
Tanz-Kränzchen.

L. Kramers Tanzlokal, Cröllwitz.
Säle und grosse Gesellschaftszimmer
zu jeglicher Veranstaltung.
Paul Bietlein. Tel. 6647. z11576

Restaurant „Rheinland“
Gr. Steinstr. 41 :: :: Nähe Walhalla
Täglich Künstler-Konzert.
Anfang 7 Uhr. Lfd. 649 Sonntags 4 Uhr.

Bergschenke.
Donnerstag den 19. Dezember 1918
Tanzvergnügen im gr. Saal
vom „Club Revue“
Alle Freunde und Gönner des Vereins herzlich willkommen.
Anfang 7 Uhr. Volle Musik. Der Vorstand.

Feldschlösschen Trotha.
Inh. A. Stegmann.
Morgen Donnerstag
1. Tanzkränzchen
der Hagenbeck-Gesellschaft.
Gäste und ehemalige Hagenbecker willkommen.
Der Vorstand.

Achtung! Achtung!
Ein grosser Posten
Christbäume
von 1.50 Mk. an billig zum Verkauf.
Kleine Ulrichstrasse 37. Hof.

Stadttheater
Donnerstag d. 19. Dezbr.
Anf. 7½, Ende geg. 10½ Uhr.
Die weisse Dame.
Kom. Oper von Boildieu.
Freitag:
Cosi fan tutte.

Stadttheater
Freie Gruppe für Theaterpflege, Halle.
Sonntag d. 22. Dezember vormittags 11½ Uhr
Vortrag über Goethes „Faust“,
gehalten von
Dr. phil. Wolfgang Liepe.

Weihnachtsfeier
des oberen Bezirks der Paulusgemeinde
(P. v. Broecker)
für die
heimgekehrten Krieger
morgen Donnerstag den 19. Dezember
abends pünktlichst 8 Uhr
Gemeindehaus,
Hohenzollernstraße 11, großer Saal.
Aufführungen. — Edle Musik. — Vorträge.
Krieger frei, die anderen 20 Pfg. (h5975
Bitte weiteste Verbreitung unter Kriegerfamilien.

Presslers Berg,
Liebenauerstr. 4.
Donnerstag d. 19. Dez.
Verein Sportklub
— Kränzchen. —
Es ladet ein (z11511
Der Vorstand.

Merken Sie
sich vor,
dass am
Sonnabend
Dezember
21.
1918
im
Wintergarten
der
Hippodrom
Direktion:
Georg Arndt
eröffnet.

Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen u. einzelne Möbel jeder Art
in großer Auswahl
empfiehlt h04898
G. Schaible
Möbelfabrik,
Gr. Märkerstr. 21 a. Ratskeller.

Reichshof
Alte Promenade 6.
Mittwoch, d. 18. Dezember, ½8 Uhr
II. Sonderabend: Nordische Musik.
Musikfolge: z11468

1. Elvershöi (Erlenhügel), Ouvertüre . . . . . . Kuhlau
2. Peer Gynt I. Suite . . Grieg
   a) Morgenstimmung
   b) Ases Tod
   c) Anitras Tanz
   d) In der Halle des Bergkönigs.
3. Romanze für Violine mit Harmonium . . . Gade
4. Frühlingsrauschen . . Sinding
5. Norwegischer Brautzug im Vorüberziehen . . Grieg
6. Skandinavische Suite . . . Frederiksen
   a) Hoch auf dem Berge
   b) auf dem Lande
   c) Einzug des Vikings
   d) Trolltanz
7. Drei Trios:
   a) Schwed. Volkslied Svendsen
   b) Melodies mignonnes Sinding
   c) Contretanz a. d. Ballet Gade „Eine Volkssage“
8. Serenade . . . . Jensen
9. Solveigs Lied / An den Frühling / Hochzeitstag auf Boldhaugen. . . . Grieg

Wieder-Eröffnung.
Den geehrten Vereinen und Einwohnern von Halle und Umgebung zur gefälligen Kenntnisnahme, dass nach vierjähriger Kriegspause infolge Belegung mit Militär unsere
Festsäle „Goldener Hirsch“
Leipzigerstrasse 63, nebst Vereins- und Nebenräumen nach gründlicher Instandsetzung
Anfang Januar 1919
wieder eröffnet werden. Anmeldungen der geehrten Vereine schon jetzt erbeten.
Wir bitten, uns das vor dem Kriege in so reichem Masse geschenkte Vertrauen auch jetzt entgegenbringen zu wollen. Was in unseren Kräften steht, soll geschehen, um unsern werten Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.
Näheres über Eröffnung durch Inserate.
Tanzunterrichtszirkel
in bekannter Güte und Gründlichkeit ab 6. Januar wieder im eigenen Saale.
Mit vorzüglichster Hochachtung
Albert Nicolaus und Frau
Hedwig Nicolaus-Traxdorf.

Gemälde-Auktion!
Am Sonnabend den 21. ds. Mts., nachmittags ½2 Uhr versteigere ich im Festsaale des Vereinshauses „St. Nikolaus“, Halle a. S., Nikolaistrasse 9-11 im Auftrage der Goethe-Buchhandlung von Franz Joest Verlag
50 Oelgemälde u. Aquarelle
(impressionistische und expressionistische Kunst) bekannter Künstler und Künstlerinnen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Die Bilder sind von 12 Uhr ab im Vereinshause „St. Nikolaus“ zu besichtigen.
Oscar Knoche, beeidigter Versteigerer, Krausenstraße 27.

Der jungdeutsche Gedanke als Grundpfeiler für ein einiges Deutschland
von
Martin Meiling.
Bugra-Verlag Halle a. S.

Pelzgarnituren
sowie
einzelne Kragen u. Muffen.
Herr.-Pelz- u. Sportkragen
:: Billige Preise! ::
Eigene Kürschnerei!
Fr. Halle, Kürschner, Kl. Ulrichstr. 3 I.
Halle a. S. :: Tel. 4377
Annahme von Reparaturen, Neu- und Umarbeitungen — Lieferung prompt, saubere, billig. — Ein- u. Verkauf von Fellen aller Art. — Sonntags ganzen Tag geöffnet!

Bücherrevisor
Strutz
Weidenplan ... 9
empfiehlt sich zur Ordnung vernachlässigt. Geschäftsbücher, Neueinrichtung, Aufstellung v. Bilanzen und Abschluß-Arbeiten, Revisionen. Spezialität: Uebernahme landwirtschaftlich. Buchführungen.

Achtung!
Von Dienstag ab
trifft eine Ladung bayr. Edeltannen
und eine Ladung prima
Holsteiner Fichten
ein. Selbige werden im Einzeln und Schocken abgegeben zu soliden Preisen.
Aktien-Garten, Eg. Ludw. Wuchererstr. E. Hennert.

Ovale
Wandspiegel
mit weißem Rahmen
— sehr billig. —
C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90.

Tischlerarbeiten
sow. Reparatur. prompt an
H. Thmaier, Diemitz,
Hagisdorferstraße 12.

Sung! Sung!
Gastwirte und Kantinenbesitzer
können ihren Bedarf deck. in groß. u. kleinen Posten
Zigarren und Zigaretten, echtem Tabak und Ersatz.
Zigarrenhaus „Wildschütz“
23 Alte Promenade 23
Kautabak
auch in großen Posten abzugeben!

Preiswerte
Kleider-Seide
Blusen-Seide
Seidenhaus
Georg Schwarzzenberger
Halle a. S., Gr. Steinstr. 83 e43

Schweinehalter!!
Ein vorzügl. wirk. Mittel für Schweine gegen Lahmheit, Steifheit, Knochenweiche u. Knochenschwäche versend. z. Preise von 3 Mark 1317
Apoth. Theod. Untiedt, Beverloo i. Westf.

Moderner (z5173
Haarschmuck!
Bürsten, Frisierkämme.
C. Niedermann, Poststrasse 1.

Asche-, Kohlen- und andere Fuhren nimmt an u. führt pünktlich aus, auch auf längere Zeit
Fr. Manneß, Jacobstr. 31, Fernruf 2676.

Leder-Ersatz,
Schuh-Creme, Lederfett,
Schnürriemen,
gute Qual. Kammzwecken, Täckse engros u. detail sow. sämtliche Bedarfsartikel empf. billigst (z1191
Schuhmacher-Rohstoff-Genossenschaft e. G. m. b. H.
Halle a. S. Olearinsstr. 5.

Lokomobilen
zum Wasserpumpen u. s. w. offeriert billig h3040
Albert Schmiljun,
Halle an der Saale
Körnerstraße Nr. 26.

Batistkragen
für
Blusen u. Jacken.
Oster Eingang v. Neuheit, sehr preiswert (e404
M. Schnee Nchf.
Gr. Steinstraße 84.

Reparaturen u. Reinigungen an Schreibmaschinen all. Systeme werden sof. in eigener Werkstatt sachgemäß ausgeführt.
Werner Löwenstein & Sohn
Marienstrasse 12, Tel. 6776.

Einen schönen Schmuck
kaufen Sie billig bei
H. Schindler
Uhren- u. Goldwarenhdlg.
Kleine Ulrichstraße 35.
Verlobungs-Ringe

in Gold, Dublee, Silber.
Brillantringe,
Brillantbrosch., Brillantohrringe

Backformen!
rund und eckig,
sehr billig.
C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90.

Wer überzieht
zwei Paar Schuhe
mit
schwarzer Seide,
Angebote unter U. 5498 an die Exped. dieses Bl. (c143

Bettnässen!
Alter u. Geschlecht angeb. Ausk. umsonst. Versandhaus Wohlfahrt, München 18, Isabellastraße 12. (Id611

ff. Rübenmus
gibt ab
E. Koch, Nicolaistr. 7 II.

Täglich ½8. **Apollo-Theater.** Täglich ½8.
Das freie Meer!
Grosses Marinespiel mit Musik und Tanz in 3 Akten vom Verfasser des „Hias“.
Darsteller: Matrosen u. erste Künstler zur Linderung der Kriegsnot.
Mittwoch, Sonnabend und Sonntag nachm. ½4 Uhr h5047
Schüler- und Familien-Vorstellung
zu kleinsten Preisen.
Vorverkauf a. d. Theaterkasse 9–1 u. 5 bis 7½ Uhr.

Handwerker-Meister-Verein.
Einladung
zu der am Freitag, d. 20. Dezember, abends 8 Uhr, im Augustiner-Bräu, Mittelstraße, stattfindenden
Versammlung.
Vortrag von Frl. Klara Mandel
„Warum muß die Frau wählen“.
Zu diesem interessanten Vortrag sind alle Mitglieder nebst Frauen und erwachsenen Töchtern frdl. eingeladen. Auch Gäste sind willkommen. h3072
Der Vorstand. J. A.: Carl Haack.

Zoologischer Garten.
Donnerstag, den 19. 12. 18
Abschieds-Kränzchen.
Anfang 7 Uhr. Gäste herzlich willkommen.
Die M.-G.-K. Zug 4.

„Mars-la-Tour“, Gr. Ulrichstr.
Zu unserem am Freitag, den 20. Dez. 1918, stattfindenden 1369
Tanz-Kränzchen
Anfang 6½ Uhr.
ladet ergebenst ein
Geselligkeits-Verein „Alt-Heidelberg“.

Achtung! Achtung!
Restaurant zur Parole, Künstlerheim,
Breitestrasse 31.
Täglich Gänsebraten, Roßbeefsteak.
ff. Aktien-Biere. Frdl. ladet ein Fr. Brachmann.

Achtung! Achtung!
Saalschloss-Brauerei.
Freitag den 20. Dezember 1918
Grosser Ball
mit Bandonium-Orchester
Stammtisch der Gemütsmenschen.
Anfang 6 Uhr.

Peissnitz.
Freitag den 20. Dezember
Tanzkränzchen
zu Ehren seiner heimgekehrten Feldgrauen.
Anfang 6 Uhr.
Es ladet ergebenst ein
Volles Orchester. Stammtisch Gemütlichkeit.

Saal zu Familien- u. kleinen Vereins-Festlichkeiten
noch einige Tage frei.
Restaurant Schweizerhaus
Inh. Paul Ziegler, Wörmlitzerstr. 16. h5113

St. Nikolaus
Nikolaistr., am Markt. 1623
Jeden Tag von 7 Uhr an
Vornehmes Künstler-Konzert.

Aufruf! Angehörige vom Landst.-Inf.-Batl. 2 Halle a. S. IV/18 3. Komp. ma1604
werden um ihre Adresse gebeten.
Paul Buchheim, Leipzig, Sophienstr. 58.

August Puppe,
Roßschlächterei, Halle a. S.,
Tel. 4463. Gr. Steinstr. 67.
Kauft ständig nach wie vor und zahlt für
Schlachte-Pferde
die wirklich reellen, höchsten Preise.
Notschlachtung. reelle, korrekte Bedienung.

Achtung!
Vergrößerungen nach jedem Bilde
werden schnellstens, sauber u. billigst ausgeführt.
Photographie Nordstern, Inh. Albert John, 9. Wuchererstr. 55.

Nach Entlassung aus dem Heeresdienst habe ich meine z11475
Praxis wieder aufgenommen.
Büro: Rathausstr. 19. Fernsprecher 344.
Ohser, Rechtsanwalt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191812188/fragment/page=0004

Stadt-Zeitung.

Halle, den 18. Dezember 1918.

Versorgung mit Lebensmitteln.

Abholung von Winterkartoffeln von einer städtischen Kartoffel-Ausgabe-Stelle!

Am Donnerstag von 8—12 Uhr vormittags und 1—4 Uhr nachmittags können die Personen in der städtischen Kartoffelausgabestelle Steinlagerplatz, Eingang Freiimfelderstraße, ihre Kartoffeln abholen, deren Bezugscheine mit den Nummern (mit roter Tinte ausgefüllt) 211—384 versehen sind.

Auch **Futterkartoffeln**, gut gewaschen, der Zentner 4 M., werden in der Talamtschule abgegeben.

Städtischer Verkauf von frischen Aepfeln.

Die Haushalte, die sich im Besitz von blaugeränderten Lebensmittelscheinen befinden und Kinder von 1 bis zu 12 Jahren haben, sind berechtigt, für jede Person ihres Haushaltes noch ein halbes Pfund Aepfel zum Preise von 1,30 Mark für das Pfund zu entnehmen. Zugelassen zum Einkauf werden die Lebensmittelscheinnummern 1—15 000 am Donnerstag, 15 001—30 000 am Freitag, 30 001—45 000 am Sonnabend, 45 001—60 000 am Montag und 60 001—74 000 am Dienstag in den Vormittagsstunden von 8—12 Uhr und 1—4 Uhr nachmittags in den Verkaufsstellen Leipzigerstraße 5, Königstraße 5 und Martinstraße 11.

Der städtische markenfreie Verkauf von Salamiwurst

¼ Pfund zum Preise von 2,50 Mark, wird in der Talamtschule fortgesetzt.

Städtischer Verkauf von Käse

findet in der Talamtschule am Donnerstag statt für die Lebensmittelscheine 37 501—38 400 vormittags von 8—12 Uhr und 38 401—39 000 nachmittags von 2—6 Uhr. Für jede Person eines Haushaltes werden 55 Gramm Käse zum Preise von 20 Pf. abgegeben.

Städtischer Eierverkauf

geht in der Talamtschule am Donnerstag weiter für die Lebensmittelscheine 5001—10 000 vormittags von 8 bis 12 Uhr und 10 001—16 000 nachmittags von 2—6 Uhr. Für jede Person eines Haushaltes wird ein Ei zum Preise von 42 Pfennig abgegeben.

Keine Verlängerung der Geschäftszeit an den Wochentagen.

Der Arbeiter- und Soldatenrat zu Halle hat nochmals zu der Frage Stellung genommen, ob den Geschäften in der Stadt Halle an den Wochentagen bis Weihnachten allgemein eine Verlängerung der Verkaufszeit bis 6 Uhr abends genehmigt werden kann. Er hat die Befriedigung des Wunsches der Geschäftswelt befürworten wollen, weil diese Regelung zugleich auch der kaufenden Bevölkerung zugute käme. Er hat sich aber den harten Notwendigkeiten der Zeit, des immer stärker werdenden Kohlenmangels, der ständig abnehmenden Belieferung des Gas- und Elektrizitätswerkes und der Schwierigkeiten der Versorgung mit Hausbrandkohlen, nicht verschließen können, die ein sparsames Wirtschaften mit den Kohlenbeständen gebieterisch zur Pflicht machen. Infolgedessen mußte sich auch der Arbeiter- und Soldatenrat den Standpunkt des Magistrats und der Polizeiverwaltung zu eigen machen und seine überhaupt nur bedingt gegebene Zusicherung an die Geschäftswelt zurückziehen. Der Ladenschluß muß also nach den Bekanntmachungen des Magistrats vom 17. Dezember 1918 durchgeführt werden. Lebensmittelgeschäfte haben danach um 6 Uhr, die übrigen Geschäfte um 5 Uhr zu schließen.

Arbeiterrat zu Halle.
Für den Vollzugsausschuß:
Kilian. Gruner. Dietrich. Beilike.

Der Soldatenrat

stimmte in seiner am Montag abgehaltenen Sitzung nachstehenden von Kam. Fieling eingebrachten Forderungen zu:

1. Sofortige Errichtung eines **revolutionären Gerichtshofes** und sofortige **Verhaftung der Schuldigen** am Ausbruch und an der Verlängerung des Krieges.
2. Bekenntnis der **Niederlage Deutschlands** durch die Schuld der Männer des alten Systems und Aufstellung der Bilanz des Krieges über wahrscheinlichen Verlust an Land und Vermögen, sowie über zu zahlende Kriegsentschädigung.
3. Erklärung über die Bedeutung der Tatsachen des Punkt zwei.
4. Verbot der Beschimpfung der feindlichen Länder durch die Presse.
5. Bruch mit dem alten System, die Diplomaten der alten Junkerschule werden ausnahmslos ersetzt, desgleichen alle Konsule, die junkerschen Heerführer werden durch Männer des Volkes ersetzt.
6. Beschleunigung der **Ueberführung der für die Sozialisierung reifen Werke**, wie Kohlen-, Eisen-, Kaliwerke usw.
7. Eintreten für die **baldige Einberufung der Nationalversammlung**.

Kreditfürsorge und Beratung für zurückkehrende Kriegsteilnehmer des Mittelstandes.

Die schon im Jahre 1917 errichtete **Kriegshilfskasse der Provinz Sachsen**, deren Verwaltung für den Stadtkreis Halle der Magistrat führt, gewährt zu vier Prozent verzinsliche und möglichst schnell zu tilgende Darlehen an Kriegsteilnehmer oder deren Angehörige (Ehefrau, Witwe, beiderseitige Verwandte in auf- und absteigender Linie) aus dem selbständigen Mittelstande zum Zwecke der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer wirtschaftlichen Selbständigkeit. Zum Mittelstand gehören Personen, die ihren Lebensunterhalt ausschließlich oder hauptsächlich durch den Betrieb eines Gewerbes oder eines Landwirtschaftszweiges oder durch Ausübung eines freien Berufes (Landmesser, Bücherrevisor, Künstler usw.) erwerben, und ein **Jahreseinkommen in der Regel von weniger als 4900 Mark** erzielen. Die Darlehen sollen **in der Regel 2000 Mark nicht übersteigen** und ihre Rückzahlung möglichst sicher gestellt werden, gegebenenfalls auch durch Eingehung und Verpfändung einer Lebensversicherung bei der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt Sachsen.

Die Kasse soll freilich erst dann eintreten, wenn alle sonst geeigneten Hilfs- und Kreditmittel, insbesondere genossenschaftlicher Kredit, erschöpft sind, oder nach Lage der einschlägigen Verhältnisse nicht in Betracht gezogen werden können. Zu diesen Kreditmitteln gehören in Halle u. a. die Hallesche Kriegskreditbank, A.-G., Franckestraße 5, für Angehörige des Handels und der Industrie und die Gewerbebank, Martinsberg 2, für das Kleingewerbe, ferner die Hausbesitzerbank, Barfüßerstraße 15, das Bürgerrettungs-Institut, Schmeerstraße 1, die Assessor Karl Müllersche Stiftung, Kleine Steinstraße 8, I, usw. Während die beiden erstgenannten Banken sich auf Wechselkredit beschränken, gewährt die Kriegshilfskasse bare Darlehen auch gegen andere Sicherstellung, ausnahmsweise auch ohne besondere Sicherheit.

Die Prüfung und Entscheidung über die aus dem Stadtkreise Halle gestellten Darlehnsanträge an die Kriegshilfskasse der Provinz Sachsen erfolgt durch eine städtische Deputation, der außer zwei Magistratsmitgliedern noch folgende Herren angehören: Stadtverordnete **Karl Kühme**, Große Märkerstraße 22, und Rentner **Gustav Günter**, Staudestraße 6, II, ferner die Herren Rentner **Rudolf Pfaffe**, Mühlweg 37 (vorgeschlagen von der hiesigen Handelskammer, Franckestr. 5), Dekorationsmaler **Robert Biesecker**, Kleine Ulrichstraße 17 (vorgeschlagen von der Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Merseburg, Barfüßerstraße 6), Rentner **Titus Tegetmeyer**, Ludwig Wuchererstraße 49 (vorgeschlagen vom Vorstand des hiesigen Bürgerrettungs-Instituts, Schmeerstraße 1, bei Bürstenmacher Jaculi), Sattlermeister **August Hoffschmidt**, Dryanderstraße 30 (vorgeschlagen von der Gewerbebank, Martinsberg 2), Kaufmann **Friedrich Erstmann**, in Firma W. F. Wollmer, Große Ulrichstraße 6—8 (vorgeschlagen vom Vorstand des Rabattsparvereins Halle, E. V.).

Die vorstehend aufgeführten fünf Berufsvertretungen und Vereine, nämlich die **Handelskammer**, die **Handwerkskammer** für den Regierungsbezirk Merseburg, das **Bürgerrettungs-Institut**, die **Gewerbebank** und der **Rabattsparverein Halle**, haben sich auf Wunsch des Magistrats bereit erklärt, die Aufgaben von **Beratungsstellen** für die aus dem Felde zurückkehrenden Kriegsteilnehmer und deren Angehörige aus dem selbständigen Mittelstande, insbesondere auch die Verhandlungen mit Gläubigern und Schuldnern, Vermittelung von Arbeit u. dergl., und endlich auch die Vorbereitung und Begutachtung von Darlehnsanträgen zu übernehmen.

Anträge auf Bewilligung von Darlehen können mündlich oder schriftlich außer bei obigen Deputationsmitgliedern selbst bei den fünf Beratungsstellen und auch im Bureau für Stiftungssachen, Sparkassengebäude, Kleine Steinstraße 8, I, Zimmer 22, gestellt werden. Die Einkommensteuerveranlagung für 1914 ist den Darlehnsanträgen beizufügen oder mit zur Stelle zu bringen.

---

* **Die 75er kommen!** Wie wir hören trifft heute nachmittag 3 Uhr die erste Abteilung des Mansfelder-Feldartillerie-Regiments Nr. 75 hier ein. Ein herzliches Willkommen in der Heimat! ruft ihnen die Bürgerschaft ihrer Garnisonstadt Halle aus diesem Anlaß zu.

* **Die angekündigte Einschränkung des Personenverkehrs der Eisenbahn** muß vom Freitag, den 20. Dez., an eintreten. Sie ist durch die weitere Abgabe von Lokomotiven an die Feinde bedingt. Die Beschränkungen umfassen etwa die Hälfte der jetzt für den Personenverkehr zur Verfügung stehenden Züge. Es werden nur noch solche Züge verkehren, die zur Heimbeförderung der Mannschaften nötig sind. In den Bezirken aller Eisenbahndirektionen, mit Ausnahme von Berlin, wird gleichzeitig die Ausgabe für Fahrkarten an den vorherigen Nachweis der Notwendigkeit und Dringlichkeit der Reise geknüpft. Ausgenommen von dieser Bestimmung ist überall nur der Verkehr auf Arbeiter- und Zeitkarten. Im Bezirk der Eisenbahndirektion Berlin wird auch sonst keine Vorprüfung der Notwendigkeit und Dringlichkeit der Reise verlangt, wenn auch selbstverständlich die Zahl der zur Ausgabe kommenden Fahrkarten beschränkt ist.

* **Weitere Verteuerung des Lederschuhwerkes.** Die Ansicht, daß die Schuhnot nach Eintritt der Demobilmachung behoben sein werde, wird halbamtlich als irrtümlich bezeichnet. Zwar wird durch Fortfall des Heeresbedarfs und durch Wiedereröffnung der stillgelegten Betriebe eine Steigerung der Schuherzeugung für die bürgerliche Bevölkerung möglich sein, aber dennoch wird die Produktion unter den außerordentlich schwierigen Verkehrsverhältnissen, der Kohlennot und dem Rohstoffmangel nicht annähernd den Bedarf decken. Der Lederanfall ist nicht ausreichend. Die Schlachtungen im Inlande sind zurückgegangen. Aus den bisher besetzten Gebieten fehlt die Einfuhr; andere Einfuhrquellen kommen vorläufig nicht in Frage. Sparsamster Verbrauch des Lederschuhwerks, das sich überdies infolge der erhöhten Produktionskosten noch verteuern wird und Verwendung des wesentlich verbesserten Kriegsschuhwerks liegt daher im Interesse der Allgemeinheit.

* **Die Wahlen zur Nationalversammlung.** Auf einem am Sonntag hier abgehaltenen Bezirkstag der unabhängigen sozialdemokratischen Partei für den Regierungsbezirk Merseburg wurden als Kandidaten zur Vorschlagsliste für die Nationalversammlung bestimmt: Kunert, Naute, Koenen, Düwell, Frau Hübner, Menzel, Hildebrandt, Frl. Tille, Banse.

* **Das Eiserne Kreuz 1. Klasse** wurde dem Gefreiten **Rich. Bierbrauer**, Königstr. 61, verliehen.

* **Das Eiserne Kreuz 2. Klasse** erhielt der Ersatzreservist **Paul Schulze**, Sohn der Witwe Emilie Schulze, Thomasiusstr. 44.

* **Versammlung kaufmännischer Angestellter.** Zu unserem Bericht über die Angestelltenversammlung, die am 6. Dezember in der Saalschloßbrauerei stattfand, bittet uns Herr Robert **Heidenreich** noch mitzuteilen, daß er es in seinen Ausführungen bedauert habe, daß noch nicht ein einziger großer Verband bestehe und daß er die Hoffnung ausgesprochen habe, die A.-K.-V. möchte die Grundlage für eine gemeinsame Organisation werden.

* **Volksabende mit freier Aussprache.** Auf vielfachen Wunsch von solchen, die bei der ersten Erörterung des **Wesens der Demokratie** keinen Einlaß gefunden haben, wird diese Frage am 7. Volksabend, Freitag, den 20. Dezember, noch einmal behandelt werden. Den einleitenden Vortrag wird wieder Professor Dr. **Abderhalden** halten; er wird dabei u. a. auch auf das Wesen eines **Volksheeres** eingehen. Der Beginn ist diesmal auf 8 Uhr festgesetzt. Der Eintritt ist für jedermann frei; doch müssen Jugendliche, die das 18. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, ausgeschlossen bleiben.

* **Joachim Bellachini**, der Berliner Physiker, veranstaltete gestern in den „Thaliasälen“ einen naturwissenschaftlichen Demonstrationsabend. Der Vortragende, ein Schüler des Münchener Naturforschers Francé, wußte in interessanter Weise über eine Reihe von Problemen zu plaudern und gab in großen Zügen ein ungefähres Bild von den Erkenntnissen, bis zu denen die heutige Forschung gelangt ist. Größte Aufmerksamkeit in der Fülle der Bilder erregte z. B. die 500 000fache Vergrößerung eines Wassertropfens, die dem überraschten Auge eine Fülle abenteuerlich gestalteter Lebewesen zeigte. Staunend sah man (in 100 000facher Vergrößerung) das Bild einer lebenden Daphnie mit deutlich pulsierendem Herzen und Gehirn. An einem Krümchen Ackererde sah man, daß nicht nur im Wasser, sondern auch in der Erde alles lebt. Einen Begriff von früheren Epochen der Erdgeschichte gaben andere Bilder, welche die Riesentiere der Vorzeit darstellten und in die Tiefen des Meeres hinabführten. Auf fesselnde und elegante Art zeigte Herr Bellachini dann den Weg vom Urtier zum Menschen, bis in er das Licht der Geschichte eintritt, nicht ohne den Zusammenhang der Naturgesetze darzulegen und einen Blick in die Zukunft der Menschheit zu werfen. Die Notwendigkeit einer natürlichen Moral, die sich in ihren Grundsätzen an die Naturgesetze hält, war die Forderung, die sich aus dem Dargelegten ergab. Die Zuhörerschaft spendete großen Beifall.

* **U. T.-Lichtspiele**, Alte Promenade. Von Freitag ab bildet den Mittelpunkt des neuen Programms ein spannendes Drama, „Die blaue Laterne“, nach dem gleichnamigen Roman von Paul Lindau, in der Hauptrolle Henny Porten.

* **U. T.-Lichtspiele**, Leipzigerstraße. Ab Freitag erfährt ein neuer Film der Pola-Negri-Serie: „**Der gelbe Schein**“ seine Erstaufführung. Der Verfasser erschöpft seine Idee und den Faden zu der eigenartigen Handlung aus dem russischen Polizeigesetz, wonach in Petersburg keiner Jüdin Aufenthalt gestattet und Unterkunft gewährt wird, sofern sie nicht im Besitz des „gelben Scheines“ der Prostituierten ist oder ihn nimmt.

* **Eine Weihnachtsfeier** für heimgekehrte Krieger und deren Angehörige des oberen Bezirks der Paulusgemeinde (Pastor **v. Broecker**) findet Donnerstag 8 Uhr im Gemeindehaus, Hohenzollernstraße 11, statt.

* **Operettenabend.** Am dritten Weihnachtsfeiertag werden **G'staller-Wiets**, das beliebte Ehepaar vom Leipziger Operettentheater, in den Thaliasälen mit ihren neuesten Schlagern den Freunden eines vorzüglichen Operettenvortrags eine besondere Weihnachtsgabe bringen.

* **Stadtbad.** Beide Schwimmhallen für Herren und Damen sind wieder geöffnet. Im Stadtbad badeten im Monat November insgesamt 25 085 Personen gegen 20 460 im selben Monat des Vorjahres, mithin 4625 mehr und zwar 16 532 männliche und 8553 weibliche. Schwimmbäder nahmen 9141, Wannenbäder 12 295, Brausebäder 3196 und römisch-irische Bäder 453.

* **Eine Vertreterversammlung des Lehrerverbandes der Provinz Sachsen** findet nächsten Montag 1 Uhr in den Thaliasälen statt. Es sollen die Schulforderungen des Preußischen Lehrervereins besprochen werden.

* **Handwerkermeisterverein.** Die Frage: **Warum muß die Frau wählen?**, behandelt Fräulein **Klare Mandel** in der auf Freitag abend 8 Uhr im „Augustinerbräu“ angesetzten Versammlung.

* **Pferderäude.** Unter dem Pferdebestande der Firma Gottlieb Graßmeyer im Grundstück Geiststr. 6 sowie unter den im Grundstück Fleischerstr. 17 untergestellten Pferden des Fuhrwerksbesitzers Raspe, Fleischerstr. 16, ist die Räude ausgebrochen.

* **Kaninchendiebstahl.** Im Hause Ladenbergstraße 51 wurden einer Kriegerfrau vier wertvolle Kaninchen gestohlen, die von dem Dieb in der Sonntags-Vormitternacht in einem Sack fortgebracht wurden. In der vergangenen Nacht wurden aus einem Schrebergarten an der Yorckstraße drei Kaninchen im Werte von 30 Mark und aus einem Schrebergarten in der Zeppelinstraße 19 Hühner, zwei Enten, sieben Kaninchen und ein Meerschweinchen im Gesamtwerte von 500 Mark gestohlen.

Kleine Chronik.

Eine Kriegsnotgeld-Ausstellung.

Im Rathaus zu Bielefeld wurde die vom Magistrat veranstaltete erste deutsche Kriegsnotgeld-Ausstellung eröffnet, die in über tausend Scheinen und Münzen alles deutsche Kriegsgeld sowie dasjenige Oesterreichs, Spaniens und der Schweiz, ferner in- und ausländisches Gefangenenlagergeld umfaßt.

„Beschlagnahmte“ Lebensmittel.

In Neukölln erschienen in der Nacht zum Dienstag an dem Fenster eines dort wohnenden Tischlers zwei Personen, die im Auftrage des A.- und S.-Rates sofortigen Einlaß begehrten. Es war ein Soldat mit roter Armbinde, begleitet von einem falschen Kriminalbeamten. Während letzterer dem Tischler einen Revolver auf die Brust setzte, durchsuchte der Soldat die Wohnung nach „Hamsterware“. Sämtliche Lebensmittel wurden „beschlagnahmt“, desgleichen 1350 Mark erspartes Geld, die in einem Schranke verwahrt waren. Beide verschwanden darauf und erklärten dem Tischler, er würde am nächsten Tage vernommen werden.

Neuzeitliches Familienidyll.

Man schreibt der „T. R.“: Folgende niedliche Geschichte hat sich neulich in einem Ort im Bezirk Halle zugetragen: Ort der Handlung: Volksschule. Nach Schluß einer Schulpause kommt ein etwa zwölfjähriges Mädchen nicht in die Klasse, wo eben **Religionsstunde** beginnen soll. Auf die Frage der Lehrerin, warum sie nicht in die Religionsstunde käme, antwortet das Mädel: „Ich komme nicht in die Religionsstunde, weil mein Vater gesagt hat, das wäre **Quatsch**!“ In der nächsten Religionsstunde sitzt die Kleine wieder auf ihrem Platz. Auf die erstaunte Frage der Lehrerin, ob denn ihr Vater wieder die Erlaubnis zur Teilnahme am Religionsunterricht gegeben habe, antwortet das Kind: „Nee, aber meine **Mutter** hat gesagt, was mein **Vater** sagt, das wäre Quatsch!“

Die glücklichste Frau Berlins.

Der „L.-A.“ bringt folgende Notiz: Die glücklichste Frau Berlins ist Frau Diecke. Die alte Frau betreibt seit Jahren in der Markthalle in der Lindenstraße einen Handel mit Räucherwaren. Sie hat sechs Söhne, die alle sechs in den Krieg zogen, wo sie an allen Fronten kämpften. Alle sechs sind glücklich heimgekehrt und keiner wurde verwundet. Das dürfte allerdings ein einzig dastehender Fall sein.

Drei Schüler von einer Granate zerrissen.

Vohwinkel bei Elberfeld, 17. Dezember. Auf dem Gelände des alten Bahnhofes fanden drei Schüler eine **Granate**, an der sie herumhantierten. Das Geschoß explodierte, die Schüler wurden **in Stücke gerissen** und ein Bahnbeamter durch Splitter am Kopfe so schwer verletzt, daß er starb.

Rostand als Gymnasiast.

Ein Altersgenosse des unlängst verstorbenen französischen Dramatikers Edmond Rostand, der mit ihm zusammen die Schulbank in Marseille gedrückt hat, Jean Payoud, erzählt von Rostand, der schon als Gymnasiast alle Merkmale zeigte, die den geborenen Dichter verraten: Dem Unterricht widmete er nicht gerade große Aufmerksamkeit; wenn wir in dem großen Zeichensaal waren, las Rostand einen Roman, wenn man Griechisch übersetzte, zeichnete er phantastische Figuren an den Rand seines Thukydides; er erbaute sich ägyptische Tempel aus Büchern und Heften, während unser alter Mathematikprofessor seine geometrischen Figuren an die Tafel malte. Im übrigen konnte er niemals was, wenn er dran kam; er schrieb nach Kräften ab, hatte mit allen „Vorsagern“ um ihn her feste Verträge abgeschlossen, machte im Sommer während der Unterrichtsstunden sein Schläfchen und Dummheiten zu jeder Jahreszeit. Aber wenn die Plätze nach dem Aufsatze verteilt wurden, dann war er fast immer der Erste. Eines Tages, so erzählt Payoud weiter, stößt mich Rostand während der Schulstunde mit dem Ellbogen an: „Willst du an einer Zeitschrift mitarbeiten?“ — „An einer Zeitschrift?“ wiederhole ich verdutzt. — „Ja, wir gründen eine monatliche Zeitschrift, Fab und ich.“ — „Habt ihr denn Geld?“ — „Zunächst 30 Franken, aber wir werden bald Abonnenten bekommen ...“ — „Wie soll sie heißen?“ — „Der Kobold.“ — „Wo wird sie gedruckt?“ — „Sie soll vorläufig lithographiert werden, später werden wir sie drucken lassen. Du bist doch ein Dichter, willst du uns einige Verse geben?“ — „Aber gewiß, und du?“ — „Ich werde den Roman schreiben.“ — Dies Debüt, das erste literarische Auftreten Rostands, blieb auf lange hin das einzige. Die zweite Nummer des „Kobold“ konnte nämlich nicht mehr erscheinen; das Geld war ausgegangen ...

Aus der Umgebung.

g Döllnitz, 17. Dezember. (**Uebergangswirtschaft.**) In den Braunkohlenwerken und den damit zusammenhängenden, auch landwirtschaftlichen Betrieben haben die Gefangenen ihre Arbeiten eingestellt und sind in die Lager zurückgekehrt. Während in den Gruben sich die entstandenen Lücken in der Belegschaft allmählich durch vom Heeresdienst entlassene hiesige Arbeiter zu füllen beginnen, lichten sich in der Landwirtschaft, in der auch die Polen zur Abreise nach der Heimat drängen, die Arbeitskräfte immer mehr. Um eine rationelle Bewirtschaftung der Felder zu ermöglichen, ist Ersatz für die entstandenen Mängel ein dringendes Bedürfnis, wenn nicht ein Notstand hervorgerufen werden soll.

* Merseburg, 17. Dezember. (**Weihnachtsbutter.**) Der Stadtbezirk Merseburg ist in der glücklichen Lage, für die Weihnachtswoche 90 Gramm **gute Landbutter** auszugeben und zwar 40 Gramm als gewöhnliche Wochenration sowie 50 Gramm Sonderzulage. Die letztere war infolge Ersparnis in den vorhergegangenen Wochen möglich. Im Bezirk des Landkreises werden 60 Gramm gute Landbutter verteilt.

* Zwebendorf, 17. Dezember. (**Das Eiserne Kreuz 1. und 2. Klasse**) erhielt Obergefreiter **Willy Beyer**.

* Bitterfeld, 17. Dezember. (**Die Einbruchsdiebstähle**) nehmen kein Ende. So wurden nachts aus einem verschlossenen Stall eines Grundstücks zwei Hammel gestohlen, ferner auf einem industriellen Werke drei Treibriemen im Werte von 700 Mark. Einem Bäckermeister in der Sommerstraße wurden nachts aus seinem Laden 22 Brote im Gewicht von 90 Pfund und 60 Mark Geld gestohlen. — In **Greppin** scheint in den im September und Oktober verübten dreimaligen Einbruch in die Kochsche Buchdruckerei etwas Licht zu kommen. Diebe sind zwei bei Koch beschäftigt gewesene Buchdrucker Möller und Römer. In der Schlafstelle des Erstgenannten wurde eine Kiste mit gestohlenem Buchdruckereimaterial beschlagnahmt.

* **Laucha**, 17. Dezember. (**Schwindel.**) Am Sonnabend erschien bei dem hiesigen Gefangenenkommando ein Feldwebel, der angab, beauftragt zu sein, das Gefangenenpapiergeld einzuziehen; das Gefangenenlager in Merseburg solle aufgelöst und die Gefangenen sofort in die Heimat entlassen werden. Die Gefangenen, sowie der Kommandoführer, ein Gefreiter, der erst seit kurzem hier ist, kamen dieser Aufforderung im guten Glauben nach. So konnte der „Herr Feldwebel“ nach Einziehung von 800 Mark mit diesem Betrage verschwinden.

* **Heldrungen**, 17. Dezember. (**Einbruch.**) Nachts drangen Diebe von der Rückseite des Krauserschen Uhren- und Goldwarengeschäftes in der Wallstraße ein, nachdem sie vorher die Klingelleitungen durchschnitten hatten und nahmen eine Menge kostbare Uhren, Ketten, Ringe, Medaillons, Armbänder usw. und sogar eine Anzahl zur Reparatur in einem Schranke aufbewahrte Taschenuhren mit.

Gerichts-Zeitung.

Hallische Strafkammer vom 17. Dezbr.

Schwerer Diebstahl im strafschärfenden Rückfalle.

Der Arbeiter **Seifarth** war am 25. Mai 1917 bei einem Fräulein St. zur Miete gezogen, zunächst auf eine Woche, wußte aber seine polizeiliche Anmeldung hinauszuzögern. In seiner Begleitung befand sich eine Person, die er als seine Frau ausgab. Als am 2. Pfingstfeiertage seine Wohnungswirtin abwesend war, entfernte auch er sich unter Mitnahme einer ganzen Reihe von Bekleidungsstücken, (u. a. ein Samtkostüm, ein Tuchkostüm, Blusen, Unterröcke, ein Paar Damenschnürschuhe), wobei ihm, wie er heute angab, seine angebliche Frau und ein Bekannter behilflich waren. Nachdem seine Wirtin erfahren, daß der Einbrecher sich nach Leipzig gewandt haben sollte, fuhr sie aufs Geratewohl nach dort und hatte auch das Glück, einige der gestohlenen Sachen in Leipzig bei seiner derzeitigen Wirtin zu entdecken. Seifarth hatte sich nun hier zu verantworten; er verbüßt zurzeit eine ihm in Magdeburg zudiktierte Zuchthausstrafe von drei Jahren sechs Monaten. Das Gericht verurteilte ihn wegen Diebstahls im strafschärfenden Rückfalle zu einer Zusatzstrafe von zwei Jahren Zuchthaus, ferner wurde auf fünf Jahre Ehrverlust erkannt.

*

Der von der Strafkammer am 13. wegen Betrugs und Unterschlagung verurteilte Kaufmann Max K. ist **kein** Angestellter der hiesigen Häuteverwertung e. G. m. b. H., Reideburgerstraße 8. Genannte Firma (gegr. 1899) hat mit dieser Strafsache nichts zu tun.

Sport-Nachrichten.

Pferdesport.

* **Vom Rennsport.** Unter den erfolgreichen deutschen Vollblutzüchtern stehen in diesem Jahre die Herren v. Weinberg an erster Stelle, da nicht weniger als 51 von ihnen gezogene Pferde auf der Rennbahn erfolgreich waren. An zweiter Stelle folgt Herr R. Haniel mit 50 vor Freiherrn v. Oppenheim mit 42, Hauptgestüt Graditz mit 39, Privatgestüt Weil mit 34 und Herr A. v. Schneider mit 31 Siegen. — Auf der Grunewaldbahn wurden in diesem Jahre in 119 Rennen 1343 Pferde gesattelt.

Verschiedenes.

* **Deutscher Sportlehrer-Verein.** Unter diesem Namen haben sich bekannte Sportlehrer und Jugendpfleger zusammengeschlossen, um eine Organisation ihrer Berufsinteressen zu schaffen und auch die Ziele des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen tatkräftig unterstützen zu können. In einer Eingabe an den Deutschen Reichsausschuß sind alle Wünsche und Forderungen der Sportlehrer und Jugendpfleger eingehend begründet worden. Die Geschäftsstelle des Vereins befindet sich Charlottenburg, Guerickstraße 42.

Fußballsport.

* **Weitere Fußballspielergebnisse** aus dem Reiche. In **Weißenfels**: Das am Sonntag stattgefundene Wettspiel zwischen dem Meister des Saale-Elster-Gaues Lion I und Sportvereinigung I (früher Hohenzollern) endete mit dem überlegenen Siege der Sportvereinigung von 5:0. In **Merseburg**: Preußen I gegen Olympia I-Halle 1:3 (1:2), Hohenzollern I gegen Ammendorf I 4:0 (0:0), Hohenzollern II gegen Wacker III 0:1, V. f. B. II gegen Germania I 7:0 (3:0). In **Weimar**: Sportklub gegen Vimaria 2:1. In **Nordhausen**: Wacker gegen Nordheim 07 8:1. In **Apolda**: Sportklub gegen Turnverein 3:5.

* **H. F.-K. Sportbrüder 04** hält Sonnabend, den 21. Dezbr., abends 8½ Uhr, eine außerordentliche Monatsversammlung ab, zu der besonders sämtliche aus dem Felde zurückgekommenen Mitglieder eingeladen sind. Alle Anfragen sind zu richten an **Otto Langrock**, Halle, Freiimfelderstraße 81.

Handel und Verkehr.

* **Berliner Börse.** Trotzdem die Ansicht von einer sich langsam verbreitenden Festigung der politischen Verhältnisse in Börsenkreisen weiter vorherrschend ist, war die Stimmung an der Börse gestern doch nicht fest, da man bezüglich der Gestaltung der Lage in Oberschlesien in Verbindung mit den polnischen Ansprüchen Besorgnisse hegte. Die Kurse gaben daher besonders für oberschlesische Montanwerte von Beginn an nach, und der schwächeren Haltung schlossen sich mit wenigen Ausnahmen die übrigen Montanwerte, sowie ferner Schiffahrtsaktien, Farb- und Elektrizitätsaktien an. Die rückläufige Kursbewegung setzte dann im Verlaufe zunächst noch fort. Doch waren die Einbußen allgemein nicht erheblich. Schließlich trat bei leichten Schwankungen wieder eine Befestigung ein. Das Geschäft hielt sich in engen Grenzen. Am Rentenmarkt bröckelten die alten heimischen Anleihen, sowie Kriegsanleihen um Kleinigkeiten im Kurse ab. Oesterreichische und ungarische Anleihen lagen wiederum etwas fester, Pfundanleihen neigten weiter zur Schwäche. Die zu Einheitskursen gehandelten Industriewerte sind im allgemeinen im Kurse nur wenig verändert.

* **Anhaltische Waffenfabrik der Schütt-A.-G. in Liquidation** in Dessau. Als Abschlußrechnung werden jetzt 15 Prozent bei 500 000 Mark Aktienkapital verteilt.

* **Zuckerraffinerie Halle.** Der Ueberschuß aus Zuckerlieferungen stellte sich in 1917/18 auf 5 878 133 Mark. Nach Abschreibungen von 176 610 Mark einschließlich 19 341 Mark Vortrag bleibt ein Reingewinn von 981 972 Mark, woraus, wie bereits gemeldet, eine Dividende von 16 Proz. (i. V. 8 Proz.) verteilt werden soll.

Kirchliche Nachrichten.

Paulusgemeinde: Donnerstag 8 Uhr Weihnachtsfeier für heimkehrende Krieger.

St. Franziskus- und Elisabethkirche: Donnerstag ½8 Uhr Bittandacht.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 19. Dez.

Keine Witterungsveränderung.

Wasserstands-Nachrichten vom 18. Dez.

Saale		Elbe	
Weißenfels	—	Aussig	+0,90
Trotha	+2,16	Barby	+1,78
Bernburg	+1,86	Magdeburg	+1,27
Calbe	+1,04	Wittenberge	[illegible]

Bekanntmachung. Orden und Ehrenzeichen, im Frieden sowie Kriege verdient, werden vor wie nach weiter getragen. Sämtliche Orden in Original- und kleineren Grössen, sowie Ordensschnallen, Schleifen, Bänder sind fertig am Lager. Verwundeten-Abzeichen, Original und klein, als Nadel und Anhänger in bester Ausführung bei
Gustav Uhlig, Uhrmacher, Untere Leipziger Strasse.

Die vorliegende Nr. der Hallischen Nachrichten (General-Anz.) umfaßt 12 Seiten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191812188/fragment/page=0005

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen
Sohnes
zeigen hocherfreut an
Eilert Fougner und Frau
Dorothea geb. **Kohlstruck.**
Halle, Cecilienstrasse 4,
17. Dezember 1918.

Statt Karten.
Die glückliche Geburt eines
Knaben
zeigen hocherfreut an
Rudolf Rieser und Frau
Elsbet geb. **Heyer.**
Halle a. S., Beyschlagstr. 23, I.,
den 16. Dezember 1918. †872

Leni Kriwer
Josef Friedler
Verlobte.
Halle a. S., im Dezember 1918.

Meine Verlobung mit
Fräulein Else Wacker
beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.
Kaufmann Paul Richter
Aken Halle
Weihnachten 1918.

Albert Pronnes
Gretel Pronnes geb. Dömel
– Vermählte. –
17. Dezember 1918. †752

Artur Titze,
Margarete Titze,
geb. **Deichmann.** Be2
Vermählte.
Halle a. S., 17. 12. 18, Mansfelderstr. 12.

Allen Verwandten, Bekannten u. Kameraden die traurige Nachricht, daß mein herzensguter Mann, seiner 5 Kinder treusorgender Vater, der
Fleischermeister a7656
Richard Otto
an dem im Felde zugezogenen Leiden gestorben ist.
In tiefer Trauer
Anna Otto u. Kinder
und alle Angehörigen.
Beerdigung findet Donnerstag 3 Uhr in Bruckdorf statt.

Am Montag mittag verschied an den Folgen seiner schweren Verwundung mein lieber Mann, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der Gefreite [z11507
Wilhelm Schultz
im 39. Lebensjahre.
Halle, Gr. Wallstr. 11, den 18. Dez. 1918.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen
Frau Berta Schultz geb. Berndt.
Die Beerdigung findet Freitag, mittags 12 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige.
Gestern nachmittag 4 Uhr starb nach kurzem, schwerem Leiden infolge seiner Verwundung auch unser zweiter, innigstgeliebter Sohn und Bruder [b3077
Ernst Hoffmann
stud. phil.,
Unteroffizier im Infanterie-Regiment 36,
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse.
Halle a. S., Weingärten 41, 18. Dez. 1918.
In tiefem Schmerz
Ernst Hoffmann und Frau,
Wilhelm Hoffmann.
Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Wir erhielten die uns kaum faßbare, tieftraurige Nachricht, daß mein geliebter Mann, der herzensgute Vater seines Töchterchens, unser lieber, guter Sohn, der Landsturmmann
Walter Sonnabend
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
im 26. Lebensjahre am 14. Dezember 1918 im Reserve-Lazarett Ingolstadt seinen schweren Verwundungen erlegen ist.
Halle a. S., den 17. Dezember 1918.
In tiefstem Schmerz
Wally Sonnabend geb. Morgenbrodt,
Elly Sonnabend
nebst Eltern und Geschwistern
und allen Verwandten.

Du starbst so früh und wirst so schwer vermißt,
Du warst so gut, daß man dich nie vergißt.
Verlassen bin ich und deine lieben Kinder,
Hab' tausend Dank für deine Lieb und Müh.
In unserem Herzen stirbst du nie.
Ruhe sanft!

Nachruf.

Infolge Unglücksfalles bei Ausübung seines Berufes starb am 16. d. Mts. auf Bergwerk Alwiner Verein bei Bruckdorf

Herr Brikettaufseher

Theodor Apelt.

Seit 1. Juli 1908 stand der Verstorbene mit einer kurzen Unterbrechung in unseren Diensten und hat während dieser Zeit mit seltenem Pflichteifer und grosser Zuverlässigkeit seine berufliche Tätigkeit ausgeübt.

Wir werden diesem unermüdlichen Manne, der uns unter schwierigsten Verhältnissen treu zur Seite gestanden hat, stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Halle a. S., den 16. Dezember 1918. z11486

Gewerkschaft
des Bruckdorf-Nietlebener Bergbauvereins.

Gestern nachmittag verschied nach kurzem, schweren Leiden mein guter, lieber Mann, Bruder und Schwager, der
Grubenaufseher a. D.
Carl Weickardt
im 65. Lebensjahre. a7657
Bruckdorf, den 16. 12. 1918.
In tiefstem Schmerz
Anna Weickardt
geb. Apitzsch.

Statt besonderer Nachricht.
Am 16. d. Mts., abends 8½ Uhr verschied sanft nach längerem, schwerem Leiden mein innig geliebter Mann, unser herzensguter Vater und Großvater, der Krankenkassen-Rendant, jetzige Abteilungs-Vorsteher der Allgemeinen Ortskrankenkasse zu Halle
Eduard Lehmann
im 76. Lebensjahre. (b3073
Halle a. S., Charlottenstr. 4,
den 17. Dezember 1918.
In tiefer Trauer
Pauline Lehmann geb. Döring
Paul Lehmann und
Frau **Helene** geb. Böttger
Gerlinde Lehmann.
Die Beerdigung findet am **20. d. Mts., nachmittags 2 Uhr** von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Heute morgen 9 Uhr erlöste Gott auch meinen zweiten, hoffnungsvollen Sohn und Bruder
Fritz
im 18. Lebensjahre von seinem schweren, still und ergeben ertragenen Leiden. [*
Halle, den 17. Dezember 1918.
Schwer geprüft
Emma verw. Buchwald
nebst Sohn und Tochter, Breitestr. 31.
Die Beerdigung findet Sonnabend den 21. Dez., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Dienstag früh 3¾ Uhr entschlief nach kurzen schweren Leiden mein lieber, herzensguter, treuer Mann, mein stets sorgender Vater, Schwiegervater, mein lieber Sohn, Bruder, Schwager und Großvater, der
Schlossermeister
Rudolf Schmidt
im 61. Lebensjahre.
In tiefem Weh
im Namen der Hinterbliebenen
Frau Auguste Schmidt
geb. Lange.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.
Etwaige Kranzspenden erbitte nach Sargmagazin Jungblut, Gr. Brauhausstraße. *

Am Montag nachmittag 3 Uhr entschlief sanft und ruhig nach längerem Leiden und einem arbeitsreichen, gesegneten Leben meine liebe, gute Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter, Frau *
Luise Stockstrom
geb. Müller
im 70. Lebensjahre.
Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen
Fam. Etzrodt.
Halle a. S., Universität 16, d. 17. 12. 18.
Die Beerdigung findet Donnerstag mittag 12 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Kindes **Elly** sagen wir auf diesem Wege allen herzlichsten Dank, besonders auch Herrn Pastor Thiede.
†877 In tiefem Schmerz
Familie Richter.

Für die uns beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen in herzlicher Weise zum Ausdruck gebrachte Teilnahme sage ich im Namen der Familie allen Beteiligten innigsten Dank. [a7658
Margarete Feger.

Nachruf.
Am 26. November 1918 verstarb auf dem Rückmarsch nach der Heimat an Lungenentzündung im Res.-Laz. zu Eickel in Westfalen nach 4½jährig. schweren Kämpfen und treuester Pflichterfüllung mein innigstgeliebter, unvergeßlicher Mann, mein gutes Väterchen, unser braver Sohn und Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Neffe, der Vize-Wachtmeister im Feldart.-Regt. Nr. 74 †546
Karl Bergmann
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl.
im vollendeten 30. Lebensjahre.
Die Beerdigung hat nach erfolgter Ueberführung am Freitag, den 6. Dezember in Dornstedt stattgefunden.

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Teilnahme, durch überaus reichen Blumenschmuck von nah und fern und das zahlreiche ehrende Geleit der Kriegervereine zu Dornstedt und Asendorf bei der Bestattung unseres teuren Entschlafenen sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Dank Herrn Pastor Busse für seine Trostworte in der Kirche und am Grabe sowie Herrn Lehrer Offeney nebst Schuljugend für den schönen Gesang. dies alles hat unserem wunden Herzen wohlgetan. Dir aber lieber Karl rufen wir ein Ruhe sanft in die Ewigkeit nach.
In unsagbarem Schmerz
die tieftrauernde Witwe
Linna Bergmann geb. Kuntsch
nebst Töchterchen Charlotte
sowie die schwergeprüften Eltern
nebst Geschwister u. Vetter Bergmann.
Dornstedt und Ochsensaal bei Dahlen,
den 9. Dezember 1918.
Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten was man hat,
Muß scheiden.

Plötzlich und unerwartet entschlief sanft am 16. Dezember 1918, vorm. 10 Uhr, unsere innig geliebte Tochter, Schwester u. Schwägerin *
Klara Hegenscheidt
im 26. Lebensjahre.
Die tieftrauernden Eltern u. Geschwister.
Die Beerdigung findet am Donnerstag nachm. 2½ Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Heute vormittag verstarb plötzlich und unerwartet bei Ausübung ihrer Tätigkeit infolge eines Herzschlages unsere Mitarbeiterin, Fräulein [b05077
Klara Hegenscheidt.
Die Verstorbene ist lange Jahre für uns tätig gewesen und hat sich durch ihren Fleiß und ihre sonstigen Eigenschaften in ganz besonderem Maße unsere vollste Zufriedenheit erworben. Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.
Halle S., den 16. Dezember 1918.
Vereinigte Stralsunder Spielkartenfabriken, A.-G.,
Abteilung Halle S.,
vorm. Ludwig & Schmidt.
Halle S., Landwehrstraße 10.

Plötzlich und unerwartet verschied heute morgen bei Ausübung ihrer Berufsarbeit infolge eines Herzschlages unsere Arbeitskollegin, Fräulein [b05076
Klara Hegenscheidt.
Die Verstorbene war uns allen eine liebe Kollegen und hat sich durch ihr liebenswürdiges und zuvorkommendes Wesen unsere ganz besondere Wertschätzung erworben. Wir werden ihrer stets ehrend gedenken.
Halle S., den 16. Dezember 1918.
Geschäftsleitung und Personal der Vereinigten Stralsunder Spielkartenfabriken, A.-G.,
Abteilung Halle S.,
vorm. Ludwig & Schmidt.
Halle S., Landwehrstraße 10.

Heute vormittag 9 Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden unsere liebe, treusorgende, herzensgute Mutter, Schwester und Schwiegermutter, Witwe
Auguste Massaloup
geb. Heyer
vier Tage nach ihrem vollendeten 68. Lebensjahre.
Halle a. S., Olearinsstraße 2, II.,
den 17. Dezember 1918.
In tiefem Schmerz
die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonnabend den 21. Dezember, nachmittags 1 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. *

Heute morgen gegen 4 Uhr entschlief nach langem, schwerem mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere liebe treusorgende Mutter, Schwieger- u. Grossmutter, Schwester, Schwägerin u. Tante, Frau Ww.
Fabrikbes. Auguste Kamprath
geb. Flöthe
im 64. Lebensjahre.
Halle-Büschdorf, den 17. Dezember 1918.
In tiefem Schmerz
Willy Kamprath
Gustav Kamprath
Frieda Kamprath, geb. Müller
Horst, Willy u. Kurtchen als Enkel.
Die Beerdigung findet am Freitag d. 20., nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. *

Gestern vormittag starb nach kurzem aber schwerem Krankenlager meine herzensgute Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante Frau *
Therese Gruner
geb. Trinkaus
im 72. Lebensjahre.
Im tiefen Schmerz
H. W. Gruner, Buchbindermeister,
Familie Dressler,
Familie Tendler.
Beerdigung Freitag, nachmittag 3 Uhr, Südfriedhof.
Halle a. S., Sternstr. 11, 18. Dezember 1918.

Statt besonderer Meldung.
Dienstag morgen 8 Uhr verschied nach längerem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante (z11513
Frau Mathilde Drescher
geb. Tschöpe
im 69. Lebensjahre.
Halle a. S. und Delitzsch
den 18. Dezember 1918.
Um stilles Beileid bitten
Albert Drescher nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag 2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.
Etwaige Kranzspenden nach Beesenerstr. 69 bei Lehnert erbeten.

Montag abend ½10 Uhr entschlief nach kurzer Krankheit unsere inniggeliebte Tochter
Johanna
im Alter von 18 Jahren. (b05092
Dies zeigen tiefbetrübt an im Namen aller trauernden Hinterbliebenen
Hermann Schmidt, Oberbahnassistent.
Halle-Trotha den 17. Dezember 1918.
Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Danksagung.
Für die große Anteilnahme und herrlichen Blumenspenden, welche uns bei dem Heimgange unserer lieben, einzigen, unvergeßlichen Tochter und Schwester *
Amélie Schulze
von allen zuteil wurden, sagen wir nur auf diesem Wege den innigsten Dank. Dem Herrn Pastor Tischer besonderen Dank für die überaus erhebenden Worte in der Kapelle und am Grabe.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Emilie verwitwete Schulze.

Gestern abend entschlief sanft im Glauben an ihren Erlöser unsere liebe [*
Elfriede und Lehnchen.
Halle a. S., Ladenbergstraße 42 I,
den 18. Dezember 1918.
In tiefem Schmerz
Frau E. Hillmann und Tochter.

Statt jeder besonderen Meldung.
Gestern abend wurde unsere liebe Mutter
Anna Jahn geb. Apel,
Oberlehrer-Dr.-Wwe.,
im Alter von 74 Jahren von langem schweren Leiden durch den Tod erlöst.
Halle, den 17. Dezember 1918.
Bernburgerstr. 15.
Oswald Jahn, Prof. am Stadtgymnasium.
Walther Jahn.
Die Beerdigung findet Donnerstag mittag 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofs aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen. z11496

Statt besonderen Dankes.
Für alle treue Mithilfe während der langen Krankheit meiner geliebten Schwester und für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei ihrem Hinscheiden sage ich, auch im Namen der anderen Hinterbliebenen, allen Freunden und Bekannten wärmsten Dank. b3064
Elisabeth Rühlmann.
Halle, den 16. Dezember 1918.

Als Vermählte empfehlen sich
Willy Haack
Lia Haack
Halle, Forsterstr. 21. Tukum (Kurland). *

Neuheiten in Weihnachts-Geschenken
Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen.
Grosse Auswahl
in einfacher bis ganz reicher Ausführung.
Möbelfabrik
Albert Martick Nachf.,
Inh. Richard Ziemer,
Halle a. S.,
Alter Markt 2. (1563

Optische Anstalt
Carl Schneider
45 Gr. Ulrichstr. 45
Reiche Auswahl
aller opt. Artikel.
Sorgfält. Bestimmg. der erford. Augengläser.
Gegr. 1881. (349
Fernruf 2590.

Krawatten
in sehr großer Auswahl, besonders preiswert.
Dauerwäsche-Vertrieb
Kl. Berlin 2 1 Treppe rechts
Ecke Sternstraße. (153

Lesen Sie so?

Dann wird es die höchste Zeit, daß Sie sich ein paar gut paß. Augengläser anschaffen. (z11142
Sachgem. Untersuchg. beim
Optiker C. Schaefer,
Gr. Steinstr. 29.
Brillen, Klemmer
in großer Auswahl.
Jede ärztl. Verordnung sof.

Schaufenster-Plakate
Preistafeln etc.
fertigt an **Wiesenhütter,**
Lauchstädterstr. 15b (1

Wärmflaschen
Leibwärmer
Platten
Löffel (1609
empfiehlt
Ferdinand Haassengier,
Metallwarenfabrik,
Barfüsserstrasse 9.

Weiss- u. Rotweine
prima Marken bieten an:
Weingrosshdlg.
H. Pütz & Cie.
Köln-Ehrenfeld.
Vertreter gesucht.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191812188/fragment/page=0006

Am 16. Dezember verschied nach kurzem Leiden unsere liebe, gute Schwester und Tante

Agnes Hellge

Dies zeigen tiefbetrübt an (Mo17)
Frau E. Untereiner
und Angehörige.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen, des Kaufmanns

Reginald Klein

sagen wir herzlichen Dank allen denen, die durch Geleit und Kranzspende ihm die letzte Ehre erwiesen haben, insbesondere Herrn Pastor Winterberg für die trostreiche Grabrede, den Herren Kollegen von der Chemischen Fabrik Griesheim-Elektron in Bitterfeld und dem Hall. Fußballklub Wacker von 1900.

Halle a. S., den 16. Dezember 1918.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen, sagen wir allen innigsten Dank.

Halle, den 16. Dezember 1918.
Geschwister Wernicke.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meiner lieben Frau und für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Knoblauch am Grabe spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus.

Halle, den 16. Dezember 1918.
Selmar Bäume, Breitestr. 33, II.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres teuren Entschlafenen sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck und das letzte Geleit nur auf diesem Wege herzlichen Dank.

Halle, den 15. Dezember 1918.
Die trauernden Hinterbliebenen
Familie Behre.
Frieda Grosse.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meiner lieben Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin

Frau Anna Schulze geb. Temm

sagen wir allen Freunden und Bekannten für die vielen Spenden unseren aufrichtigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer und Lehrer, ihrem Vorgesetzten und Kolleginnen der Staatseisenbahn.

Erdeborn und Halle, den 15. Dezember 1918.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns beim Hinscheiden unseres treusorgenden Vaters zuteil wurden, sagen wir allen, die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihn zur letzten Ruhe begleiteten, unsern herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Superint. Opitz für die trostreichen Worte am Grabe sowie Herrn Lehrer Sack und der lieben Schuljugend für den schönen Gesang. Auch vielen Dank Herrn Gutsbesitzer Richter-Neutzen für seine liebevolle Bereitschaft beim Begräbnis; ferner auch vielen Dank seinen Vorgesetzten, Beamten und allen anderen Eisenbahnbediensteten.

Die tieftrauernde Witwe
Frau Wilhelmine Schladitz geb. Holzweißig
nebst Kindern, Schwiegertochter und allen Verwandten und Bekannten.

Neutzen, den 16. 12. 18. Altenbach, Zwebendorf, Zietsch, Gollma und Halle.

Du warst so gut und starbst so früh,
Wer dich gekannt vergißt dich nie;
Drum schlafe sanft und unbetrübt,
Du wirst von uns dort fortgeliebt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verlust meiner lieben Frau und Mutter

Lina Refert

sagen wir herzlichen Dank Herrn Pastor Trepolin für die trostreichen Worte am Grabe sowie Herrn Lehrer Hammerschmidt nebst der Schuljugend für den schönen Gesang sowie für die vielen Kranzspenden und allen denen, die ihr das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben.

Elbin, den 15. 12. 18.
W. Refert und Sohn.

Reinicke & Andag
Möbelfabrik,
Gr. Klausstrasse 40 = am Markt
Grosse interessante
Möbel-Ausstellung
Besichtigung gern gestattet. lid325

Weihnachts-Aufträge
auf
Bilder u. Vergrösserungen
nehmen wir bis
Sonnabend den 21. d. Mts. an
und erfolgt Lieferung noch
bestimmt vor dem Feste.
Samson & Co.,
G. m. b. H.,
Poststrasse 9/10. e409

Schuhe Nr. 40 geg. 32 zu tauschen. Merkel, Dieskauerstraße 15, pt.

Klaviermusik, a. mit Geige empfiehlt Ernst Schröter, Wedelstraße 7.

Ehe Sie Ihre Vergrösserungs-Aufträge vergeben
besichtigen Sie bitte meine Ausstellung **Steinweg 12.** 1416
Richard Schröder, Atelier f. mod. Photographie, Fachgeschäft für Vergrößerungen und Malerei.

Die geeignetesten
Weihnachtsgeschenke
sind **Zenk's Velourhüte,**
dazu passende
Reiher und Straussfeder-Rüschen
oder auch schöne
Filzhüte sind elegant,
jetzt im Preise von Mark 7.— bis Mark 32.—.
Trauerhüte
in vornehmer u. geschmackvoller Ausführung zu besonders günstigen Preisen.
Jetzt herabgesetzte Preise für alle Hüte!
Zu haben in den Zweiggeschäften:

Leipzigerstrasse Ecke Poststr.	**Gr. Steinstr. 33** Ecke Margaretenstr.
Geiststrasse 15 Adler-Apotheke.	**Merseburgerstr. 161** Ecke Königstrasse,

und im Hauptgeschäft der
Stroh- und Filzhut-Fabrik
Franz Zenk,
Kleiner Berlin 2. Ecke Sternstrasse.
Fernsprecher 3428. (h05071
Umpresshüte — werden jetzt sofort gearbeitet. —

Aus dem Felde zurück
nehme ich meine Tätigkeit wieder auf
H. Kehling, Musiklehrer,
Bernhardystraße 16.

Aus dem Felde zurück,
habe ich meinen Geschäftsbetrieb in vollem Umfange wieder aufgenommen.
Fahrten bei Hochzeiten, Visiten, Taufen, Beerdigungen usw.
Albin Reiche, Langestr. 9, Tel. 2897.

Aus dem Felde zurück
Kapellmeister Sonnabend,
Lehrer am Heydrich-Conservatorium.
Martinstraße 1, II †858
Klavier-Unterricht, Partienstudium
für Oper und Konzert.

Kopfwäsche
mit elektr. Massage u. Ondulations-Frisur von 2 Mk. an.
Moderne Frisuren
mit ff. Ondulation 1.25 M.
Spezialität:
Haarpflege
gegen Haarausfall, Schuppen u. Kopfhautjucken.
Behandlung mit grösstem Erfolge!!
Gesichtsdampfbad
mit elektr. Massage, bestes Mittel zur Pflege der Haut. 2 Mark.
Handnagelpflege
1.75 Mark.
Gutes Personal u. tadellose Bedienung.
Berliner Dam.-Frisierzimmer
Ferdinand Dahm
Inh.: J. Lüddeke
Halle a. S., Schmeerstr. 5, I. Et.
7 separate Kabinen. Tel. 5324.

Bessere alleinstehende Frau (Anfang 40) sucht Freundin. Off. unter D. 5824 an die Exped. ds. Blatt. *

Guterh. Kinderschuhe, Gr. 30 u. 31—32 umzut. Angermann, Eichendorffstr. 35, pt.

Vermietungen

2 große Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. Zu erfragen (†) Raffineriestraße 46, III.

Meine Part.-3-Zim.-Wohn. gegen 4 Zim.-Wohn. zum Jan. od. sp. zu vertauschen. Gefl. Off. u. L. 3401 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Stube u. Kam. 1. 1. 1919 zu verm. Pfännerhöhe 53.

Gr. leere Stube, Kochofen, Gas, an ält. anst. 1 bis 2 Pers. sof. od. 1. 1. 19 zu vm. Friedrichstr. 3, Sout.*

3 Wohnungen
sof. zu v. Näh. Sophienstraße 40, b. Hausmann.*

Freundl. Wohnung, Stube, K., K., w. g. Vergüt. verm. z. 1. 1. 19 mit Licht. Off. unt. C. 6003 an die Exp.*

Wohnung mit Laden Januar zu verm. 600 Mk. Zinksgartenstr. 14, III. l.

Möbl. Zimmer

Privat-Mittagstisch Gr. Steinstr. 11, II. *

Gr. gut möbl. Zim. (Alleinmieter) in ruh. Hause zu verm. Schillerstr. 59, pt. l.

Möbl. Z., el. L., Bahnn., zu vm. Parkstr. 21, III. r.

Möbl. Z. m. el. Licht sof. z. v. Dorotheenstr. 16, I. r.

Sch. möbl. Z. m. el. L. z. v. Kl. Sandberg 8, III. r.

Schlafst. m. Mittagst. 1. 1. 1919 zu vm. Spitze 30, pt.

Schlafstelle mit Kost zu vermieten * Gr. Brauhausstraße 10.

3—4 Zim.-Wohnung
der Neuzeit entsprechend eingerichtet mit reichlichem Zubehör sofort oder 1. April, auch 1. Juli, zu mieten gesucht. Event. b3060
Einfamilien-
Wohnhaus
zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote u. F. 4033 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Wohnung gesucht
von Lazarettverwaltungsbeamten. 4 Wohnräum. und Küche m. elektrisch. oder Gasanl., möglichst Nähe des Garnisonlaz. oder Vorort m. Straßenbahnverbindung. a7661
Offert. m. Preisang. unt. J. R. 720 an Annoncen-Expedition Carl Ludewig, Hannover, Georgstr. 28.

Gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer sof. bei netten Leuten gef. Off. u. L. 3461 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Möbl. Zim. f. 1—2 Tage wöchentl. ges. Off. mit Pr. unter L. 3481 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Zigarrengeschäft
mit II. Wohnung z. 1. 4. 1919 o. früh. ges. Stäglich, Ladenbergstraße 51. (†754

Möbl. Zimmer
m. Heiz. u. Bel., in Nähe Magdeburgerstr., ges. Off. m. Pr. u. L. 3121 a. die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Gut möbliertes Zimmer, möglichst Bahnnähe, von Ingenieur zum 1. Januar zu mieten gesucht. Offerten unter L. 3321 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Lehrerin sucht möbliertes Zimmer, Mitte der Stadt. Offerten unter B. P. 6306 an Rud. Mosse, Brüderstr. 4 erbet.

Möbl. Zimmer
m. Kochgelegh., Nähe Berlinerstr., z. w. ges. Ang. u. E. 4031 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle erbet.

Möbl. Zimmer,
Nähe Riebeckplatz, von ja. Herrn (Dauermieter) zum 1. 1. 19 gesucht. Offerten unter L. 3561 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Wohnungsgesuch
1. 4. 19, bis 450 Mark, Nähe Hauptpost, Reparat. werden selbst gemacht (drei Personen). Offerten unter A. 20 an die Filiale dieses Blattes Bernhardystr. 51.

Kinderl. Ehepaar sucht sofort oder später kl. Wohn. in herrsch. Hause, wo Frau im Haushalt tätig sein k. Offerten unter P. 5815 an die Exped. ds. Blattes. *

Dame sucht sofort
leeres Zimmer,
mögl. Gas, sep. Eing., a. Kochgelegenheit angenehm. Off. u. E. 5805 a. d. Exp.

Möbliertes,
klein. gemütl. Zim.
sucht Eisenbahnbeamter f. sofort. Off. mit Preisang. unter L. 3621 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Möbl. Zimmer
für sofort zu mieten ges. * Off. u. O. 5834 a. d. Exp.

4—5 Zimmer
mit Zubehör, Innenklosett, elektrischem Licht
1. April gesucht.
Carl Spierling,
Bestiftraße 1, III. links.

2 einz. Leute
suchen eine
3-4 Zim.-Wohn.
in nur bess. Hause für sofort, 1. Januar od. später. Angebote unter T. 6537 an die Exped. ds. Blattes.

Herrschaftliche
4 Zim.-Wohnung
mit elektr. Licht, Bad und Zubehör, in freundl. Lage, mögl. I. Etg., von 2 Dam. z. 1. April 1919 ges. Ang. mit Preisangabe u. T. 6517 an die Exped. ds. Blatt.

Gut möbliertes Zimmer 1. Jan. i. Zentr. ges. Off. unt. N. 6053 a. die Exp.*

Ruh. Mieter suchen zum 1. April 19 Nähe d. Mansfelderstr. 2 St., K. K. u. Zb. Off. u. J. 6049 a. d. Exp.

Elegant möbl. Zimmer, ungestört, sep. Eing., mögl. im Zentrum der Stadt, per sofort zu mieten ges. Off. unt. U. 6038 a. d. Exp. *

Werkstatt,
ca. 50 qm gr., m. Wohn., Mitte d. Stadt. v. Möbellackiererei f. o. sp. z. m. ges. Off. u. B. 5222 a. d. Exp.

Handwerker sucht zum 1. 1. 19 möbliert. Zimmer, Nähe Handwerkerschule bevorzugt. Offerten unter S. 6056 a. d. Exp. d. Bl.*

Suche für sofort oder spät.
schöne Wohnung
im Pr. bis 550 Mk. Off. u. C. 6063 a. d. Exp. d. Bl.*

Gut möbl. Zimmer
evtl. Wohn- und Schlafz., elektr. Licht, Frühkaffee, in nur gut., ruhig. Hause von Jurist zum 1. 1. 19 gesucht. Angebote m. Preis unter K. 6050 an die Expedition dieses Blattes. *

4-5 Zim.-Wohn.
z. 1. 4. 19 zu mieten ges. Off. u. K. 5850 a. d. Exp.

Alleinst. jg. Frau sucht möbl. Zimmer sofort oder Schlafstelle. Offerten unter M. 6052 a. d. Exp. d. Bl.*

Läden, Magazine etc.

Geschäfts-Etage,
4 Gr. Ulrichstr. 4,
bisher Wäschegeschäft, beste Geschäftslage, zu vermieten. e278

Leipzigerstraße 70/71.
3 stöckiges Fabrikgebäude mit Keller per sofort od. später zu vermieten. Gas und Elektrisch vorhanden.
† Leipzigerstraße 70/71, Hof links.

Werkstatt
mit Kraftanschluß. Offerten unter B. U. 6311 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4. a11481

Räume in bester Lage
Leipzigerstr. 85, I.
zu vermieten. Auskunft im Hause II. Fernr. 6583. e19

Miet-Gesuche

Dr. jur. sucht zum 1. Jan. möbl. Wohn- u. Schlafzim., Nähe des Theaters. Offert. unt. L. E. 1544 an Rudolf Mosse, Berlin-Lichterfelde, Carlstraße 1/2.

Beamter der zum 1. 1. 19 nach Halle a. S. versetzt ist
sucht
zum genannt. Datum eine
2-3 Zim.-Wohn.
mit Nebengelaß. Angebote unter T. 6117 an die Expedition dieses Blatt. erb.

2 Zimmer,
möbliert oder unmöbliert, sucht kinderloses Ehepaar jetzt oder April, Nähe Reilstraße. Off. unter N. 5593 an die Exped. ds. Blatt.*

Wohnungs-Gesuch!
2—3 Zim.-Wohn., Küche, in Halle od. Umgeb., der 1. 1. 19 v. klein. Familie gesucht. Gefl. Offerten unt. T. 6297 an die Exp. d. Bl.

Herrsch. Wohnung
z. 1. April 19 od. a. früh.
zu mieten gesucht.
Offerten zu richten an A. H. Struthmann, Lackfabrik, Halle-Nietleben.

Wohn., 2 St., K., Küche, ab 1. 4. od. früh. z. m. ges. Ang. m. Pr. u. L. 3021 a. d. Fil. Leipzigerstraße 34.

Suche Stall u. Boden für ein Pferd i. Südv. N. Ludwig, Dieskauerstr. 7, II.

Herr sucht möbl. Zim., sep. Eing., Nähe Riebeckplatz. Off. u. L. 3361 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Leeres Zimmer
für einzelne Dame gesucht. Off. u. L. 3441 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

3 Zim.-Wohn. z. 1. 4. 19 oder sofort gesucht. Nordviertel. Angebote unter T. 5957 a. d. Exp. d. Bl.*

1 größeres od. 2 kl.
möblierte Zimmer
v. ja. Ehep. auf läng. Zeit zu miet. ges. Kochgelegenh. erwünscht. Off. m. Preis unter L. 3261 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Möbl. Zimmer
m. Schreibtisch, elektr. Licht, Nähe Kliniken oder mit guter Verbindung z. denselben bei **Kriegerwitwe,** hilfsbereiter Dame, von Offizier sofort gesucht. Preisangebote u. B. 5602 a. d. Exped. d. B. *

Eleg. möbl. Zimmer,
möglichst mit elektr. Licht und separat. Eingang, gut heizbar, sofort gesucht. Angebote erbeten u. L. 3841 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †843

Suche neuzeitliche *
4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör,
möglichst Nordviertel, und sofort oder bis 15. Januar beziehbar. Angebote nebst Preisangabe erbeten an
A. Spiegl,
München, Bayerstraße 16, III r.

Kleine
Werkstatt
mit etwas Lagerraum
wird sofort zum 1. Januar 1919 Nähe Gr. Steinstraße gesucht. Offert. an **Huldreich Schmelzer,** Gr. Steinstr. 54/55. ho5095

2 Herren suchen
gut möbliertes Zimmer
womöglich Wohn- und Schlafzimmer, in angenehmer Lage per sofort.
Gefl. Angebote unter L. 3381 an die Fil. dieses Bl. Leipzigerstr. 34. (†789

Wir sind noch in der Lage, allerfeinste und einfache
Glückwunschkarten zum neuen Jahre
zu soliden Preisen anzubieten und bitten wir unsere verehrl. Kundschaft, ihre Bestellungen baldigst machen zu wollen, da der geringe Vorrat schnell geräumt sein wird. Wir liefern Karten von 25 Stück an aufwärts.
Buch- und Kunstdruckerei der Hallischen Nachrichten

Stahlschrankfächer
vermietet noch
Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G.
Filiale Halle a. S.
Fernsprecher 1382, 1383, 1692. Poststrasse 12. (h05011

Möbl. Zimmer
wird möglichst für sofort
zu mieten gesucht.
Off. u. O. 5854 a. d. Exp.

Freundl. möbl. Zimmer, Nähe Pauluskirche, gesucht. Offerten unter N. D. an Ann.-Exped. Pritschow, Bernburgerstraße 28.

Beamter sucht Wohnung mit Licht zum 1. 4. 1919, Preis 350 bis 375 Mark. Offerten unter J. 5849 an die Exped. ds. Blattes. *

Kaufmann sucht sofort gut möbl. Zim. evtl. Wohn- u. Schlafzim. in saub. Hause, Nähe des Schlachthofes. Off. unter L. 3601 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstraße 34. (†

Gut möbl. Zimmer evtl. mit Schlafst., ruhige Lage, Schreibt. erw., z. 1. 1. 19 gesucht. Ang. mit Preis u. S. 5856 a. d. Exp. d. Bl.*

Mittlere Wohnung
von ruhig. Leuten f. 1. 1. ges. Nordviertel bevorz. Gefl. Angebote erbeten n. Albrechtstraße 19, I. *

Möbl. Zimmer
mit Klav., in Merseburgerstraße bezw. Nähe Artill.-Kaserne, sof. ges. Ang. u. E. 6045 a. d. Exp. d. Bl.*

Alleinst. Frau sucht Wohn., 2 Stuben, Kam., Küche, z. 1. April, bis 350 Mark, in der Nähe des Harzes. Off. unt. D. 6044 an die Exp.*

Suche für 1. Januar 1919
eine freundliche
3-4 Zim.-Wohn.,
Südteil der Stadt bevorz. Angebote an *
Lehrer Grosse,
z. Zt. Grand Hotel, Magdeburgerstraße.

Junges Ehepaar sucht für 1. Januar 1919
2 möbl. Zimmer
mit Küchenbenutz. Off. unt. S. 6036 a. d. Exp. d. Bl.

Laden,
mögl. m. Wohn., pass. für Zigarr.-Gesch., z. 1. 1. zu miet. ges. Auch Wohn. für zwei einz. Leute ges. Off. unt. E. 6025 a. d. Exped.

2 jg. Damen suchen zum 1. 4. 19 Wohn. in besserem Hause z. Unterst. ihr. Möb. Pr. 400—450 M. Off. unt. C. 6023 a. d. Exp. d. Bl.*

Gut möbliertes Zimmer zum 1. Januar von Herrn gesucht. Off. unter S. 6016 an die Exped. ds. Blatt. *

Junger Herr sucht möbliertes Zimmer mit sep. Eingang, Nähe Stadttheater. Offerten unt. O. 6014 a. d. Exp. d. Bl.

Suche zum 1. 4. 19 *
3 Zim.-Wohnung
mit Werkstatt ev. auch ohne Werkstatt, mögl. Nähe der Kliniken. Off. unt. B. 6002 an die Exped. ds. Blatt. *

Verschiedene

In feiner Küche sollte Handwaschmittel
„Eraval"
z. Ersparn. v. Feinseifefehl. St. 20 Pf., 5 St. 95 Pf.
H. Schnee Nchf., Gr. Steinstraße 84

(h5851
Geldscheintaschen
praktisch und preiswert.
Hch. Krasemann
nur Schmeerstr. 19
Nähe Markt.
Gegr. 1875. Tel. 1175.

Musik
(Klavier und Geige) nimmt an B. Wendler, Lessingstraße 12, II. *

Waschbrett.
mit starker Zinkeinlage. h04506
Max Sobel,
Steinweg 45.
Reilstraße 1.
Ammendorf:
Bahnhofstraße 3.

Puppen-Wagen
und
Puppen-Sportwagen
in grosser Auswahl

Puppenwagen	mit Verdeck 6.75 5.75	4.75
Puppenwagen	m. Verdeck, ausgeschlag. 15.75 12.75	9.75
Puppenwagen	mit Verdeck, bess. Ausführung 28.50 21.00	18.75
Puppenwagen,	elegante Ausführung, gross. Korb- u. Kastenform 65.00 58.00 extra	48.00

Sportwagen in grosser Auswahl
42.00 35.00 24.00 16.50 8.25 5.75 3.95
[e 254
Leopold Nußbaum

Gute Zigarren
kaufen Sie preiswert bei
Emil Bock, Zigarren-Spezial-Geschäft,
Kleine Ulrichstraße 1.

Ein Waggon
Emaille-Waren

Schmortöpfe aus einem Stück	**Wasserkessel** aus einem Stück
Essenträger	**Aufwaschwannen**

Eimer 7.95
mit kleinen Fehlern ho5084

Halle a. S. Steinweg 45 **Sobel** Halle a. S. Reilstr. 1
Ammendorf: Bahnhofstr. 3.

Hocheleganter, vornehmer, reichgeschnitzter, antiker, französischer Salon mit seid. Bezug, 4 große Sessel, Vitrine, Sofa, Tisch mit kostbarer seltener Marmorplatte, Spiegel u. Säule, äußerst preiswert, umzugsh. zu verkaufen. Zu erfragen * Friseur **Plesse,** Ludwig-Wucherer-Str. 47.

Billiger Verkauf
in **Spielwaren, Baumschmuck,**
Weihnachts- und Neujahrs-Karten
Paul Lange, Merseburgerstr. 168, neben Apollo-Theater.
b5979

Paul Nagel
Dentist
53 I Leipzigerstrasse 53 I
Sprechstunde:
Vormittags 9—12 und nachmittags 2—6 Uhr. 189

Weiße selbstgef. D.-Schuhe Gr. 38 zu verk. Goeritz, Wörmlitzerstr. 99, Bdh. pt.

Hausschlachten nimmt an Grosser, Spitze 21, Hof part.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191812188/fragment/page=0007
DFG

Offene Stellen

Männliche

Rohrleger, zum Verstemmen von gr. gußeisernen Muffenröhren, mittels Bleiwolle, sofort gesucht. Zu melden (b3054 Fa. Heinrich Scheven, Baustelle Leuna-Werke, Kreis Merseburg.

Verh. Pferdeknecht sucht C. Böhme, Plötz. *

Tüchtigen **Fleischergesellen** sucht sofort für Roßschlächterei H. Quandt, Halle, Langestraße 21.

Weihnachts-Kerzen Ersatz für Stearin Neu! Neu! **Glaskerzen** lohnend. Artikel für Hausierer bei Arendt, Kl. Ulrichstr. 5 Hof.

Tüchtiger **Herren-Schneider** für bald gesucht. Zu meld. 6–8 Uhr abends M. Herbst, Wielandstr. 19, p. r.

Reisender, der bereit ist gegen gute Provision einen notwendigen Winterartikel in hiesigen Ladengeschäften bestimmter Branchen einzuführen, wolle sich meld. und Muster zu Engrospreis von M. 2.60 Vorherzahlung verlangen. Tägl. Verdienst mit leicht. Mühe bis 50 M. bo1587 Wilh. Digel, Stuttgart 218.

Jüngerer **Schmiedegeselle** sofort gesucht. Krümmling, Richard Wagnerstraße 57.

Schuhmacherges. auf neue Arbeit stellt ein Ernst Nauendorf, Paradeplatz 2. *

Achtung! 2 Komiker u. 1 Sängerin gesucht. Fr. Brachmann, Breitestraße 31. *

Schuhmacher auß. d. H. ges. Willibald Wetterling, Schmeerstr. 23.

Technisch gebildet. Kaufmann für kleines Versandgeschäft gesucht. Off. unt. D. 6064 a. d. Exp. d. Bl.*

Ein gelernter Krankenwärter für die chirurgische Abteilung des Elisabeth-Krankenhauses I **für bald gesucht.**

Zum 2. 1. 19 wird ein Schuhmacher, welcher m. Durchnähmasch. vertraut ist, für dauernde Beschäftig. ges. Zu erfrag. Thomasiusstraße 17, III. r.

Tüchtige Aquisiteure, Damen u. Herren, f. läng. Zeit ges. Verdienst mindestens 15 Mark täglich. Schriftliche Offerten an Fr. Hoffmann, Halle a. S., Schwetschkestraße 36.

Hausierer, Straßenhändl., z. Vertrieb eines Massenartikels ges. Ed. Deeg, Ludw. Wuchererstraße 70.

Landwirtschaftl. Arbeiterfamilien für sofort gesucht. Rittergut Lochau bei Döllnitz. (a7664

Für meine Obst- und Gemüsegärtnerei suche zum 1. 1. 19 tüchtigen, im Gemüsebau erfahrenen, **Gärtner.** Offerten mit Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften erbittet (b3057 **Karl Ihde,** Moritzkirche 3.

Agenten, Reisende für unsere Eßlöffel, Schilder und Neuheiten aus Aluminium zc. gegen höchste Provision an allen Orten gesucht. **Pötters & Schäfer,** G. m. b. H., Barmen 15.

Tischler stellt ein F. Spieß, Steinweg 24. *

Häuser f. Holzbearbeitung (mögl. Tischler) gesucht. * Balafus, Geiststraße 58.

Fleißig. Schuhmacher sofort gesucht. Trümmar, Forsterstraße 55.

1 Geschirrführer wird sofort gesucht. * Max Hoyer, Freiimfelderstraße 117, II.

Einige Böttcher finden dauernde und gutlohnende Beschäftigung in der Konservenfabrik von Fritz Hillemann, Salbe a. Saale.

Böttcher zum sofortigen Eintritt gesucht [illegible] Conserv.-Fabrik [illegible] Werk Ammendorf.

Böttcherlehrling stellt ein Seifert, Burgstr. 8.

Kaufm. Lehrling mit Mittelschulbild. [illegible] **Ferd. Haassengier,** Metallwarenfabrik, 1639 Barfüßerstr. 9.

Erdarbeiter

für Abraumbetrieb finden dauernde Beschäftigung.

Elektrowerke A.-G., Grube Golpa, Post Zschornewitz, Bezirk Halle, Bahnstation Burgkemnitz. [z11081

Hohen Verdienst

bringt unsere Vertretung in Siegellack, sowie Klebstoff in Flaschen, Fässern und Ladungen. a06368 **Süsin-Vertrieb,** Reichenbach i. V.

Vertreter gesucht

Leistungsfähiges Berliner Unternehmen (Mitgl. d. Deutschen Werkbundes) ist im Begriff, für den Verkauf seiner Erzeugnisse in Sportbedarfsartikeln, Lederbekleidungen, Sattlerwaren aller Art an Kleinverkaufsgeschäfte ständige Bezirks- oder Platzvertretungen einzurichten. Nur wirklich rührige Herren mit hervorragender Verkaufsbegabung und besten Empfehlungen, die sich eine dauernde Existenz aufbauen wollen und Gewähr bieten für eine planvolle Bearbeitung des ihnen überwiesenen Bezirkes wollen Angebote einsenden unter **J. S. 14355** an **Rudolf Mosse,** Berlin SW. 19. ma 1584

„Stadtbad."

Die Stelle eines **Maschinisten u. Betriebsmeisters** ist zu besetzen. Mit der Stelle ist eine Dienstwohnung verbunden. Bewerbungen von tüchtigen, erfahrenen Kräften an die Stadtbad-Verwaltung, Schimmelstraße 1–4 erbeten. b11490 **Der Magistrat.**

Kernmacher

für kleine Metallarmaturen stellen sofort ein **Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke,** Aktien-Gesellschaft. Leipzig-Eutritzsch, Görlitzerstr. 16–18. (e358

Hoher Verdienst, leichter Verkauf!

Für meinen überall großen Absatz findenden wasserlöslich. Fußbodenanstrich (Detail M. 1 für 1 Zimmer ausreichend) beabsichtige ich einer geeigneten solventen Firma den **Alleinvertrieb** für Halle und Umgegend zu übergeben. Es handelt sich um einen reellen Massenartikel. **A. Georg Schuster,** Leipzig, Parkhofstr. 11/13. ma1600

Wir suchen zur Wahrnehmung des Außendienstes in den Reg. Bezirk. Merseburg u. Erfurt **Oberkommissare** zu engagieren. Gewährt wird außer festem Gehalt und Spesen Beteiligung an den Kostenersparnissen des erzielten Geschäftes. a05382 In Frage kommen nur bestbewährte Fachleute. Ausführliche Bewerbungen sind zu richten an die **Provinzial-Lebensversicherungsanst. Sachsen** in Merseburg a. S., Landeshaus 2.

Tüchtige Fleischergehilfen, tüchtige Schlachter stellt ein bo5087 **Max Zaubitzer,** Roßschlächterei, Steinweg 52.

Grubenarbeiter

werden jederzeit eingestellt J. G. Boltze, Salzmünde.

Meldungen u 05925
bei Herrn Betriebsf. Süss, Cöllme,
bei Herrn Obersteiger Busch, Lieskau,
bei Herrn Steiger Schleich, Dölau,
bei Herrn Aufseher Finke, Mori und
bei Herrn Aufseher Lange, Friedrich-Schwerz.

Suche zum 1. 4. 19 einen **Lehrling** mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern. Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an **Rich. Kahle,** Steg 1.

Schlosserlehrling sofort evtl. zu Ostern ges. Otto Hänisch, Schlossermstr. Turmstraße 156. *

Schmiedelehrling sofort oder Ostern gesucht. Krümmling, Richard Wagnerstraße 57.

Friseur-Lehrling sucht Stürze, Ludw. Wuchererstraße 75.

Friseur-Lehrling sucht Wenzke, (†782 Landwehrstraße 7.

Tapezierer- und Dekorateurlehrling stellt zum 1. 4. 19 ein H. Quente, Polster- u. Dekorat.-Gesch., Thomasiusstraße 10/11.

1 Schmiedelehrling stellt ein zu Neujahr und einen zu Ostern. Paul Schmidt, Schmiedemeister, Könnern a. S., Neumarkt.

Bäcker- und Konditor-Lehrling kann sofort oder Ostern in die Lehre treten. Braunroth, Reilstraße 123. Fernruf 1623.

Zwei Gärtner-Lehrlinge stellt Ostern unter günstig. Bedingungen ein (a7663 G. Dietz, Handelsgärtnerei, Gröbzig in Anhalt.

Friseur-Lehrling sucht Schliephake, Forsterstraße 23.

Tischlerlehrling sucht Ostern 1919 (a7669 **Otto Dieter,** Tischlermeister, Holleben.

Lehrlinge werden zu Ostern eingestellt e476 **Fa. S. Weiss,** Halle a. S., Leipzigerstraße 105/6.

Lehrling,

Mittelschüler, Sohn achtbarer Eltern, wird für Ostern 1919 von hiesigem Engrosgeschäft gesucht. Gründl. Ausbildung in doppelt., amerikan. Buchführung und sonstigen Kontorarbeiten, wird zugesichert. Offerten unt. S. 5236 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Lehrlinge

für Dreherei, Schlosserei, Formerei, Tischlerei stellt Ostern 1919 oder früher ein [a10796 **C. A. Callm, Armaturenfabrik,** Halle a. S.

Suche z. 1. 2. 19 oder später jüngere Mamsell für Gutshaushalt b. Halle. Offerten unter B. D. 6295 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4 erbeten.

Einfache Stütze für Einfamilienhaushalt b. 3 Kinder sofort gesucht. * Frau Ing. E. Bergmann, Hohe Weg 1.

Saubere Aufwartung sofort gesucht * Forsterstraße 36, I. l.

Gesucht zum 1. Jan. ein **einf. Kinderfräul. o. Kindergärtnerin II. Klasse** zu 3 Jungens, 8, 6 u. 4 J., sw. Säugling, w. d. Schularbeiten beaufsicht. u. nett mit Kindern spielt. Etwas Nähen erwünscht. Zu melden mit Zeugnis bei Fr. Hauptmann Hoffmann und Frau Bertram, Albrechtstraße 28.

Mädchen, das schon in bess. Häusern gedient hat, für sofort od. 1. Jan. zu jung. Ehepaar gesucht. Vorzustellen * Halberstädterstraße 1, pt.

Weissnäherin zum sofortigen Antritt gesucht b05118 Vertrieb von Erzeugn. sächs. Gardinenfabriken, Georg Methner & Co., Leipzigerstr. (am Turm.)

Saub. ordtl. Aufwartung f. einige Tage wöchtl. ges. Bernhardystraße 51, Mitte.

Suche zum 1. Februar 19 ein junges, **ehrliches Mädchen,** welches etwas schneidern k. für Haushalt und Geschäft. Dienstmädchen vorhanden. Marie Olze, Hedersleben (Bez. Halle).

Mädchen f. Priv., Gutsbef. u. Restaur. erhalten Stelle. Emilie Hagelganz, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 4, II.

Ordentl. saubere Frau z. Büroreinigen ges. Offert. unter L. 3081 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Bess. Mädchen, 14–16 J., als Aufw. für den ganzen Tag zu Kindern ges. Landwehrstraße 7, Bäckerei. (†

Erfahrenes, **tüchtig. Mädchen** für Küche u. Haus per sofort oder 1. Januar ges. Viktor Scheffelstr. 17, II.

Suche für meinen Haushalt ein ordentliches **Mädchen** für sofort. (†760 Frau Blankenstein, obere Leipzigerstr. 36, II.

Aufwartung ges. für d. Vorm. 2. Wuchererstraße 79, Gartenhaus II.

Suche sofort ein Mädchen, nicht unter 18 Jahren, für Küche und Hausarbeit. Frau M. Kühne, Gr. Märkerstraße 22. *

Saubere Frau für vormittags gesucht * Giebichensteinerstraße 2.

Zur Führung mein. kleinen Haushaltes suche eine unabhäng. Frau o. Fräulein. Off. u. U. 5798 a. d. Exp.

Unabh. Frau od. Fräulein f. Haus u. Geschäft sof. gesucht Spiegelstraße 4, I. *

Jung. Mädchen als Stütze für alle Arbeiten ein. Berl. Privathaush. sof. od. spät. ges. Zentralheiz., Warmw., el. Licht u. Gas vorh. Ausf. Ang. mit Bild u. Gehaltsansprüchen erbittet * Frau A. Müller, Berlin-Steglitz, Schlosserstraße 53.

Saub. gew. Aufwartung für täglich 3 Stunden oder 3mal wöchentlich gesucht * Bertramstraße 4, I. l.

Für großes städtisches Knabenpensionat wird **Köchin gesucht.** Auch wird **ein Kochlehrling** eingestellt. (a7675 Städtisches Alumnat, Ballenstedt.

Soubrette und Humorist für 2 Weihnachtsfeiertage gesucht. Bitte Gagenanspr. Jacob Rausch, Carsdorf (Unstrut).

Suche sofort oder später **ein gewandtes Stubenmädchen,** welches durchaus zuverlässig, ehrlich und kinderlieb ist. Mit Zeugnissen zu melden abends nach 6 Uhr bei Frau Hauptm. Fliesbach, Königstraße 87a, III. (b5965

Gesucht zum 1. 1. 19 oder später wegen Verheiratung des jetzigen ein durchaus **zuverl., besseres Hausmädchen,** das nähen und plätten kann und kinderlieb ist, bei gutem Lohn in angenehme Stellung. Vorstellung 3–5 u. 7–8 Uhr. Frau Professor Hahne, Reilstraße 91, I.

Sofort od. zum 1. Jan. 19 **saub. Aufwartung** gesucht. Frau Rose, Cröllwitzerstraße 2, pt. *

Tücht. Pelznäherin bei h. Lohn f. dauernd ges. Alice Pulkowski, Mauerstraße 8.

Aufwart. sof. f. ält. Dame gesucht Reilstr. 12, I. l. *

Anständiges, sauberes Mädchen tagsüber gesucht * Kaiserstraße 23, pt. r.

Austrägerin für Stadt- u. Landtouren stellt ein Wilhelm Jung, Buchhandlung, Steinweg 46/47.

Junges Mädchen findet in kl. bess. Haushalt (1 Kind) für leichte Hausarbeit angenehme Stellung evtl. ist Gelegenheit gebot. den Haush. gründl. z. erl. Off. u. T. 6597 a. d. Exp.

Oberhemden-Plätterinnen gesucht b5960 Dampfwasch- u. Plättanstalt **Halloria,** Marienstr. 2.

Jg. Mädchen f. ab Januar in der Halleschen Kochschule, Harz 50, unentgeltl. Koch. erlern. Näheres daselbst. *

Aufwartung f. vorm. ges. Dorotheenstraße 18, I.

Dienstmädchen sucht Margarete Schulz, Ammendorf, Friedenstraße 25. (a7672

Aufwartung 3 mal wöchtl. ges. Krukenbergstr. 4, II. *

Aufwartung 3 mal wöchentl. 2 Stunden gesucht Geiststraße 45, I. *

Fleißiges, ordentliches Dienstmädchen zum 1. Januar gesucht * Nannischestraße 23, I.

S. Serviererl., Mdch. a. G. Anna Domko, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Jüngeres Laufmädchen sucht Pfeiffer & Haase, Ludw. Wuchererstraße 76.

Kragen-Plätterinnen gesucht b5961 Dampfwasch- u. Plättanst. „**Halloria**", Marienstraße 2.

Dienstmädchen, nicht unter 19 Jahren, z. 1. Jan. od. später gesucht. Zu melden bei Frau Lotte Polster, Beesenerstraße 2.

Ein kräftiges, älteres Mädchen für Haus und Küche wird für gut bezahlte Stelle ges. Gr. Klausstraße 23, I. *

Suche zum 1. 1. 19 ein Mädchen v. Lande, 16 bis 17 Jahre alt. Frau Hofmann, Fleischerstraße 2. *

Unabhängige Reinemachefrau für den ganzen Tag gesucht Kaiserstraße 7. *

Zum 2. 1. 19 werden zwei Arbeiterinnen, welche schon in einer Filzschuhfabrik gearbeitet haben, für dauernde Beschäftigung gesucht. Zu erfragen Thomasiusstraße 17, III. r.

Ein kräftiges Dienstmädchen ges., am liebst. v. Lande. Bruckdorf, Hauptstraße 4.

Weibliche

Suche ein Mädchen vom Lande, 16–17 Jahre alt, für Küche und Haus. (a7634 Lincrampf, Lettewitz (Saalkreis).

Hausmädchen, Kost und Wohnung im Hause, per bald gesucht **Konditorei Zorn,** Leipzigerstraße 93.

Suche zum 1. od. 15. Jan. ein **gewandt. Mädchen** für Küche und Haus. Frau Gutsbesitzer Luise Luther, Drohndorf (Strecke Halle-Halberstadt).

Für Konditorei junges Mädchen als **Lernende** gesucht 1652 **Konditorei Zorn,** Leipzigerstr. 93.

Kräftiges Mädchen für Stall sucht C. Böhme, Plötz bei Löbejün. *

Saubere Aufwartung bei gutem Lohn gesucht († Buschdorferstraße 5, I. r.

Zuverl. kinderl. Mädchen als Aufw. f. d. g. Tag ges. Frau W. Reinicke, Pfälzerstraße 21, I.

Zum 1. 1. 19 suche ich ein **zuverl. Mädchen** für Küche und Haus. Frau Prof. v. Nathusius, Seydlitzstraße 17.

Zum 1. Januar **ein sauberes Hausmädchen gesucht.** Frau Rittergutsb. Borgwardt, Roitzsch, Kreis Bitterfeld.

Ein ehrliches Dienstmädchen bei guter Kost **zum 1. Januar gesucht.** M. Schensky, Gut Stedten, Bezirk Halle a. S.

2 Dienstmädchen bei monatl. 30 M. Lohn, adem frei, bester Verpfleg., stellt zum 1. Januar 1919 noch ein (a06376 Fr. Meyer, Kantine d. Rhein. Metallwaren- u. Maschinenfabrik, Sömmerda.

Aufwart. tägl. vorm. gesucht Humboldtstr. 48, pt.*

Tüchtig., sauberes Mädchen

welches perfekt kochen kann und fähig ist, einen kinderlosen Haushalt selbständig zu führen, per 1. Jan. 1919 b. gutem Lohn gesucht. Aufwartung vorhanden. [b05089 **Frau Siebert, Halle, Leipzigerstr. 79, I.**

Für sofort oder 1. Januar 1919 sucht Fräulein Stellung als **Verkäuferin, Lageristin, Filialleiterin** oder dergl. War jetzt 3¼ Jahr Filialleiterin eines Zigarrengeschäfts. Off. mit Angabe des Gehalts usw. unter J. 5869 an die Exp. d. Blg. *

Für Verkauf von Konfitüren u. Blumen (Gloppdrox) tüchtige, ansehnliche b5870 **Verkäuferin gesucht.** Meldungen nachmittags 3–5 Magdeburgerstr. 66.

Suche per sofort oder 1. Januar für vornehmen kleinen Haushalt gewandtes b3023 **Alleinmädchen.** Meldung mit Zeugnis Bernburgerstr. 4 I.

Stellen-Gesuche

Männliche

Kontorist, 18 Jahre, vom Militär entlassen, w. mit der Lagerbuchführung sow. d. Lohnbuchhaltung bestens vertr. ist, sucht sofort Stell. Off. unter L. 2841 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Erf. Buchhalter, 28 Jahr alt, mit allen kaufmännisch. Arbeiten bestens vertraut, sucht Stellung als I. Buchhalter od. Kassierer. Kaution kann gestellt werden. Off. u. H. 5768 an die Exp. d. Bl. *

Verheirateter Kriegsentlassener, von Profession Dekorat.-Maler, sucht lohn. Dauerstell., ganz gleich w. Art.* Off. u. A. 5401 a. d. Exp.

Flotter Zeichner, 4 Jahre Werkstattpraxis i. Maschinenbau, 3 Jahre Büropraxis im Heizungsbau — Schreibmaschine, Schriftwechsel, Transmissionsberechnungen — sucht **sof. pass. Stellung.** Gefl. Angebote erbittet * Reinhold Ockert, Halle S., Ulestraße 7. Tel. 5159.

Erstklassiges Künstler-Trio sucht sofort oder 1. Januar Engagement. Offerten u. B. 5862 a. d. Exp. d. Bl.*

Posaunist sucht für Sonnabend und Sonntag Beschäftigung. * Off. u. B. 6042 a. d. Exp.

Kaufmann, v. Heeresdienst entl., Anf. 30 J., sucht gest. auf gute Zeugn. pass. Stell. Zuletzt lange Jahre in Papier-, Schreib-, Leder- u. Spielwaren-Engros-Geschäft als Buchhalter und Reisender tätig. Gefl. Angeb. unter A. 6021 a. d. Exp. d. Bl.

Kaufmann (Kol.-Waren), 30 Jahre alt, militärfrei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per sofort Stellung als Reisender, Lagerist oder Expedient. Gefl. Ang. unt. J. 6009 a. d. Exp. d. Bl.*

Strebs. Kaufmann, 28 Jahre, sucht, gest. auf beste Empfehl., Stellung f. Kontor od. Reise. Off. u. C. 5863 a. d. Exp. d. Bl.

Junger Mann, vom Militär entlass., sucht Stellung i. kaufmänn. oder Versich.-Büro. Off. unter K. 5810 a. d. Exp. d. Bl.*

Jg. Kaufmann, 18½ Jahr, sucht für sofort oder 1. 2. 19 eine Stelle als Lohnbuchhalter oder Kontorist. z. Zt. noch bei Kassel tätig. Angebote unt. T. 6637 an die Expedition dieses Blattes. (a7688

Suche zum 1. 1. 19 Stell. als Verwalt. Off. u. L. 3301 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Jg. Mann, aus Posen zurück, 26 J., i. kaufm. und Verwaltungswesen erf., s. Stellung als Registrator, Bürovorsteher od. Filialleiter (a. Expedient). Off. unter L. 3241 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Ein Mann, 46 Jahre, ledig, in der Landwirtsch. erfahr., sucht in kleiner Wirtschaft Stelle als Knecht zu Pferden. G. Gräfe, Lützendorf bei Merseburg. (†778

Jg. Landwirt, 27 Jahre alt, v. Militär entlass., sucht Stellung als landwirtsch. Beamter. War vor Eintritt zum Militär in Prov. Sachsen in Stellung. Eintritt sofort möglich. Gefl. Angebote an Willy Mals, Münsa bei Nobitz, S.-A.

Ehrl. j. Mann v. d. Kriege i. Kohlen- u. Speditionsg. sucht Stell. f. Außendienst, Inkasso od. dergl. Kaution vorh. Off. u. L. 3041 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Juv., verh. Gärtner (1 Kind), tüchtig in seinem Fach, d. vorteilh. und mit Interesse zu wirtsch. verst., sucht dauernde Stelle in gr. Guts- od. Anstaltsgärtnerei zc. Gefl. Ang. m. näh. Ang. an M. Thomae, Zeitz Pr. S., Naumburgerstr. 44.

Verh. Knechte, Mägde und Hausmädchen such. Stell. d. Grosse Nachf., Ad. Hendreich gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Leipzigerstr. 39.

In einer Bäckerei und Konditorei suche ich f. meinen Mündel Lehrstelle. Hildisch, Bernburgerstraße 5.

Junger Mann, v. Militär entlassen, sucht Stellung als Verkäufer in Kolonialw.-Gesch. Off. u. U. 5818 a. d. Exp. d. Bl.

Gutsinspektor, Kriegsinvalide, verheiratet, sucht, gestützt a. g. Zeugn., z. 1. 1. 19 od. sp. Stellg. Ang. u. A. 5821 a. d. Exp.

Junger Mann, verheiratet, sicherer Fahrer, ausgebildet beim Militär als Pferdepfleger, sucht sofort oder 1. 1. Stellung als Kutscher aufs Land od. Stadt Halle. Offerten unt. N. 5813 a. d. Exp. d. Bl.

Maschinenschl. erf. i. allg. Maschinenb. f. St. a. Vorarbeiter od. Maschinenmstr. bei industriell. Unternehm. Würde a. Demontage und Montage größ. Anl. unternehmen od. m. K. Kapital beteil. Off. u. L. 2461 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Elektromonteur, wirklich firm, f. Stelle als **Obermonteur.** Off. u. J. 5809 a. d. Exp.

Passende Weihnachtsgeschenke!

Paradiesreiher!

6.00, 12, 16.50 19, 24.50 bis 100 Mk.

Hutformen 8.00 10.00 12.00 15.00 20.00 24.00 bis 75.00 M.

Straussfedern 2.40 3.00 4.50 7.50 9.50 12.00 15.00 20.00 usw.

Hutblumen, Strausskränze, Flügel und Fantasies in riesiger Auswahl zu bekannt billigen Preisen. b05072

Umarbeitungen von Hüten werden in 8 Tagen preiswert ausgeführt.

Straussfedern Vertrieb E. Richter, Halle a. S., Leipzigerstr. 18.

Vom Heeresdienst entlassener, verheirateter **Kaufmann,** perfekt in einf., dopp. und amerik. Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben, sucht, gestützt auf gute, langjährige Zeugnisse und feinste Referenzen Stellung als **Buchhalter od. Lagerist.** Offert. bitte unter C. 6048 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Aus dem Felde zurückgek. 28jähr. Kaufm., Absolvent einer Hochschule, lange Zeit in höheren Militärbüros tätig, sucht geeignete Stell. von 8–1 Uhr. Ang. unter K. 5870 a. d. Exp. d. Bl.

Wo kann Barbier, 19 J., bis Neujahr zur Aushilfe oder bei einer Witfrau, w. d. Geschäft eröffn. möchte, anfangen. Letzter. am liebsten auswärts. Off. unter A. 5841 a. d. Exp. d. Bl.

Weibliche

Wo kann junges Mädchen für eigenen Bedarf Schneidern erlernen? Off. unter E. 5825 a. d. Exp. d. Bl.*

24jähr. anst. Mädchen, sch. selbst. gewirtsch., sucht 1. 1. od. spät. pass. Stelle. Werte Offerten nach Königstr. 15, 3 Treppen. Birnschein. *

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stellung z. 1. Februar 1919. Off. unt. B. 5802 a. d. Exp. d. Bl.

Jg., anst. Mädchen sucht in bess. Haush. Stelle zum 15. 1. od. 1. 2. 19. * Off. u. C. 5803 a. d. Exp.

Empf. Mädch. v. L. f. Halle **Hermann Eisner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstraße 1. Tel. 2073.

17–18j. Dienstmädch. f. sof. u. 1. 1. St. sow. eine Stallmagd f. sof. Stelle a. L. d. Frieda Becker, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstraße 6. *

Aelteres, sauberes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stellung per 1. Jan. 1919. Offert. an M. O., Ammendorf, Mittelstraße 1.

Unterricht

Erfolgreiche Nachhilfe in allen Schulfächern. Starke, Neue Promenade 5.

Unterricht in Lat., Griech. u. in Mathematik ert. erfahrener Altphilolog. Angebote erb. unt. M. 5452 an die Expedition ds. Bl.

Privat-Tanzunterricht ert. ungeniert zu jed. Zeit Ad. Fröbe, Gütchenstr. 1. p. *

Klavier-, Violin-, Mandolin- u. Laute-Unterricht erteilt * **Wally May,** Torstr. 49.

Cordes'sche **Bekleidungs-Akademie** Halle a/S., Gr. Steinstr. 24. Garant. gründl. Ausbild. in der Herren-, Damen- u. Wäscheschneider. f. Beruf u. Familienbedarf. Tages- u. Abendkurse v. 12 Mk. an. Näheres durch Prospekt. (19

Erstklassige **Schreibmaschinen** verschiedener Systeme stehen Lernenden von morgens 9 bis abends 10 zur Verfügung. Friedrichstr. 52. I. r.

Buchführung einfache, dopp. u. amerik., Nationalökonomie und Wechselrecht unterrichtet Georg Tartler, absolv. Handelsakademiker Fritz Reuterstraße 7. *

Privatunterricht in: Buchführ., Rechnen, Stenographie, Schnellschönschreib., Maschinenschreiben Friedrichstr. 52. I. r. *

Dr. Harang's Anstalt. Abendkurse v. 8–10 Uhr.

Unterricht in **Stenographie,** Schreibmasch., Buchführg., Deutsch, Rechnen erteilt gewissenh. z. jed. Tageszeit. Off. u. N. 4193 a. d. Exp. d. Bl.

Unterricht in nied., höherer u. angew. Mathematik und neueren Sprach. ert. Schül. all. Kl. u. Studierenden Privatl. Hoeber, Krukenbergstr. 5. (†899

Technikern ert. Unterr. in Mathemat., Proj.-Zeichn., Mechan., Statik, Feldmess. F. Hoeber, Krukenbergstr. 5. Zu sprech. 2–3 u. abends von ½8 Uhr an. (†481

Zur Osterversetzung wird **energ. Nachhilfe** in allen Fächern aller höh. Schulen durch wissenschaftl. Lehrer erfolgreich erteilt. Offerten unter B. E. 6016 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4. (a10952

Zum 1. Jan. Lehrerin für 3 kl. Mädch. a. ein Rittergut gesucht. Offerten unt. P. 6035 a. d. Exp. d. Bl.*

Russischen Unterricht erteilt Feldgrau. Grammat., Konversation u. Handelskorresp. Off. u. E. 2305 a. d. Exp.

Violin-Unterricht erteilt Gertrud Schiborr, konservator. geb. Lehrerin Bernhardystraße 9. (†686

Verloren Gefunden

16. 12. mittags, Alte Promenade, braunes Portemonnaie m. Inh. u. Trauring, gez. W. V., verl. G. Bel. abzg. Trödel 11, Voigt.

Sonntag abend in der ob. Ludw. Wuchererstraße schwarzes Handtäschchen, Inhalt: Geldbeutel, Klemmer, Schuhschein, Heiratsurkunde, verloren. Gegen Belohnung abzugeben * Morgenroth, Jägerplatz 7, II.

Schw. Led.-Handtäschchen m. 58 Mk. u. versch. ander. Inh. verl. i. elektr. Bahn v. Steinweg b. Walhalla, Kapelle od. Nordfriedhof b. zur Paketpost am Montag nachm. Ehrl. Finder erhält gute Belohnung. Abzugeb. Harz 28a, I. *

Dienstag vorm. zw. 10 b. ½11 Uhr braunes Lederportemonnaie mit Inh. v. Leipz. Turm b. Th. Franz oder daselbst abhand. gek. Wiederbringer erh. außergewöhnliche Belohnung. * Goethestr. 14, II. rechts.

Ein junger, **graumelierter Zughund entlaufen.** Gegen Belohnung abzugeb. W. Steinbrecher, Canena.

Ein gelber Hund zugelaufen. Gegen Futterkosten abzuh. Franz Lehmann, Feldhüter, Langenbogen, Schachtberg.

Braunes Portemonnaie mit Inh. (Kriegsunterstg.) u. Verlobgs.-Zeitgs.-Ausschn. Dienstag 5 Uhr Talamtschule abh. gek. Ders., der es an sich nahm, ist erk. u. w. geb., dass. geg. Bel. abzg. Dorfstr. 75, II. l. (o

Gestern abend Steinstr. Portemonnaie mit zirka 50 Mk. Inh., Zuckermarken, Silbergeld, Reparaturmarke verloren. Ehrliche Finder erh. gute Belohn. Abzg. Trothaerstr. 2, p. *

Brauner Herren-Glacéehandschuh am Leipz. Turm verl. Bitte g. Bel. abzug. Leipzigerstr. 29 III. †887

Hohe Belohnung. Kleiner hellbr. Dackel entlaufen, abzugeben bei Jahow, Bücherstr. 4 pt.

Schwarzer kl. Hund entlauf., auf Sanda hörend. Bitte abzg. Warmuth, Harz 51. *

Verschiedene

Zithern empfiehlt billigst 1 St. 5 Akkd.-Zither M. [illegible] 1 St. 6 Akkd.-Zither M. 34 mit 6 Stück unterlegbaren Notenblättern. Franko Nachnahme. G. Meinel, Altenburg, S.-A.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191812188/fragment/page=0008
DFG

Ein tapferes Mädel.

Roman von Fritz Skowronnek.

(Nachdruck verb. Fortsetzung.) 18

Auch daß seine Mutter nicht da war, sondern lauter fremde gute Gesichter: Ein blondes, freundliches Wesen, das jede Frage, jeden fragenden Blick selbst mit einem warnenden Pst! zurückdämmte.

Dann eine wundervolle junge Frau im weißen Leinwandkittel, die ihm immer, wenn sie kam — ach, und warum kam sie nicht immer? — zunickte und zulächelte, aber auch die Finger auf den Mund legte und von ihm mit einer Bewegung ihrer Hand und mit fast angstvollen Blicken ihrer herrlichen Augen das Schweigen erzwang und erflehte. Und dann ein Arzt und noch einer und wieder ein dritter, die jeden Augenblick ganz leise kamen und nach ihm sahen und sich etwas notierten, was, wußte er nicht.

Vier Tage schon lag er so, da ging eines Tages die Tür auf und die Gräfin erschien auf der Schwelle.

Zum Glück war gerade Ilse Wöhlau da. Die sprang auf und eilte, der Gräfin den Eingang verwehrend, dieser entgegen.

„Hier darf niemand herein. Niemand, verstehen Sie wohl. Niemand."

„Ich aber doch."

„Auch Sie nicht. Gerade Sie am allerwenigsten."

„Ach, weil man einen Boche in das Bett gelegt hat, nicht wahr?" fragte sie.

„Glauben Sie, was Sie wollen, aber gehen Sie", und sie drängte sie gewaltsam hinaus.

Da ging wieder das böse Lächeln über die finsteren Züge der Gräfin, und „Gut, gut", sagte sie, „aber Er soll es büßen."

Er.

Was war das für ein Er, mit dem sie drohte?

Was war das für ein Geheimnis, das sich unter diesen Worten verbarg?

Er!!

Und Ilse sann und sann und fühlte, sie müsse dem Geheimnis auf die Spur kommen.

Er!

Es war, als ob dieses Wort sie mit einem Male verfolge, als ob es nicht mehr aus ihrer Seele zu bringen wäre.

Er!

Und sie sann und sann und zergrübelte sich und kam zu keinem Schlusse und zu keiner Erklärung. Aber allerlei Seltsames, das sie an der Gräfin beobachtet hatte, fiel ihr mit einem Male ein. Vor allem das sonderbare Abgesperrtsein der gräflichen Wohnräume von allen anderen. Warum durfte dort niemand hinein? Weshalb hatte keiner dort Zutritt? Niemand. Nicht einmal die Zofe.

Und sie beschloß, der Sache nachzugehen.

Das war für sie allerdings schwer, da sie kaum Zeit zur Ruhe hatte, geschweige denn an anderes noch zu denken, als an ihre Pflicht.

Die Erlaubnis, hier in diesem Lazarett Dienst zu tun, hatte sie natürlich längst, und die Worte, mit denen der Geheimrat sie ihr gegeben hatte, erfüllten sie mit Stolz, denn auch er erkannte in der von ihr vollbrachten Operation eine Großtat der Wissenschaft, trotzdem er selber ihr den Weg dazu geführt hatte.

Ihr Patient, wie sie Cadillac zum Unterschiede von den anderen, die auch die ihren waren, nannte, nahm von Tag zu Tag an Farbe, Lebenskraft und Lebensmut zu, und endlich durfte er auch sprechen; vor allem durfte er auch sich erzählen lassen, und so erfuhr er denn alles von der wundersamen Frau, was er über sie erfahren konnte und zu erfahren wünschte.

So kam es, daß ein seltsames Gefühl ihn beschlich. Ein Glücksgefühl, wenn er sie sah, wenn er den leisen Schall ihrer Schritte, wenn er den tiefen Klang ihrer Stimme hörte. Ein Sehnsuchtsgefühl, wenn sie nicht kam, nicht da war und scheinbar keine Zeit für ihn hatte. Ein Gefühl der Eifersucht, zu wissen, daß sie jetzt um andere war, denen sie dieselbe Sorge angedeihen ließ, wie die gewesen war, der er, er wußte es, sein Leben verdankte. Und dann war auch ein Gefühl unendlicher Dankbarkeit für dieses Leben mit der neuen Erkenntnis des Lebens und seiner unendlichen Werte.

Mein Gott, welch eine Frau, diese Deutsche! Wahrlich, man konnte weit gehen, um eine zweite gleiche zu finden. Und er ging weit. Ging in seinem Geiste alle seine ruhelosen Reisen zurück, die ihn in alle Welt getragen hatten und ging die Frauen durch, die er gesehen, gekannt und geliebt hatte, und da war keine gewesen, die dieser geglichen hätte. Da aber wußte er, daß es die Liebe war, die in sein Herz Einzug gehalten hatte gegen seinen Willen und gegen sein besseres Erkennen. Und er ertappte sich auf dem einen Wunsch: Möge sie nie den verschollenen Gatten mehr finden, möge sie ihn allmählich vergessen. Möge die Wunde verheilen, die sein Tod, sein Verschollensein ihr geschlagen, möge die Zeit kommen, wo sie ihm angehörte.

Sie aber mochte in seinen Blicken gelesen haben, und kam nicht. Sie mochte es durch seine Dankbarkeit, mit der er ihre Hände eines Tages erfaßt und diese geküßt hatte, erschreckt worden sein, denn sie kam nicht. Sie ließ sich nur abends erkundigen, wie es ihrem Patienten erginge.

„Wie soll es gehen? Schlecht, sagen Sie ihr, wenn sie nicht selber kommt, mich zu fragen."

Aber sie kam nicht. Und da eines Tages sagte er: „Ich bitte Sie, Schwester, gehen Sie zu Frau Doktor Wöhlau, und sagen Sie ihr, ich muß, ich möchte sie sprechen, und wenn sie nicht kommt, dann stehe ich auf und folge nicht mehr und bleibe nicht mehr liegen, sondern suche sie, bis ich sie finde." Lächelnd hörte die Schwester den Auftrag an, und lächelnd entledigte sie sich seiner. Ilse Wöhlau aber lächelte nicht. „Es ist gut, Schwester, ich danke", sagte sie. „Er ist ja imstande, das Angedrohte zu tun, und so werde ich denn kommen."

Seine Augen leuchteten auf, als sie kam.

„Was wollten Sie?" fragte sie.

„Mehr Sonne", sagte er.

„Dies kann ich Ihnen nicht geben."

Da sah er sie an. „Ich weiß", sagte er. „Dann aber geben Sie mir mehr Freiheit. Lassen Sie mich endlich aus der Enge dieses Zimmers heraus. Aus der Enge des Bettes. Ist meine Mutter nicht da? Warum kann ich nicht zu meiner Mutter gehen?"

„Weil Sie noch zu schwach sind."

„Ich bin es nicht. Darf ich versuchen, aufzustehen?"

„Der Versuch wird nicht glücken."

„Aber ich darf?"

„Sie dürfen, wenn Sie mir versprechen, beim ersten Schwächegefühl sich sofort wieder zu legen."

„Ich verspreche es Ihnen."

„Dann lassen Sie den Herrn Grafen morgen ein klein wenig aufstehen, Schwester", sagte sie, nickte dem Kranken zu und ging.

Leider behielt sie am nächsten Tage recht. Beim Aufrichten schon fing sein Herz heftig zu schlagen an. Eine Schwäche sondergleichen befiel ihn und der Raum schien in rollendem Wirbel plötzlich eine Sarabande um ihn zu tanzen. Kraftlos ließ er sich zurücksinken.

Sie hatte recht.

Von da ab wurde aber täglich das Sichaufrichten und dann das Aufstehen geübt, ja, eines Tages durfte er sich sogar in einen Sessel und an das offene Fenster setzen. „Aber so, daß man Sie von draußen nicht sieht, denn dem Wiedersehen mit Ihrer Mutter, dem sind Sie noch immer nicht gewachsen." Und so saß er und träumte, und mancher seiner Träume wurde zum herrlichen Liede, das er vor Frau Ilse zu verbergen allerdings jeden Grund hatte. Von Tag zu Tag nahm seine Widerstandskraft auf diese Art zu, und endlich sagte Frau Dr. Wöhlau nach einer gründlichen neuen Untersuchung des Herzens: „Ich glaube, es geht."

Und es ging.

(Fortsetzung folgt.)

Schönstes Weihnachtsgeschenk.

Marlitts Romane

Phönixausg. 9 Bd. zus. M. 24.

Inhalt der Bände: 1. Die zweite Frau. 2. Das Geheimnis d. alten Mamsell. 3. Das Heideprinzeßchen. 4. Reichsgräfin Gisela. 5. Im Schillingshof. 6. Im Hause d. Kommerzienrats. 7. Die Frau mit den Karfunkelsteinen. 8. Goldelse. 9. Thüringer Erzählungen.

Einzelbände werden nicht abgegeben. Erste Rate wird b. Uebersendung nachgenommen.

Lieferung der 9 Bände zus. sofort gegen Monatszahlung von nur Mk. 3.- durch a05834

Max Ibscher, Versand-Buchhandlg., München.

Bei Bestellungen bitte sich auf diese Zeitung zu berufen.

Lauten, Gitarren, Mandolinen, 69868

Meinzenbauer Zithern, Konzert- u. Streich-Zithern, Spieldosen, Sprechapparate, Blas-, Schlag- u. Streich-Instrumente, Harmoniums, Zieh- u. Mundharmonikas, Orchestrions zu ermäßigten Preisen. Kriegsanleihe nehme mit in Zahlung.

Hallesches Musikhaus Artur Hartnuß, Geiststr. 5.

Herrenartikel

Hosenträger aus haltbarem Gurt, mit festen od. Ersatzteilen Paar 5.75 3.95	2²⁵
Weiche Kragen, Pique oder Batist Stück	3⁷⁵
Weiche Serviteurs, weiß und bunt, Pique oder Batist Stück 3.95 2.50	1⁹⁵
Diplomaten, schwarz und farbig, für Steh- und Umlegekragen 2.35 1.75 1.45	95
Regattes, schwarz und farbig, für Steh- und Umlegekragen 4.75 2.95	1⁴⁵
Selbstbinder, reizende Farbenstellungen 5.75 4.50 3.95	2⁹⁵

Leopold Nußbaum

Prakt. Weihnachtsgeschenke sind feine b05013

Solinger Stahlwaren.

Tisch-, Abendbrot- und Tranchier-Bestecke, Geflügelscheren, Alpacca-Bestecke, Taschenmesser, Scheren, Instrumente z. Nagelpflege, Rasiermesser, Rasier-Apparate, vollständige Rasier-Garnituren, Rasier-Spiegel usw.

Max Turner, Inhaber J. Kranner,

Obere Leipzigerstraße 66. — Tel. 5719. — Geiststraße 55.

Schleifereien und Reparaturen werden sachgemäß ausgeführt.

Gr. Ulrichstr. 50, I. Obergeschoss.

Ausstellung von Möbeln für Küchen, Schlafzimmer u. Wohnräume.

Besichtigung und Annahme von Kaufanträgen daselbst täglich von 9 bis 3 Uhr.

Hallesche Fürsorgestelle für Wohnungseinrichtungen, G. m. b. H. z11825

Pelzwaren

preiswert und in bester Ausführung.

Einkauf von Fellen aller Art

Umarbeitung u. Reparaturen werden angenommen.

Bill. Verkauf von einzelnen Fellen

WEISE'S Kürschnerei

Rannischestraße 1, I. Etage. Telephon 1687. Sonntags geöffnet.

Jacken-Kleider

— Sport-Form —

Herren-Schneiderarbeit. Tadelloser Sitz empfiehlt preiswert e404

H. Schnee Nachfolger,

Halle a. S. Gr. Steinstr. 84.

Konkursmasse-Ausverkauf.

Die zur Konkursmasse der Firma Fincke & Co., Hallisches Photohaus, Magdeburgerstraße 26, gehörigen Warenvorräte, bestehend in: Diversen Cameras, Vergrößerungsapparaten, Kopierapparat, Stative, photographischen Papieren und Postkarten in Bromsilber, Celloidin, Albodin, Gaslicht · Lichthoffrei · Papieren und Postkarten, diversen Trockenplatten, Agfa-Films, Rollfilms, Papiermacheschalen, Kassettentaschen, Albums, Literaturbüchern über das Photographieren, Belichtungstabellen, photographische Chemikalien usw. sollen heute und folgende Tage im Laden

Magdeburgerstraße 26, schrägüber von Walhalla,

zu herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.

Spezialität: Komplette Schüler-Apparate zum Photographieren, sehr passendes Weihnachtsgeschenk, das Stück jetzt 5,50 Mark. (b3637

Geschäftszeit: Vormittags 10—12½ Uhr, nachmittags 3—6½ Uhr.

Der Konkursverwalter. Ferdinand Wagner.

W. Ehricke,

Gr. Steinstraße 32.

Mechanische Reparatur-Werkstatt für Fahrräder, Nähmaschinen, Musikwerke, Sprechapparate, Schreibmaschinen, Automaten usw.

Sämtliche Nadeln für Nähmaschinen.

Hermann Pfeiffer, Baugeschäft. Ulestr. 3. empfiehlt sich z11176

für Neu- u. Umbauten und für bauliche Aenderungen jeder Art.

!! Praktische Weihnachtsgeschenke !! sind

Kochkisten „Heinzelmännchen" „Hoka" u. andere Sorten

b5910 von Mk. 30.- bis Mk. 150.-

Grösste Kohlen- und Gasersparnis

Max Herrmann,

vorm. Wilh. Heckert. Grosse Ulrichstrasse 57.

Elektrische Glühlampen aller Art.

Elektrische Heizöfen

z11483 Verkauf. Funger & Haage. Leipzigerstr. 70-71 Tel. Nr. 6225.

Erprobte Erfindung! Zum Schutze der Volksgesundung

Beseitigung von Ausflüssen u. chron. Katarrhen (schnell u. schmerzlos)

Sanabo D.R.P. No. 289184

Erfolgreichstes Spül-Instrument bei Blasen-, Darm- u. Harnleiden aller Art.

Ohne Berufsstörung auch für Frauen

In Krankenhäusern, Lazaretten, Kliniken im Gebrauch. Empfohlen von ersten Autoritäten.

Ueberall erhältlich (für Aerzte od. auf ärztl. Verordnung) in einschlag. Geschäften oder direkt durch:

„Sanabo" Berlin W., Bülowstr. 12, part.

Prospekte.

Reparat. elektr. Licht- u. Klingel-Anlag., Suchen u. Beseitigen v. Leitungsschluß. Aendern von Lampen.

Hennig, Breitestraße 35. Tel. 4023.

Als Weihnachtsgeschenk

fertigen wir aus jedem Stoff oder gebrauchtem Wäschestück

ein billig. Korsett

nach Mass in verschiedenen Preislagen. Garantie für besten Sitz.

Werkstätten moderner Masskorsetts

Toska Gunkel,

16 Marktplatz 16, neben der Hirschapotheke.

Filialen: Breslau, Danzig, Dresden, Hamburg, Hannover, Königsberg, Magdeburg, Posen, Stettin. h5733

Steuerberatung, Bücher-Einrichtung, -Führung, -Abschlüsse, -Revision

K. Wipper, Büchererstraße 35. :: Telephon 1895 gepr. und vereid. Bücherrevisor.

Stein-Holzfussbodenmaterial

sofort ab Lager lieferbar.

Maschinenfabrik Arthur Vondran

Halle a. S., Königstr. 58.

Telegr.-Adresse: Elektrovondran. Fernspr. Nr. 1131. [h05048

Kaffe-Ersatz-Reibe-Maschine

mahlt alles b05036

Halle a. S., Steinweg 45. **Sobel,** Halle a. S., Reilstr. 1. Ammendorf, Bahnhofstr. 3.

Ungeahnte Erwerbs- und Beförderungs-Möglichkeiten

bietet die nächste Zukunft. Eine tiefgreifende Änderung unseres gesamten öffentlichen Lebens, ein gewaltiger Aufschwung unseres Handels und der Industrie steht bevor, unzählige Stellen werden neu geschaffen und es werden überall

geprüfte und geschulte Kräfte gesucht

sein. Beamte, Lehrer, Angestellte des Handels und der Industrie sollten nicht versäumen, ihre Vorbereitungen zu treffen, um teilzunehmen an den wirtschaftlichen Erfolgen, die naturgemäß das Ergebnis des gewaltigen Ringens sein müssen. Das beste Mittel, rasch und gründlich, ohne Lehrer, durch einfachen Selbstunterricht auf ein Examen vorzubereiten, die Einjährig-Freiwilligen-Prüfung und das Abiturienten-Examen nachzuholen oder die fehlenden kaufmännischen Kenntnisse zu ergänzen, sowie eine vortreffliche Allgemeinbildung usw. sich anzueignen, bietet die Selbstunterrichts-Methode „Rustin". Ausführliche 40 Seiten starke Broschüre kostenlos.

Bonness & Hachfeld, Potsdam. Postfach 248

8 besonders interessante Bände

Kriminal-Prozesse

von kulturhistorischer Bedeutung

nach eigenen Erlebnissen von Hugo Friedländer, Gerichtsberichterstatter. a7690)

Eingeleitet von Justizrat Dr. E. Sello, Berlin.

Band 3: Der Tarnowskaprozeß. Der Mord in Konitz. Der Homosexuellenprozeß Moltke-Harden.

Band 4: Der Lustmord Lucie Berlin. (Ein Beitrag zum Berliner Dirnen- und Zuhälterwesen.) Ein Landgerichtsrat auf der Anklagebank. Der weltberühmte Leckert-Lützow-Prozeß. Die Geheimnisse einer Fürsorgeanstalt.

Band 5: Der Prozeß gegen die Stiftsoberin. Der Oldenburgische Spielerprozeß. Die weiblich-männliche Hofdame von Potsdam. Ein verbrecherischer Arzt Dr. Braunstein. Der Duellprozeß Bennigsen. Die Tragödie von Konitz.

Band 6: Der Mordprozeß Knitelius. Ein schauriges Bild aus dem Berliner Verbrechertum. Die Sittlichkeitsverbrechen des Domprobstes Malzi. Der Breslauer Kunstprozeß. Der Prozeß Böcklin-Minker. Die Kaiserinsel. Der Mordprozeß Grethe Beyer. Der Skandalprozeß Wolff-Metternich. Ein Sittenbild aus den Berliner Lebekreisen.

Band 7: Der Hochverrats-Prozeß Kraczewski-Hentsch. Der Danziger Ritualmordprozeß. Der aufsehenerregende Prozeß gegen Liebknecht-Bebel. Der Klub d. Harmlosen. Das Dynamit-Attentat v. 1881.

Band 8: Unglückliche Ehen. Ein weiblicher Blaubart. Der große Prozeß Mommsen-Bismarck. Der verbrecherische russische Gardeoberst. Ein Erpresser-Skandal. Der Prozeß Stoecker. Die Skandalvorgänge im Arbeitshaus Brauweiler. Der Zaubermord in Potsdam.

Band 9: Manolescu, der Fürst der Diebe und Hochstabler. Der Synagogenbrand von Neustettin. Der vielfache Frauenmörder Schenk in Wien. Die Ermordung des Justizrats Levy. Ein Zopfabschneider vor Gericht. Der vielfache Raubmörder Sternickel.

Band 10: Der Gattenmord Rosengart. Der König der Spieler. Der Irrenhausskandal Lubecki. Das Liebesdrama im Tiergarten.

Jeder der starken Bände nur 3,50 ℳ und Porto 0,25 ℳ, alle 8 Bände nur 28 ℳ und Porto 0,75 ℳ gegen Voreinsendung oder Nachnahme (Gebühr bis 5 ℳ 0,25 ℳ, über 5 ℳ 0,35 ℳ).

Berliner Buchversand,

Berlin-Grunewald Abt. N. 3,

Franzensbader Straße 8.

Das goldene Buch des Weibes

10 Kapitel aus d. intimsten Leben d. Frau. 6. Aufl. — Von R. Gerling. — 152 Seiten. Inhalt: Wie erhält die Frau das Eheglück? — Warum verblühen viele Frauen so früh? — Die Pflege und Erhaltung weiblicher Schönheit. — Das Geschlechtsleben in der Ehe. — Die Bedeutung der Krankheiten f. d. Eheleben. — Gesundheitspflege während der Schwangerschaft. — Die Regelung des Kindersegens. — Unfruchtbarkeit, ihre Ursachen und Verhütung. — Wie erlangt man schöne und gesunde Kinder? — Das Recht der Frau und das Eherecht.

Preis 3 M., geb. 4 M. 188

Grania-Verlag, Oranienburg 651.

Grüne und weiße

Tragkörbe und Waschkörbe, sowie Hand- und Blumenkörbe

wieder vorrätig.

P. Kind,

Fichtestraße 9, Ecke Burgstraße. — Sonntags geöffnet. —

Neu erschien in 250. stark erweiterter Auflage:

Hygiene der Ehe.

Aerztl. Führer für Braut- und Eheleute von Frauenarzt Dr. Zikel mit Einleitung von Frau Professor Klencke. Aus dem Inhalt: Ueber die Frauenorgane. Körperliche Ehetauglichkeit. Frauen, die nicht heiraten sollten. Enthaltsamkeit und Ausschweifungen vor der Ehe. Eheliche Pflichten. Krankheiten in der Ehe. Vorbeugung und Ansteckungsschutz. Entstehung u. Heilung der weiblichen Geschlechtsleiden. Folgen der Kinderlosigkeit. Gefahren später Heiratens für die Frau usw. Gegen Einsendung von Mk. 2.— auf Postscheckkonto Berlin 32476 od. Anweisung. Nachnahme 30 Pfg. mehr. Versandhaus Herm. Finn, Berlin-Tempelhof 44 b. (ba3)

Raum- u. K. Fuhren werden angenommen Fuhrgesch. Paul Schöne, Bolkmannstr. 2.

Nähfaden schw. u. weiß, beste Sorte Rollware, 10 Roll. 10 M. 2 Proberollen 2,20 M.

Verkäufe
Grundstücke

Schön gelegenes Landgrundstück
mit gr. Wohnhause mit 4 Wohnungen und Stall, Obst- und Gemüsegarten, dicht an der Bahn geleg., Nähe der Stadt Torgau, ist Familienverh. halber preiswert zu verkauf. Off. unter T. 5457 an die Exp. dieses Blattes. (a05346

2- od. 3-Fam.-Haus
Nähe Wittekind oder Zoo, auch mit Garten z. k. Off. unter P. 5495 an die Exp. dieses Blattes.

Hausgrundstück,
herrschaftl., m. Dampfhzg.,
Königstr. 43
zu verk., Miete 9000 Mk. Näheres (z11456
Hermannstraße 36, pt.

6 Morgen Bauland
(für Fabrikneubau geeign.) mit Verladerampe, gegenüber Bahnhof Nietleben, im ganzen od. geteilt, und 7 Morgen Acker z. verkauf. (fr. Nordmanns Ziegelei). Näh. Hermannstr. 36, pt.

Eckgrundstück, m. Stadt, z. verk. Vorteilh. Kapitalanlage. Agent. Papierk. Offerten unter H. 5748 an die Expedition dieses Bl.

Mehrere
Mietsgrundstücke,
in Stadtm. geleg., erbteilungshalb. zu verk. Off. unt. B. J. 5818 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4, erbeten.

Hochherrsch. Villa
in Wernigerode a. Harz, mit gr. Park, Obst- u. Gemüseg., sof. f. 65 000 Mk. zu verkauf. Brandkassenw. 74 000 M. Ausk. d. d. Bes.
Hugo Sommer & Co.,
Wernigerode,
Vogentalstr. 7.

Verk. mein seit 1866 in gr. Ort b. Halle a. S. besteh.
Mehl-, Futt.-, Dünge-
mittel- u. Landesprodukt.-Geschäft m. hübsch. Grundstück, das jedermann eine gute und (ma1602
sichere Existenz
bietet. Zu Uebernahme u. Betrieb sind 20 000 Mark nötig. Nachf. richte ein. Ernstgem. Anfragen erbet. unter D. J. 2271 an Rudolf Mosse, Dresden.

Gutverzinsliches, großes
Wohnhaus
mit acht 5- und 4-Zimm.-Wohn., 1 Mans., in guter Lage im Zentrum, für 86 000 Mk. todesfallshalb. zu verk. Hypothek. lieg. bei niedr. Zinsf. läng. Jahre fest. Offert. unter A. 5801 an die Expedition dieses Blattes.

Verk. m. seit 20 Jahr. im Bes. befindliches
Konzerthaus
mit tägl. Variété-Veranstaltungen in Garnisonst. Saalbau, mit bed. Biergarten usw. Trock. Miete [illegible] M. Kein Bierzwang. Kaufpreis 125 000 M. Anzahlung 35 000 M. Brauereien nicht ausgeschloss. Nähere Auskunft erteilt [illegible]
Ferd. Tschanu.
Leipzig-Schönefeld,
Leipzigerstr. 82.
Agenten verbeten.
Fernsprecher 9689.

Gasthof
in einer klein. Kreisstadt (Eilsdorf), am Fuße des Schloßbergs, mit Kaffee, Ausspann, groß. Scheune, Fremdenz., Konzertgarten, Kaufst. d. Fremb., m. Inv., [illegible]halber sofort zu verkaufen. Angebote unter O. 6051 an die Expedition dieses Blattes.

Hausgrundstück,
get. Etagen, neu, 3- und 4-Zimmerwohn. (im Süd.) zu verkaufen. Offert. unt. M. 5852 an die Expedition dieses Blattes.

Wohnhaus
mit mittl. Wohn., Merseburgerstr., rund 7700 M. Ertrag bei billig. Mieten, für 110 000 M. zu verk. Reflekt. wollen sich unter F. 6046 in der Expedition dieses Blattes melden.

Das Hausgrundstück Gr. Schloßgasse 11 ist wegen Todesf. sof. zu verk. Näh. daselbst bei
Witwe Sprengler.

1½ Morgen gutes
Ackerland zu verp.
evtl. zu verkauf. Näheres Königstr. 45, pt.

Kaufverg. Haus m. klein. Wohn. zu verk. Off. unt. C. 5823 an die Exp. d. Bl.

Kaufgesuche
Grundstücke

Ackerwirtschaft,
ca. 20 Morgen, wird
zu kaufen gesucht,
evtl. m. Grundst. in Halle zu tauschen gesucht. Off. u. D. 5664 a. d. Exp. d. Bl.

Suche sofort oder später Restaurant oder passendes Grundstück mit Garten zu kaufen. Off. unt. E. 5465 an die Expedition ds. Bl.

Kaufm. (Nahrungsm.-Br.) sucht Kantine oder größere Filiale zu übern. Kapital vorhanden. Offerten unter L. 2761 an die Filiale ds. Blatt. Leipzigerstr. 34.

Baugeschäft,
Mitte Prov. Sachs., Kleinstadt (Bahnst.) bevorzugt, von zahlungsfähig. Baugewerksmeister sofort zu kaufen gesucht. Würde ev. auch als Teilhab. eintret. oder in günstig. Geg. Gelände mit evtl. Bahnanschl. kaufen. Off. unt. L. 2621 a. d. Fil. Leipzigerstr. 34.

Landwirtschaft,
20–40 Morgen, in gutem Zustande, von zahlungsf. Käufer per bald gesucht. Angebote erbeten an
Rauchbach, Reilstr. 47.

Einfamilien-Haus
mit Garten und Stall für Kleinvieh in der Nähe d. Artilleriekaserne
sofort zu kauf. ges.
Offerten mit Preisangabe unter T. 5717 an die Exped. dieses Blattes.

Hausgrundstück
mit Werkst., Toreinf., evtl. mit Laden, f. Handwerksmeister pass., zu kauf. ges. Offerten unter E. 5865 an die Expedition dies. Blatt.

1- od. 2-Fam.-Haus
mit gr. Obstg. od. a. Haus befindl. Feld zu kauf. ges.

Hohe Anzahlg.
Nähe Halle bevorz. Ausf. Off. u. D. 6024 a. d. Exp. d. Bl.

Mittleres Hausgrundstück, evtl. Bauplatz, in der Gemeinde Glaucha bei hoher Anzahlung zu kaufen ges. Offerten unter S. 5816 an die Expedition dieses Bl.

Restaurant gesucht, am liebsten mit Vereinszimmer. Offerten unter V. 6089 an die Expedition dieses Blattes.

Suche ein Gut von 35 bis 50 Morg. od. ein Restgut zu kauf. Agent. verb. Off. unt. L. 3081 a. d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34.

Kl. Landgrundstück
mit od. ohne Materialw.-Geschäft und Garten, evtl. etwas Feld, sofort z. kauf.
gesucht.
Offert. an Postag. Neußen, Kreis Delitzsch.

Kleines Landhaus
in Umgebung von Halle a. S., mit Stallg., Obst- u. Gemüsegarten, sow. 3 bis 4 Morgen Acker bei 4000 M. Anzahlung zu kaufen gesucht. Ag. verb. Off. u. P. 5835 a. d. Exp. d. Bl.

Haus mit Garten
oder Feld zu kaufen ges., Ammendorf und Umgeg. Zu erfragen bei
Fuhrmann, Ammendorf,
Elsterstraße 20.

Gut oder Rittergut zu kauf. gesucht,
wenn außer der I. Hypoth. in Zahl. genommen wird. Besitzerofferten mögl. umgehend an (a7681
Stein, Kranichfeld (Thür.),
Wörthstraße.

Massives Wohnhaus v. Selbstkäufer z. k. ges. Off. u. K. 6070 a. d. Exp. d. Bl.

Herrschaftliches
2 Familien-Wohnhaus
mit Mansarden- und Souterrainwohnung, Vor- und Hintergarten, elektr. Licht, Parkettfußböden, in vornehmster Wohnlage Halles, nächster Nähe des Mühlweges, sofort preiswert zu verkaufen. Offerten unt. T. 6457 an die Expedition dieses Blattes. bo5081

Besonderer Umständehalber
herrschaftliches Einfamilienhaus,
9 große Zimmer und reichliches Nebengelaß, 2 Badezimmer, elektr. Licht und Gas, mit Garten, in bester gesundester Wohnlage sofort zu vermieten evtl. zu verkaufen. Refl. wollen sich unter N. 5513 bei der Geschäftsst. d. Bl. melden.

Grundstücks-Verkauf.
Die zur Jentzsch'schen Nachlaßmasse gehörigen Grundstücke, Geiststr. 70 und Scharrenstr. 3, sind erbteilungshalber durch mich zu verkaufen.
Der Testamentsvollstrecker.
z11375 Elze, Geheimer Justizrat.

Grundstücksverkauf.
Klempnerei mit Ladengeschäft, konkurrenzlos, sichere Existenz für Klempner od. Schlosser, Laden ca. 30 qm mit 2 großen Schaufenstern, einschließ. Werkstatt ca. 28 qm ist mit kompl. Einrichtung und Werkzeugen zu verkaufen. Elektr. Licht, Wasserleitung u. Kanal vorhanden. Zahlungsfähige Bewerber wollen sich melden bei (z11494
Klempnermstr. Schubert, Alsleben.

Unbebautes
Grundstück
von mindestens 3 Morgen Größe, passend als Lagerplatz,
zu kaufen gesucht.
Möglichkeit zur Anlage von Gleisanschluß und Zufahrtstraße muß vorhanden sein. z11442
Ausführliche Angebote unter B. R. 6286 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.

Grundstück
mit Arbeitssälen (ca. 1000 qm)
mit elektr. Licht- und Kraftanlagen, Wasserleitung, Kanalisation für Holzbearbeitungsbetrieb zu pachten oder zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unt. T. 6757 an die Exped. d. Ztg. bo5112

Zigarren-Geschäft
in allerbester Verkehrslage zu kaufen oder in gleicher Lage Ladenlokal, daß sich zur Errichtung eines Zigarrengeschäftes eignet, zu mieten gesucht. Offerten u. K. H. U. 629 befördert Rudolf Mosse, Köln. ma1596

1- od. 2-Fam.-Haus evtl. auch Bauernh.,
mit etw. Garten, a. liebst. in Vorort, Osten bevorz., zu kauf. ges. Höhere Anz. evtl. Barzahl. zugesichert. Angebote mit Preisangabe unter L. 3221 an die Fil. dieses Blattes Leipzigerstraße 34. (†780

Heimgekehrter Kaufmann sucht b. 20 Mille Anzahlg.
einträgl. Geschäft
zu übernehmen. Offerten unter A. D. 107 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Kapitalien

8000 Mk.
von Geschäftsmann zw. Uebern. ein. Gesch. ges. Sicherh. vorh. Off. unter K. 5630 a. d. Exp. d. Bl.

10 000 u. 30 000 M. auf sich. Hypothek zweier Grundstücke gesucht. Selbstgeber Angebote u. J. 5509 an die Expedition ds. Bl.

8–10 000 M.
auf nur sich. Hyp. auszuleihen. Offerten erb. unt. O. 5594 a. d. Exp. ds. Bl.

35 000 M. auf Acker oder Grundstück
I. Hyp. im ganzen oder geteilt von Selbstgeber z. billigen Zinsen z. 2. 1. 19
auszuleihen.
Angebote unter T. 5977 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

1200 Mark
sucht sofort Beamter gegen gute Zinsen und 200 Mk. Abschl.-Vergütg. Selbstgeber-Angebote u. F. 5706 an die Exped. d. Bl.

Geld gegen monatliche Rückzahlung verleiht R. Calderarow, a7627) Hamburg 5. Tüchtige Vertreter gesucht.

Mk. 6–8000
auf gute zweite Hypothek zum 1. 1. 19 oder später von Selbstgeber zu vergeben. Off. u. B. K. 6217 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4 erbeten.

15–20 000 M.
auf Haus mit Acker auszuleihen (z11492
Hermannstraße 36, part.

Erststelliges
Hypotheken-Darlehen
auf städt. Hausgrundstücke
Gothaer
Lebens-Versich.-Bank a. G.,
Hauptgeschäftsstelle Halle,
Bernburgerstraße 3.

6–8000 Mk.
zur I. Stelle auf Landgrundstück z. 1. 1. 19 auszuleihen. Off. u. L. 3681 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

5–3000 Mark aus Privathand z. I. Stelle sofort auszuleih., möglichst ländl. Grundstück. Off. u. M. 3832 a. d. Exp. d. Bl.

10–20 000 Mark sof. oder spät. a. Hypothek auszuleih. Off. u. V. 6018 a. d. Exp.

8–9000 Mark auf sich. Hypothek z. 1. 1. 1919 zu verleihen. Off. u. P. 6915 a. d. Exp. d. Bl.

Geld-Darlehn erhalten rechtschaffene Leute und Firmen
Hafenstraße 45, p. l.

40–70 000 Mark
von Selbstgeber auf I. Hypothek auszuleihen. Offert. unt. B. R. 6207 an Rud. Mosse, Brüderstr. 4 erbet.

Tüchtigen Landwirt unterstütze ich mit (z11489
25 000 Mark
beim Ankauf eines Gutes in Sachsen od. Thüringen. Off. unter U. L. 6302 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.

Mk. 8–9000
an sichere I. Hypothek von Selbstgeber auszuleihen. Offerten unter D. 5804 an die Exped. ds. Blattes.

50 000 Mark
auf erstklassiges Grundstück in guter Lage
sofort gesucht.
Off. unt. B. T. 6309 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.

60 000 Mark
gute I. Hypothek auf neues Grundstück in bester Wohnlage, mit mittl. Wohnung., zu 4½ % nur v. Selbstgeb. zum 1. Juli 19 ges. Ang. unt. H. 5828 an die Exp.

10 000 Mark
a. sich. Hypothek z. 8. Jan. 1919 v. Selbstgeb. auszul. Off. u. L. [illegible] a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

6000–8000 Mark
auf sich. I. Hypothek sofort oder später zu verleih. Off. unt. T. 6617 an die Exp.

50 000 Mark
als erste Hypothek zu 4½ % Zinsen mit 10jähr. Festschreibung auf Wohn- und Geschäftshaus, in best. Geschäftslage, aus Privathand gesucht. Angebote unter T. 6437 an die Expedition d. Blatt. (a06374

Verkäufe
Verschiedene

Gebr. Taschen-Uhren
für Herren und Damen preiswert zu verkaufen
Sternstr. 6, I. l. (†700

Geldschränke
in allen Größen.
Werner Löwenstein & Sohn
Marienstr. 13. Tel. 6776.

Pass. Weihn.-Geschenk! Ein. Brillant-Ringe, gr. u. kl. Steine, Herren und Damen, zu verk.
Sternstr. 6, I. l. (†699

20 Kachelöfen bill. z. verk.
Carl Böhme,
Scharrenstr. 8, Tel. 2308.

Leere Kisten zu verkaufen
Alter Markt 20, III.

Grammophon mit Platt., Plüsch- und Stoffsofas, Kleiderschr., Schreibt., Sofatisch, Waschti., 2 engl. Bettst. m. M., 2 Nachtschr. m. M., einf. Bettst. m. M., Kind.-Bettst. m. Matr., Stühle, Spiegel, Regul., Schaukelstuhl, Polsterstuhl, Kücheneinrichtung, Wringmasch.,

Partie Federbetten
verkauft E. Tippold,
Gr. Gosenstraße 12.

Gr. Puppe, L.-B., Kochm. z. vk. Kellnerstr. 11, v. II. r.

Mod. Iltismuff, sowie Photo-Kamera, 6×9, b. z. verkaufen
Kl. Ulrichstraße 3, I.

Selten vornehme gebr. Salon-Einricht. für 5000 Mk. bar z. verk. nur an Privat. Off. u. S. 5196 a. d. Exp. d. Bl.

Ein Posten
Hosenträger
verkauft billig
Hennicke, Kl. Ulrichstr. 15.

Einige solidgearbeitete
Plüsch-Garnituren u. Plüsch-Diwans
hat noch preisw. abzugeb.
B. Weiß, Dekorateur,
Steg 18.
Auch kann zum 1. April Lehrling eintreten.

Nationalkassen
gebr., gut aufgearb., m.
Garantie.
Musterlager u. Vertr.
B. K. Zimmer,
Alte Promenade 33.
Tel. 8124.

Gute alte Geige
verkauft
Tenner,
Gr. Brunnenstr. 65, III. r.

Festung und Soldat., Auto und Märchenbücher zu vk. Zu erfr. Leipzigerstr. 51, im Laden. (†804

2 Puppenstuben zu verk. Prinzenstr. 26, part.

3 Vertikos, 3 Kleiderschr., 2 Kücheneinricht., 2 hohe Bettst. m. M., 3 Bettstell. m. M., Kinderbettst. m. M., Plüschsofa, kl. Sofa, Tische, Stühle, Musikwerk m. Pl., alles gut erh., zu verkauf. Gr. Spitze 15, Laden.

Eiserne, sehr gut erhaltene Kinderbettstelle zu verk. Schillerstraße 44, Schlosserei.

Selten schöner französischer
Möbel-Gobelinstoff,
für Möbelhändler passend, 1 Marmorschreibzeug zu verkaufen. Zu erfragen
Friseur Pleffe,
L. Wuchererstr. 47.

Kinderkochmaschine zu vk.
Fischer,
Neue Promenade 3, III.

Geige m. B. u. K. zu vk.
Landsbergerstr. 2, II. l.

Wst. Pelzgarnit., Hermel.-Kanin, unter Preis z. verk.
Uhlandstr. 1, I.

G. g. erh. Klavier, große Puppenst., Wiege, Kochh., gr. Küchenschrank z. verk.
Friedrichstr. 43, pt.

Gute Geige in eleg. Formetui
für 300 Mark zu verkauf.
Niemeyerstraße 24, pt.

Warenschrank, 200×60, 220 hoch, mit 3 Glasschiebetüren u. 6 Schubkästen, verkauft
Haufe & Co.,
Albrechtstr. 19.

Bestellungen
[illegible] erbeten unter F. 6477 an die Geschäftsst. d. Bl.

Ein stets willkommenes, praktisches
Fest-Geschenk
sind
Hand-Taschen
Imitation und Leder.
135 bis 48^{00} 35^{00} 18^{00} 8^{75} 5^{50} 3^{95}

Besuchs-Taschen
Imitation und Leder.
48^{00} bis 25^{00} 8^{75} 6^{75} 4^{25} 2^{45} 1^{95}

Brieftaschen, Zigarrentaschen, Papier-Geldtaschen
in großer Auswahl.
Leopold Nußbaum

Grammophon mit Platten, Auber mit Noten zum Unterlegen, Wandschränkch. mit Fächer, Kinderstühlch. aus Privathand zu verkaufen
Taufsteinstr. 4, pt. r.

Kleiderschrank,
eis. Puppenbettstelle z. v. b3063) Niemeyerstr. 24.

Kinderstuhlschlitten und Kaufladen
mit Zubehör zu verkaufen
Burgstraße 19, I. l.

Bettst. m. M., Waschtisch, Bürostuhl, Stuhlschlitten, Steinleiter, 2 gr. Bilder., 2 Puppenst. m. und ohne Möb., Puppensportwagen, Pelzfußsack verk. Walter, †) Röpzigerstr. 198, I.

Herren-Fahrrad,
Preis 65 Mark, verkauft
Lattermann,
Saalisdorferstr. 6.

Grudeofen,
massiv, Pr. 30 M., verk.
Lattermann,
Saalisdorferstr. 6.

Puppensportwagen, Kindernähmaschine, Schlittschuhe, gr., gebraucht, zu verkaufen
Friedrichstraße 24, II.

Geige mit Kasten, goldene Damenuhrkette, 585 gestempelt, goldener Damenring mit Rubin und Diamanten zu verkaufen.
Hoppe,
Viktor Scheffelstraße 14.

Flur-Petrol.-Hängelampe, Sitzbadew., Chaiselonguedecke, Tennisschläger und Tennisschuhe, Rucks., ein neues Relief, 8 neue Messing-Gasglühbrenner, Kinderstrohhut und einige Bilder zu verk. Näheres Heinz, Blücherstr. 3, III., zwisch. 2–5 Uhr nachmitt.

Elastolin-Soldat., Unterst. zu verk. Südstr. 42, I.

1 kl. Rollwagen und fast neuer Kinematograph bill. zu verk. Müller,
Landsbergerstr. 69.

Selbstfahr., Schlitt., Sportwag., Wiege, Waschtisch f. Pupp. z. v. Lindenstr. 80, I.

Teilschaukelpferd, gut erh., zu verk. Thaerstr. 18, part.

Bettstelle ohne Matr. zu verk. Charlottenstr. 18.

Schön. Geschenk f. Knaben! Zirkuswag. m. Pf., w. neu, verkauft Kürsten,
Merseburgerstr. 67, III.

Zither m. Not., Waschzeug, Zimmerrodel m. R., Tisch, Stühle zu verk. Lingott, †) Leipzigerstraße 64, III.

G. Siegelring, Füllfederh., gold. Klemmer, Turnringe, u. f. Herrensch., lederness Zigarrenetui, schw. Klapphut (55) zu verkaufen (†
Schwetschkestr. 21, 4 Tr.

Gr. Fellschaukelpferd, 3 P. Wag., Wiege, kl. Gespann, Gardebenständer z. verk.
Freiimfelderstr. 19, II. l.

Federbetten, 2 Rohrstühle, Stuhlschlitten, Puppenwiege zu verkaufen (†744
Schwetschkestr. 21, 4 Tr.

Christbaumständer und g. erh. Papageibauer zu vk.
Taubert, Thomasiusstr. 40.

Pferdest., Blumenkrippe v. Walther, Friedrichstr. 67.

1 Geige m. K., 1 Notenst. (Korbgefl.), 1 Trommel, 1 Kaufl., 1 Lat. mag., ein Blumentopfst. (5 Etagen-Unram.), 1 Glasschr., ein Stuhlschlitt., 1 P. Schlittschuhe zu verk. Geppert, †) Delitzschstr. 24, I.

Kinderklappstuhl 18 Mark, Puppentheater 5 M. z. v.
Martinstraße 28, I. l.

Alte Bettstelle mit Matr., Kindernähmasch., Kegelsp. u. kl. Puppen- und Sportwagen zu verkaufen
†) Turmstr. 2, 1 Tr.

Pferdestall zu verkaufen
Lessingstraße 44, Hof.

1 Regenschirm, 1 Garderob.-Ständ., 1 Feldbett, 4 St. [illegible]
Karlstraße 27, part.

2 große Wagenplanen sind zu verkaufen. Näheres unter C. 5843 an die Exp. dieses Blattes.

Dampf-Eisenbahn,
besteh. aus zwei 6achsigen D-Lokomotiven mit 4achs. Tendern, 5 groß. D-Wag. und reichem Schienenmat. für 350 Mark zu verkauf.
Königstr. 83, I.

Klappsportw. u. Faulenzer billig zu verkaufen.
Schulze,
Freiimfelderstr. 82/83, III.

2tür. Kleidersekretär v. b. Geldies, Anhalterstraße 12.

Gaslampe (Zug) zu verk.
Taufsteinstr. 3, I. r.

1 Ventilator, 3 Schmiedefeuer, 1 Amboß mit Klotz, 1 Schraubstock, 3 eiserne Bettstellen, 1 Füllofen, 1 Stuhlschlitten, 1 großer Kanaldeckel mit Einfassg., 1 zweiräbr. Handwagen, 1 Schleifstein mit Gestell und 6 Vorschlaghämmer zu verk. Lessingstr. 44, I.

Puppensportw., gr. Pupp.-Bett u. Möbel, g. erh., zu verk. Martinsberg 4, I.

Service!
echt Meißn. Porz., 43teilig, preiswert zu verkaufen
Merseburgerstr. 147, II. l.
1 Matr., 1 Bettstelle,
1 Kindersportwagen,
1 große Puppe,
1 Puppenstube,
1 Kaufladen zu verkauf.
Laurentiusstr. 7, I. l.

Weihnachtsgeschenk! Gelbseidener Theaterschal (Handklöppelei), auch als Tischläufer verwendb., für 80 Mark zu verkaufen. Werte Offerten unter A. 5861 an die Expedition dieses Blattes.

Eine Flöte, Schwedler-Krusbe., f. neu, zu verkaufen.
A. Hirsch,
Glauchaerstraße 3.

1 P. vern. D.-Schlittschuhe zu verkaufen
Glauchaerstr. 71a, part. l.

1 Kinderpelzgarnitur und 1 Puppenstube z. v. Stückroth, Liebenauerstr. 175.

Babykorb mit Gestell zu verkaufen
Kaiserstraße 23, pt. r.

Gr. Feldstecher,
als Weihnachtsgesch., beste Qualität, verkauft
König, Adolfstr. 1a, II.

Holz-Kinderbettst. m. M. zu verk. Hermannstr. 19.

1 Puppenst., Pferdest. u. 1 Kinderbettst. mit Einl., Matr. zu verkaufen
Albrechtstr. 24, H. II.

Geige und Kasten z. verk.
Pfälzerstr. 23, I. r.

Neues Hörrohr billig zu vk. Kanning, Lützenerstr. 3.

Zu verkaufen: Ein Nickel-Service, 5teilig. Off. unt. F. 6006 a. d. Exp. d. Bl.

Zu verk.: 1 w. Bettdecke, 1 einz. Stores, 1 gest. w. Voilekleid, 1 hellg. Kind.-Wagen, 1 Hängelampe f. Petrol., 1 Pastw., 1 ander. kl. Wagen mit Kuh
Steinweg 20, III., Vrdh.

Guterhaltenes
Flügelhorn
(A-Stimmung) u. dunkelgrüner Klappsportwagen mit Verdeck zu verkaufen. Besichtigung v. 4 Uhr ab
Weingärten 29,
2 Treppen rechts.

Nähfaden verk. Scherhag, Gr. Steinstr. 67, I.

Kinderw., g. erh., v. Scherhag, Gr. Steinstr. 67, I., G.

Puppenst., Roll- u. Pupp.-Wagen zu verkaufen
Dessauerstr. 17, H. III.

Eintür. Kleiderschrank, f. neu, billig zu verkaufen.
Koch, Händelstr. 30.

Sied. Dampfmasch., 30 mm Zyl.-Bohr., m. dazugehör. Messingkessel und Dynamo, 8 Volt, sowie Kindergeige mit Kasten zu verkaufen.
Schrimpf,
Hardenbergstraße 8, III.

[illegible] Kinderw., [illegible] starke Blumenkrippe [illegible]
Ladenbergerstr. 57, III.

6teiliger Kaninchenstall, fast neu, f. 85 M. zu verk. Reiche, Lafontainestr. 7, I.

Ein Smyrna-Teppich
zu verkaufen
Gr. Steinstraße 82, I.

Weißes Kinderbett mit Matratze, Kinderklappst., 2 Gaslampen zu verkaufen
Krondorferstr. 6c, I.

G. erh. Nähmasch. f. 60 M. zu verk. von 4–6 Uhr
Taubenstr. 25, 4 Tr.

Serviertisch zu verk.
Beesenerstr. 67, III. l.

Eleg. Fuchsgarnitur billig zu verk. Off. unt. A. 6001 an die Expedition ds. Bl.

Gebr. Spielz., Pferdestall und Burg, zu verkaufen.
Zander, Landwehrstr. 9, pt.

Eleg., mod. Puppenklappwagen z. verk. Goerlitz, Wörmlitzerstr. 99, Vrdh. p.

Gr. Puppenhimmelbett, 1 Puppenstube zu verkauf.
Ladenbergstr. 51, I., Mitte

2 neue Stores preiswert zu verk. Schmidt,
Talamtstr. 9, I. r.

Handleiterwagen zu verk. Böllberg 20.

Klappsportwagen mit V. prsw. z. v. Gr. Steinstr. 1,
Hausmann.

Spieldose zu verkaufen
Parkstraße 19, II. r.

Dunkelgr. Kaninkragen f. Frau, sowie hellgr. f. jg. Mädchen billig zu verkauf. Daselbst schöne Fuchsfelle
Mauerstraße 8.

Pass. Weihnachtsgeschenk!
Eleg. n. seid. Kleid,
1 gr. Feldbelhut und and. zu verk. v. 11–1 u. 6–8. Grawi, Marthastraße 12.

Ein fast n. Schaukelpferd preiswert zu verkaufen
Wilhelmstr. 32, III. r.

Pass. Weihnachtsgeschenk! Marmor-Standuhr zu verk. Müller,
Kronprinzenstr. 13, I.

Gebr. Küchenschr., Küchenrück zu verk. Reinsch,
Alte Promenade 17.

Puppenstube,
Küche und versch. andere Spielsachen zu verkaufen. Von 4 Uhr an zu besicht.
Adolph,
Krukenbergstraße 15.

Gold. Damenuhr, 14kar., u. silb. Herrenuhr, g. W., gr. Briefm.-Alb. m. Mark., f. Anf., u. Konfirm.-Hut 2 bl. Samtmützen, g. erh., Schulbücher, kl. Stahlstiche u. Kunstbild. ohne Rahm. u. Mansfel. Segenstaler b. z. v. Beesenerstr. 90, III. r.

Fast neue rosafeid. Bluse zu verkaufen
Luisenstraße 16, I.

Kl. elektr. Stehlampe für Schreib- od. Nachttisch u. Schülermikroskop zu verk.
Hardenbergstr. 7, III.

1 n. Gummi-Luftkissen preiswert zu verkaufen.
Pohlitz,
Rich. Wagnerstr. 39, H. p. l.

Offiz.-Helm, Säbel, Fernglas, Akkumulator (2 und 4 V.), Photo-App., 4½×6, mit all. Zubeh. billig z. v.
L. Wuchererstr. 32, II.

Gelegenheitskauf! Aus privater Hand umständehalber billig: Einige
Seidenreste,
passend zu Blusen und Kleidern, solide Farb., g. Qual. Ansicht frei bei
Frau Lippert,
Halle a. S., Lindenstr. 71, I.

Glas-Christbaumlichte
sind im ganzen und einz. billig zu verkaufen bei
Jentzsch,
An der Badereí 1a, II. r.

Kompl. Schlafzimmer z. v.
Herrenstr. 26, pt. l.

Sofagestell zu verkauf. Friedrich, Kellnerstraße 11.

Ein guterhalt. Aut.-Grammophon
mit 32 Platten, für Gastwirte und Privat,
¾ Geige,
1 Gaszuglampe zu verk.
Olearinsstr. 9, Laden.

Mod. Plüschsofa, 2 Bettst. m. Matr., neu hergest. a. gut. Friedensmaterial, keinerlei Ersatz, billig zu verkaufen.
O. Hohmann,
Polsterwerkstatt,
Röpzigerstraße 197.

Unterbett, gr., g. Kindermuff u. Straußfeder z. v.
Voigt, Fürstental 7, I.

Guterh. Waschmaschine m. Feuerung zu verkaufen
Lauchstädterstr. 25, II. r.

Reisepelz m. Schuppenbesatz, f. neu, prsw. z. vk. Desgl. 1 Schreibsekretär und 1 Ausziehtisch
Kellstraße 129, 3 Tr.

Christbaumständer
mit Musik und Platt. dazu, Baum drehend, 2 Turnringe, Petroleum-Krone,
2 Hängelampen
und Ampel f. Petrol. und fast neuer Kleiderständer zu verk. Böhmelt,
Volkmannstr. 3, pt.

Goldene Herren- u. Damenuhr,
Genfer Herrenuhr mit Sprungdeckel verkauft mit Garantie
H. Schindler,
Kl. Ulrichstraße 35.

Eine Glasscheibe mit R., 80×125, gebr. Nähmasch., 2 Sofa-Tische zu verk.
Gr. Klausstraße 32.

Hängelampe f. Gas und Petrol. zu verkaufen
Goethestr. 20, II. l.

Br. Gaskrone, Zil., Stehl., zu verk. Karlstr. 31, pt.

Spielsach., Heißluftmotor u. Dampfmaschine m. M., Bücher zu verkaufen
Karlstraße 31, pt.

Puppenwagen mit G.-R., Kindernähm., Schlittsch. u. versch. b. z. v. Mühlweg 30, I

Puppenwag., Himmelbett (Wiege), Puppe u. a. S. verk. Schulze, Ammendorf, Halleschestraße 8, I.

Schreibtisch zu verkaufen
Lessingstraße 35, I. l.

Zu verk.: Länglicher neuer Sofatisch (Nußb.), neue gestickte Tischdecke (Lachsrot), weißer Tüllstores, neu. Handarbeit.
Angerweg Nr. 1,
2 Treppen rechts.

G. erh. gr. Eisenb. 200 M. Rich. Wagnerstr. 60, I.

[illegible] Puppensportwagen, Puppenstube [illegible]
Geiststraße 5, II.

Ersatzsohlen,
haltbare Qualitäten, sowie Absatzflecke und Sohlenschoner verkauft billigst z11410
I. Sternlicht, Alter Markt 11.

Buchen- und Eichenbrennholz
ab thür. und sächs. Stationen preiswert abzugeben.
Ritter'sche Dampfziegeleien, Wallau,
a053571 Kreis Biedekopf.

Treibriemen
werden gut und billig in und außer dem Hause repariert und instand gesetzt. Off. u. V. 5599 an die Exped. d. Bl.

2 kl. Puppenstuben, ein Christbaumständer z. verk. Volkmannstr. 17, pt. r.

Einf. Puppensportwagen, Kinderstuhl z. v. vorm. 9 b. 12 Uhr Schönitzstr. 2, I. r.

Gut. Kohlenwagen, 1- u. 2spännig zu fahr., z. verk. Fr. Koth, Artilleriestr. 3.

Goldene Herrenuhr
mit Schlagwerk u. Chronograph, wertvoll. Stück, preiswert zu verk.; einige Brillantringe,
Gelegenheitskäufe!
M. T.-Monogr.-Brosche mit echten Perlen, Handarbeit, preiswert zu verk.
Gr. Steinstraße 85,
Uhrengeschäft,
gegenüber Barfüßerstr.

Gr. Puppenst. mit Schlafstube, gr. Küche, Himmelbett gr. Puppe, Kronleucht., Hängel. (Petr.), Triumphstuhl z. v. Marienstr. 2, I.

Türkischer Schal,
f. Dekor.-Zwecke pass., für 300 M. zu verkauf. Gefl. Offerten erbet. u. L. 3541 an die Filiale dieses Bl. Leipzigerstraße 34.

1 Menzenh.-Zither, 3½, g. erhalten, zu verkaufen
Zwingerstr. 11, Hof pt.

2 eichene Bettstellen, 2 eichene Stühle, 1 eich. Waschtoil. m. Mpl. z. verk.; das. auch 1 Berl.

Kachelherd zu verk.
Pape,
Beesenerstraße 38, I. r.

Allerlei Spielz. f. Mädch., Schaukel, Puppe, Sportwagen, Staffelei, Knabenkragen (31–34) spottb. zu verk. Südstraße 52, II.

Hölz. Kinderbettst., Sportwag., Schaukel vk. Schirmeister, Seebenerstr. 50a, pt.

Nähmaschine zu verkauf. Schütze, R. Wagnerstr. 19.

1–2 Fuhren Holzabfälle, gut z. Kesselheizung, hat abzugeb., wird auch in Zentnern verk. Meinhardt, Gr. Brunnenstr. 61.

Je 1 gr. und 1 kl. Kochherd (gut erhalt.) bill. abzug. Beyer, Körnerstr. 6.

Guterhaltenes
Tafelklavier z. verk.
Off. u. G. 4990 a. d. Fil. d. Bl. Brunnenstr. 49.

Kommode mit Glasaufsatz zu verk. Trensinger, Triftstraße 24, pt. l.

Flurgarderobe,
mod., z. vk. Geiststr. 1, I.

Ein Fellschaukelpferd billig zu verkaufen.
Fr. Bunk, Hochstr. 20.

Fast neuer Kaufladen und Eisenbahn zu verkaufen.
Möbius, Langestr. 21, I.

1 gr. Puppe, f. neu, z. vk. Schwetschkestr. 18, I. r.

Groß. fahrb. Bär
mit Stimme zu verkaufen
Krukenbergstraße 4, part.

Weihnachtsgeschenk!
Goldene Herrenuhr [illegible] Leipzigerstr. 5, II. 15 Mtr. weiße Damastseide sowie ein sehr gut. Federbett zu verkaufen
[illegible] 9, II.

Weihnachtsgeschenk! Gr. Bild, Abendandacht i. Walde, mit Altgoldrahm. für 65 M. zu verkaufen. [illegible]
Friedrichplatz 9.

1 g. erh. gr. W.-Himmelbett, 40 cm gr., 1 Puppenstübchen z. verk. [illegible]

Gr. Christbaumständer u. versch. Spielsachen [illegible]

Kleiderschr., Vertiko, Komm., Spiegel, Sofas, Bettst. m. Matr., Tische [illegible]
Mittelstraße 5a.

Oelgemälde, Tische, Betten, Schlafdecken, [illegible] div. Pelzgarnituren, gr. Puppenwagen, Uhren z. verk. [illegible]

2 g. erh. best. Puppenw. m. G.-R. u. 1 Sitz- und Liege-Kinderwagen zu verk. Gerberstr. 9, I. r.

Guterh. Ladeneinricht. preisw. zu verk. Off. u. F. 5826 a. d. Exp. d. Bl.

Gebr. Sofa, [illegible] Glas zu verk. [illegible]
Raffineriestr. 46.

Einsp. Leiterwag. m. [illegible] zu verk. [illegible]
Gr. Ulrichstraße 4.

1 Tisch, 1 Hängelampe, 2 Stühle, 1 Damenhut b. zu verk. [illegible]
Gr. Wallstr. 29, part.

Gebr. Möbel: Kleiderschr., Kommoden, Tische, Stühle, [illegible]
Betten zu verkaufen
Jägerplatz 21, I.

2 Hobelbänke z. verk. [illegible]
Steinweg 24.

Kinderklappstuhl zu verk. [illegible] Dessauerstr. 1.

Eleg. [illegible] f. Bl. [illegible]
Goethestraße 21.

Pferdestall mit [illegible]
Pfännerhöhe 2, II. l.

Elf. Kinderbett mit [illegible]

Gr., 1 m lange, 80 cm br. Waschwanne zu verkaufen
Sodaleinstraße 17.

Gebrauchte Schreibmasch. Mignon, Mod. II, [illegible]
Goethe, Merseburgerstr. 3, I.

1 Puppenstube als Küche zu verk. [illegible]
Torstraße 25, I.

Bettst. m. M., Waschtisch, Nachtschrank [illegible]
Grünstr. 18, I.

Eisenbahn, Burg, Turnringe zu verkaufen
Gräfestraße 13, III. r.

Billard
mit vollständigem Zubeh., 6 Tische, 24 Stühle, Ladentische mit Marmorpl. und Verglasung, einfache Stehpulte verkauft (c306
Fr. Peileke, Geiststr. 25.

Gebrauchte Möbel,
Vertiko, Büfett, Anrichte, 6 Rohrstühle, 1 Schreibsekr., Schreibt. m. Aufs., 1 Rollbüro, alles Alt-Mahagoni, ferner: Nußb.-Bierzugt., Rohrstühle, Schreibtisch m. Aufsatz, Bücherschr., 1 seid. Garnit., Plüschsofa, Stoffsofa, 1 Ledersessel verkauft
Friedrich Peileke,
Geiststraße 25.

Weihnachtsgeschenk! Weißl. Decke, Richelieust., dreiteilige Tafeldekoration zu verkaufen
Langestraße 7, I. l.

Guterhaltener Kinderstuhlschlitten und Küchenrück billig zu verkaufen
Gr. Ulrichstr. 40, III.

Backkisten
verk. Frz. Pennemann,
Gr. Ulrichstr. 9.

Reisepelz, kaum getragen, f. preisw. zu verkaufen. Zu erfragen Fernsprecher 3087.

Eichenes Stehpult und ein Herrenschreibtisch, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen Fernsprecher 3087.

Echt nußb. Umbau, f. neu, eleg. Stück, vorzüglich als prakt. Weihnachtsgesch. vk. Rudloff, Germarstr. 10, III

Schreibmaschine,
fast neu, sichtbare Schrift, sowie 6000 Blatt prima Kohlepapier wegen Aufg. m. Bürogesch. billig z. vk. Rudloff, Germarstr. 10, III

Echt. Bernsteinschmuck, durchsicht., Kette 62 cm l., mit Kreuz, Ohrr., Brosche, Zierkamm, 2 Schmucknad., Armband, nur zus. z. verk. f. 60 M. Leipzigerstr. 46, 2 Tr. von 10–3 Uhr.

1 K.-Schlitten, 2 K.-Stühle, 1 Puppensportwagen, Steinbaukasten zu verkaufen (†758
Landsbergerstr. 65, I. l.

1 Kinderklappstuhl zu vk. Advokatenweg 15, III.

Persianer-Jackett m. Nerzkragen billig zu verkaufen. Conrad, Auguststr. 18

Klappwagen m. V. zu vk. Landwehrstraße 4, H. II.

Gr., heller Korbwagen zu verkaufen (†773
Königstr. 50, III.

Kinderklappstuhl, Kindergeige, Malerleiter, Bleiweiß, Pinsel und Farben zu verkaufen
Merseburgerstr. 23, 3 Treppen.

Selbstschaukel zu verk. [illegible] Thomasiusstr. 47, I.

Irrigateure
Verband-Watte
Bett-Unterlagen
Windelhöschen
Gummi-Schläuche
Spül-Apparate
sowie
sämtl. Bedarfs-Artik. für **Wöchnerinn.**
in gr. Auswahl billigst.
Ferner:
Babywagen
u. Wiegen (auch leihweise)
Kranken-Fahrstühle
Hugo Nehab
Nachf.
3 Gr. Ulrichstr. 3
Marktnähe.
Auf Firma und Hausnummer bitte genau zu achten!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191812188/fragment/page=0010
DFG

Ein praktisches Weihnachtsgeschenk sind

Hosenträger!

welche wir noch in guten Qualitäten und großer Auswahl am Lager haben.

Hosenträger für Knaben 1.30 1.25 98	Pf.
Hosenträger für Burschen 2.40 2.25	2.00
Hosenträger für Burschen, Pr. Gurt	3.50
Hosenträger für Herren 3.25 2.95	2.25
Hosenträger, Marke „Hercules"	3.50
Hosenträger, Marke „Eisenstark"	5.95
Hosenträger, gute Endwellträger	2.95
Hosenträger aus pr. Gurtband	6.00
Hosenträger mit Gummizwickel	11.50
Hosenträger, Ia. Qualitäten	13.25

Alex Michel

Marktplatz, Ecke Kleinschmieden.
Abends bis 6 Uhr geöffnet.

Weihnachtsgeschenk! Influenzmaschine mit elektr. Nebenapp. z.v. Wilsdorf, Gr. Wallstr. 7.

Puppen-Sportwg., -Stube, -Wiege, -Wagen, Schaukelpferd z. vk. Meilstr. 3 Gh. p.

80 Stück Mandolinen vorzüglich im Ton, von 25 bis 48 Mk. Ein- und Verkaufshaus Schülershof 22 direkt am Marktplatz. (e

Bettwärm. u. Chem., 33.40, zu verk. Wettinerstr. 3, p. *

Geige zu verkaufen. Ziegler, Wörmlitzerstr. 16. (b05114

1 weiße Guipürebettdecke für 2 Betten, rosa unterlegt, 300 M., 1 schweiz. Tüllstores, elfb., 190 br., für 160 Mk. zu verk. * Klausbergstr. 6c, I.

Donnerst. d. 19., 10 Uhr vm. Sofa, Tisch, Schrank, Kommode zu verk. Harz 34, I. *

1 Handleiterwagen dauerhaft gearbeitet, für nur 42 Mk. zu vk. Schülershof 22, p. (e

Sofa, Auszieht., Spiegel, Gasl., Garderobenständer, Waschtisch zu verkaufen * Lessingstr. 19, II. r.

Puppenwag., Puppenst. m. Kamm., Puppenküche, Kaufladen preiswert zu verk. * Rathausstraße 15.

Bettst. m. M., K.-Gitterb. m. M., Kinderwiege, doppelsitz. Schlitten, Doppelsportw., Kinderschaukel z. verk. Wegscheiderstr. 12, p. r.

Nuß. pol. 2tür. Kldrschrk., Küchenschr., rote Plüschg., kl. Bücherschrk., K.-Bettst., Wascht., Tische u. Stühle billig zu verkaufen. * Nennert, Meckelstr. 14, I.

1 Zither und Gamaschen preiswert zu verkaufen * Heinrichstr. 6, III.

Chaisel. m. Decke, Sofa in Gobelin, Moquett usw., alles pr. Friedensmaterial, komplette **Schlafzimmer und Küchen**, Auszugtische, Stühle usw. Max Rudolph, Lauchstädterstr. 15b.

Umzugsh. vk.: 1 Handrollwag., stab. u. leicht, einen 2rädr. Wag. m. abnehmb. Kastenaufs., 1 Wirtschaftsrolle, Walzenbr. 70 cm, 11 Legehühner, schw. R., g. Winterleg. A. Köhler, Alsleben a. S., Näh. auch Halle, Huttenstr. 6, II., 4—6.

Gr. Auszieht., f. neu, u. kl. Tisch z. 2 P., 1 Muff, schw., f. Schulm., II. Helm u. Trommel verk. Bäck, (779) Töpferplan 5, II.

Pianino schwarz, Kaps, kaum gespielt, verkäuflich. Off. u. G. 4910 an die Fil. dieses Bl. Brunnenstr. 49. (o

Neue Möbel, selbstgearb., gestr. Schlafzimmer, einzelne Bettstell., pol. Sofatische, Stühle, gutes Plüschsofa, Friedensw., Kindertische, als Weihnachtsgesch. pass., Gasherd u. Marmorplatte, neu, 100 lang, zu annehmbarem Preise bei * Ferd. Spieß, Steinweg 24

Bess. Seid.-Pl.-Frauenhut 28 M., mod., neu, Damen-Sommerhut 16 Mark zu verkaufen Friedrichstr. 3, Sout. *

Zu verk.: 5 Soldatenform., 1 Kast. emaill. Kinderkochgeschirr, 1 Pferdest. (Haus) Leipzigerstraße 27, 3 Treppen links.

Sofa, 8 Stühle, Tisch, gr. Trum.-Schrank (Art Vert.) z. verk. Drehhauptstr. 5, II. r.

Bernsteinhalskette, Armband, Kreuz, 1 Paar Ohrringe für 25 Mark zu verkaufen * Robert Franzstr. 8, II. r.

Photo-Apparat 9×12 (Ernemann), mit sämtlich. Zubehör z. verk. Goethestraße 17, III. lks., 4—7 Uhr.

1 neues u. 1 gebr. Federbett zu verk. Offert. unter V. 5799 an die Exp. d. Bl.

Hocheleg. Herren-Gehpelz und ein Auto-Schaff.-Pelz, noch wie neu, zu verkauf. Spiegelstraße 4, I., Kürschnerei.

Pl.- u. Stoffsofa, Chaisel., Bettst. m. u. ohne Matr., gr. Küchent., neuer Ankl.- u. Kleiderschr., sowie alte Kleider- u. Küchenschr. v. 60 M. an, Büfett, Spiegel, Stühle, Steg- u. a. Tische, Kleiderhalter, Eisenbetten m. Auflegem., Waschtische. Winkel, Brunoswarte 24.

Für Briefmarken-Sammler! Ich löse meine große, wertvolle Sammlung auf und verkaufe daraus zu billigsten Preisen. Offert. unter V. 5806 an die Exp. dieses Blattes. *

Ganz neu., eleg. Damen-Velourhut z. v. Lehmann, * Goethestr. 9, Laden.

Modelldampfmaschine zu verkaufen vormittags * Ernestusstr. 1, hpt. l.

Ulster, Oberbett u. Kopfk. zu verk. Hagemeister, Magdeburgerstraße 19.

Weihnachtsgeschenk! Eleg. m. Stores, Gardinen, Ofenschirm und Staffelei zu verkaufen * Thomasiusstr. 12, 4 Tr.

Heringsfässer, 1 Balkenwage, Korbflaschen, versch. Bücher, 3 große Puppen preiswert zu verkaufen. Büchner, Friedrichstraße 4, Laden.

Ank.-Uhr u. versch. z. v. H.-Stiefel f. D.-St. Gr. 38 umzuianisch. Spieß, Brunnenstr. 45, H. pt.

Konzertzither, Flöte, Ohrenklappe z. vk. Gr. Märkerstr. 21, Nehaus. Alder.

Zu verk. aus Privathand. Geschenkzw. geeign. 2 Brillantringe, 1 Kr.-Brosche, 1 gold. Glash.-Uhr m. Sprungd., 2 gold. Armbänder, 1 P. Brill.-Ohrringe. Händler verbet. Näheres Gg. Mohr, Keilstraße 2, Laden.

Mandoline, wenig gebr., z. v. Liebenauerstr. 150, I. l. *

Gaskrone, auch f. Petrol., zu verk. * Drvanderstr. 25, H. 1.

Kücheneinrichtung und verschiedenes zu verk. * Wolfstraße 17, pt.

Lat. mag. m. viel. Bild., gr. Kaufl., Zither, Dampfmaschine billig zu verk. * Kl. Brauhausstr. 13, II.

Eis. Bettst. m. Seegr.-M., kleine Grube zu verk. * Kl. Brauhausstr. 13, II.

Gr. Schaukelpferd, g. erh., z. v. Bernhardystr. 52, pt. l.

Guterh. Puppenmöbel u. Kanonenofen mit Rohr z. verkaufen. Zu erfrag. bei Wengel, Hermannstraße 31.

Tisch, Stühle, Bild., Uhr, Lampe, Küchenmöbel verk. Thiering, Herrenstraße 2.

Schnitzel verkauft ab Fabr. Merd.z **in jedem Posten** Fr. Lange, Domnitz.

Zu verkaufen: **1 Rollwagen**, fast neu, 1- u. 2sp. z. fahr., Ladefl. 280×135, Tragkr. 25—30 Zentner, fast neue **Revolverstanze**. Teltenborn, Weißenfels, Merseburgerstr. 24.

Kostüm, grüne Seide, w. Trauer verk. Keller, Brunnenstr. 52, III. l.

Gr., g. erh. Kinderwagen f. Zwill. prsw. z. v. Bes. 7—8 Uhr abends * Hardenbergstr. 6, pt. r.

1 Schaukelpf., 1 P. schw. D.-Glacéhandsch., neu, 6¾, 2 Knab.-Sportmütz., 1 Pl.-Haube f. kl. Mädchen z. v. Südstr. 55, III. r.

Kinderschreibpult zu verk. Behrendt, Pfännerhöhe 7.

Kinderverkaufsstand, weiß lack., Schlitt., 1 Rollwagen z. vk. Beyschlagstr. 9, pt. l.

Schön. Weihnachtsgeschenk. 1 P. extralange Gummi-Wasserstiefeln Gr. 41, pss. f. Steiger in Kalisch. oder Fisch- und Angelsportler. Zu erfragen mittags zw. 12—1 Uhr, abends nach 7 Uhr bei Bruno Günther, Unterplan 7, pt. l.

Eichene Bohlen zu verkauf. * Hohmstraße 15, pt. r.

Zu verk.: 1 Wolfszither, 1 Petrol.-Säulenlampe, 1 Schreibtisch, Gas-Stehlampe, 1 Fleischhackmasch. (Wolf) (Wa36 Südstraße 59, pt. l.

Zu verkaufen: 1 Kinder-**Stuhlschlitten**, 1 Zink-Sitzbadewanne, 1 Puppensportwagen. 3. erfr. Henriettenstr. 23, I.

Guterh. Sofa prsw. z. vk. * Gr. Ulrichstr. 9, III.

Ank.-Steinbauk., Schlitten, Kastenwag., Laubsägekast., Zinnsoldaten, div. Büch., wie neu, billig zu verkauf. Bertramstraße 3, r. 2 Tr.

Puppenw., -Wiege u. -Kch. zu verkaufen * Gr. Ulrichstr. 10, im Lad.

Puppenst. u. Baukast. b. z. verk. Gausteinstr. 8, pt. r.

Gelegenheitskauf! Prachtv. Buffets, Kredenz, Eiche und Nußb., Ausziehtische, Stühle, Trumeaux, mod. Sofas, Umbaur, Rechteich. Bettstellen, sowie versch. einzelne Möbel verk. billig (e **S. Rosenberg** Geiststr. 21, 1 Tr.

Eleg. Weihnachtsgeschenk! **Herr.-Armbanduhr**, mod. Form, 14kar. Gold, neu, 4?? M., alte goldene Herrenuhr, 18kar., sehr **billig zu verkaufen**. Angeb. unter B. 6062 an die Expedition dieses Bl.

Möbel aller Art wie: Bettst. m. Mtr. Schränke Vertikos Sofas Stühle Tische kompl. Küchen Schlafzimmer usw. usw. verkauft auf bequeme **Teilzahlung** **Carl Klingler**, Halle, Leipzigerstr. 11, I. Etage, Eingang Sandberg (h???)

Dunkeleich., f. n. Pianino zu verk. Off. u. H. 6068 an die Expedition ds. Bl.

2 eingerahmte Bilder, Jagdstücke, billigst zu verk. * Germarstraße 9, I.

Passende Weihnachtsgeschenke: Flurgarderoben, Schreibsessel mit Leder, drehbare Aktenständer, Spiegel, Handtuchhalter mit Glasstangen rc. Max Rudolph, Lauchstädterstr. 15b.

Kinderbadew., 2 Kinderstühle, Stuhlschlitt., Kind.-

Geige — Marmortintenfaß und Löscher, Bilder, Nipp. zu verkaufen Keilstraße 91, I.

Kaufgesuche

Briefmarken, bessere, einzelne, u. ganze Sammlungen, zu hohen Preisen kauft immer **Dietrich**, Martinstraße 11.

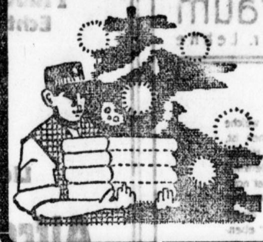
Sofas, Bettstellen mit Matratzen kauft stets z. hoh. Preisen Frau Hornickel, Kl. Klausstraße 6, Fernsprecher 4314.

Münzen und Medaillen kauft A. Riechmann & Co., Sophienstr. 36. 136

Moderne Wanduhr zu kaufen gesucht. (b R. Unger, Kl. Klausstr. 18.

Ausgekämmte **Frauen-Haare** zu den gesetzlichen Höchstpreisen kauft **Hecht**, Thomasiusstraße 5, Hof rechts.

Selbstfahrer z. k. gef. Off. an Walter, Königstr. 193



Praktische Weihnachts-Geschenke sind unsere preiswerten Angebote in Künstlergardinen, Dekorationen, Halbstores, Gardinen und Vorhangstoffen, Tischdecken, Diwandecken, Zierdecken usw. b05119

Vertrieb von Erzeugnissen sächsisch. Gardinen-Fabriken

Georg Methner & Co., Halle, Leipzigerstr. (am Turm).

Herren-Brillantring

zu kaufen gesucht. Offerten unter V. 6019 an die Expedition d. Blattes erbeten. *

Massiv gold. Herrentaschenuhr zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter 3. U. 6318 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4 erbeten. (1182

Kaninchen-Felle für Heereszwecke sowie alle anderen Felle und Roßhaare kauft zu höchsten Tagespreisen **Paul Günther**, Rohprodukten-Handlung, Taubenstraße 3, Hof.

Keine Prahlerei! das meiste Geld f. Möbel, Sofas, Federbett, Pfandscheine, Wertsachen zahlt **Hennicke**, Kl. Ulrichstr. 15. 141

Ihren Vorrat an **Frauenhaar** senden Sie zu Fritz Wrycza, vormals Wrycza & Schneider, Haarfabrik, Beesenerstr. 38, T. 1317. Zahle höchste Preise.

1000—1200 Meter Feldbahngleis, Profil 65 mm, Spurweite 550 mm, Benzol-Motor, 4 PS., zu kaufen gesucht. Alb. Schmiljun, Halle a. S., Körnerstraße 26.

All. Sort. Häute, Felle, Tierhaare, Wolle kauft zu höchsten Preis. Johannes Bernhardt, Halle a. S., Kellnerstr. 4. Telephon 6452.

Velourhut f. D., tadellos erh., z. k. g. Offerten mit Preisangabe unt. P. 5655 an die Expedition dies. Bl.

Wandbehang für Chaisel. u. Wasserschrank, g. erhalt., z. kauf. ges. Offerten unt. T. 6357 a. d. Exp. d. Bl. *

Suche zu kauf.: Gebrauchte Bretter in Tanne oder Fichte, 20—25 mm stark, w. noch g. erhalt. sind, in einer Länge v. 2—3 Mtr. Offerten mit Preis unter O. 5634 a. d. Exp. d. Bl.

Klavier aus Priv. z. k. ges. Off. u. K. 5750 a. d. Exp. d. Bl.

Mikroskop, 200—500fache Vergrößer., **zu kaufen gesucht.** Zeiß bevorzugt. Off. unt. M. 5672 an die Expedition dieses Blattes.

Leisten u. Lederw., gebr. w. v. ein. Schuhm., Kriegsinvalid., zu kaufen gesucht. Offerten unter U. 6058 a. die Expedition ds. Blatt.

Gummibereif. f. Fahrrad kauft neu oder gebraucht Bieler, Cecilienstr. 99.

Herren-Gehpelz, gut erhalt., zu kaufen ges. Offerten mit Preis unter E. 6065 a. d. Exp. d. Bl.

Konstruktionsspiel, Stabil oder Meccano, zu kauf. ges. Offerten unter J. 6069 an die Expedition dieses Bl.

Gebr., g. erh. Nähmasch. zu kauf. ges. Offert. unt. A. 6061 a. d. Exp. d. Bl.

Holzschaukelpf. u. Eisenb. z. k. g. Hornburg, Rud. Haymstr. 25.

Einige noch g. f. spielende Grammophonplatten z. k. ges. Säger, Schulstr. 10.

Weiße Stoffschuhe Nr. 39 zu kaufen gesucht. Offerten unter L. 3521 an die Fil. dies. Bl. Leipzigerstr. 34.

Alte **Briefmarkensamml.**, auch einz. altd. Mark. auf Brief, zu kauf. ges. Ausf. Offerten erb. unt. T. 6737 an die Expedition ds. Bl.

Ein Bücherrück für Schüler zu kaufen ges. Preisangebote nach (3 Kobitzschütterstraße 6, I.

Gardinen oder Stores, Brautschleier zu kauf. ges. Off. u. L. 3181 a. d. Fil. dies. Bl. Leipzigerstr. 34.

Guterhalt. Klavier zu kaufen gesucht. Offert. unter B. S. 6308 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4, erbeten.

Kaufe für Saal: Tische, Stühle, Tafel, sowie gut erhaltene Bühne. Angeb. unter L. 3581 an die Fil. dies. Bl. Leipzigerstr. 34.

Suche zu kaufen: **1 Elektro-Motor** 8 PS., 1 Elektro-Motor 2½ PS., **2 Drehbänke.** Herm. Burkert, Radegast in Anh.

Einige starke Winden zu kauf. ges. Gefl. Angeb. u. T. 6397 a. die Expedition dies. Bl.

500 kg Altmessing zu kauf. ges. Gefl. Angeb. unt. T. 6117 an die Expedition dies. Bl.

Nußb.-Schreibtisch mit Aufsatz zu kaufen ges. Angebote mit Preis unter F. 5866 an die Expedition dieses Blattes. *

Gold. Dam.-Armbanduhr zu kaufen gesucht. Offert. unter N. 5853 an die Exp. dieses Blattes. *

2 gut erh. Bettstellen z. k. ges. Off. unter D. 5844 a. die Expedition ds. Bl. *

Linoleumläufer zu kaufen gesucht. Werte Offerten unter U. 5858 an die Expedition dieses Bl.

G. erh. Gummiring z. k. ges. Jägerplatz 5, II. *

Teppiche, verschied. Sort., für Villa gesucht. Beschr. mit Preisangabe erb. u. T. 6557 an die Expedition dieses Blattes. (Ex133

Waschtisch z. k. g. Offert. m. Preis an Böhmelt, * Volkmannstr. 3, part.

Spiralbohrer, neue, jede Größe und Menge kauft H. Schulz, Berlin 39, Fennstraße 4.

Nußbaum-Büfett od. ganzes Speisezimmer zu kaufen gesucht. Offert. unter F. 6026 an die Exp. dieses Blattes. (c306

2 bess. Bettstellen und Schrank zu kaufen gesucht. Offert. unter H. 6028 an die Exp. dieses Blattes. (c306

Plüschsofa, Vertiko, Trum., Küchenschrk. zu kaufen gesucht. Offert. unter J. 6029 an die Exp. dieses Blattes. (c306

Vollständige **Schlafzimm.-Einr., Salon-Einrichtung** zu kaufen gesucht. Offert. unter K. 6030 an die Exp. dieses Blattes. (c306

Motore mit Gleichstr., in Kupferausführung

2 Stück 4 PS.,
1 Stück 2 PS.,
1 Stück 3 PS.,
1 Stück 4 PS.,

m. Rechts- u. Linksgang, i. gut. Zust., z. kauf. ges. Angeb. m. äuß. Pr. unter J. 5519 a. d. Exp. d. Bl.

Bequem. Sessel und silb. Tasche von Privath. z. k. gesucht. Off. unt. K. 5770 an die Expedition ds. Bl.

Birkenes Vertiko und Schrank, 2 Bettstellen m. M. zu kaufen gesucht. Offert. unter M. 6032 an die Exp. dieses Blattes. (c306

Guterh. Fleischwolf z. k. g. Schumann, Mansfelderstr. 47.

Guterh. Grammophon m. Platten aus Privath. zu kauf. ges. Off. m. Pr. an Fr. Hinsche, Roitzsch, Delitzscherstr. 34.

Leichter, 2rädr. Handwag. zu kauf. ges. Offert. unter V. 5839 a. d. Exp. d. Bl. *

Briefmarken, auch größere Sammlung, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Stückzahl und Preis unter U. 5838 an die Exp. dieses Blattes. *

Eine n. g. erh. Herrenuhr zu kaufen gesucht * Halberstädterstr. 8, III. r.

Goethe, sämtl. Werke, Prachtausg., z. k. g. Off. u. S. 5836 a. d. Exp. d. Bl.

Kl. Holzschaukelpferd und Kugelgelenkpuppe m. Zeug (beides gut erh.) z. kauf. gesucht. Rüsse, * Hardenbergstr. 13, II.

Rollwagen, ca. 80 Ztr. Tragkraft, 3" Leiter- od. Kastenwagen kauft Carl Schulz, Alteisenhandlg., Ammendorf.

Rolljalousien, gebr., über 120 cm br., 200 cm hoch, zu kauf. ges. Klenner, Auguststr. 3. *

Puppenwagen z. kauf. ges. Kaatsche, Schwetschkestr. 14

Guterh. Kinderkochherd, Baby u. Dampfmasch. zu kauf. ges. Off. u. N. 6013 an die Expedition ds. Bl.

Ges. w. Ladeneinrichtung für Konfitürengeschäft passend. Gefl. Angeb. unt. K. 6010 an die Expedition dieses Blattes erbeten. *

Ein guterh. Puppenwag. zu kaufen gesucht. * Kreusch, Huttenstraße 5.

Schaukelpferd oder Pferd, pass. f. Kinderrollw., z. k. g. Off. u. E. 6005 a. d. Exp. d. Bl.

Guterh. Laubsägel. z. k. ges. Teuscher, Dessauerstr. 2a.

Feldgrauer! 1 gebr. Bettst. mit Matr., g. erh., auch 2 pass. z. kf. gesucht. Off. unt. H. 5868 an die Expedition ds. Bl.

Herrenschreibtisch zu kauf. ges. Offert. unter P. 6055 an die Exp. d. Bl.

Diplom.-Schreibtisch ges. Offerten unter H. 6048 a. die Expedition dieses Bl.

Guterhalt. Kommode und weißer Waschtisch zu kauf. gesucht. Bieler, Cecilienstr. 99.

Achtung! Suche noch guterh. Fahrrad-Decken und Schläuche zu kaufen. * Karl Eckhardt, Neukirchen b. Delitz a. B.

Tiermarkt

Pferde z. Schlachten kauft jederzeit, bei Notschlachtung schnellste und korrekteste Bedienung. Zum Ankauf laut Verordnung vom 14. 6. 18 zugelassen. **Max Zaubitzer**, Halle (S.), Steinweg 52. Fernruf 3515.

Rein. Jagdhund in gute Hände zu kauf. ges. Off. mit Preis unt. M. 5532 an die Expedition ds. Bl.

Gutjagendes Frettchen kauft Max Kaden, Leipzig-Kleinzschocher, Wiegandstr. 44.

Von Donnerstag mittag steht ein frischer Transport großer und kleiner

Läuferschweine preiswert zum Verkauf. (bo 5110 **H. Richter, Trothaerstr. 80.** Tel. 3752.

Gutes Pferd schöner großer Oldenburger, brauner Wallach, in bestem Futterzustande, fromm und zugfest, preiswert in nur gute Hand zu verkaufen. Händler verbeten. 65051 **Gotthilf Eberhardt**, Fabrikbesitzer, Halle a. S., Merseburgerstr. 155.

Habe von heute ab einen Transport prima **Futter- u. Läuferschweine preiswert zum Verkauf.** **B. Bruchhardt**, Trothaerstr. 4. Telephon 3569.

Johannes Thurm Halle S., Glauchaerstr. 79. Tel. 6518 u. 6507. Aelteste Ross-Großschlächterei der Provinz Sachsen. **Pferde zum Schlachten** kaufe zu jeder Zeit. Bei Notschlachtungen korrekteste Bedienung.

Weggangshalber verkaufen jungen, schönen **Papagei**, Amaz., nebst Prachtbauer und einen gesch., kunstv. Vogelbauer, Mod. Schloß Fürstenstein. Pfeiffer, Gr. Brauhausstraße 12. Händl. ausgeschl.

Milchziege zu verkaufen. Bergfeld, Pfännerhöhe 49.

Hühner zu verkauf. Möhler, Friesenstr. 26.

Gutsing. Kanarienhähne zu verk. Schwarz, * Preßlersberg 3.

Gutfress. A. Schwein zu verkaufen. Bagts, * Saalberg 25, I.

Sehr scharfer Hofhund zu verkaufen. * Lang, Nehlitz.

4jähriger Russe zu verkaufen. * Hebel, Brachwitz Nr. 51

2 jg., echte Rehpinscher, 9 Wch. alt, v. W. Blumenthal, Ritterstraße 9. *

1 Ital. Hahn, 4 Landhühner verkauft * Richter, Dölau, Kirchstraße 9.

Junges Kätzchen zu kaufen gesucht * Sophienstr. 13, II. l.

Papagei mit Käf., Pferdestall, Burg, Sauberkast. z. verkaufen * Spitze 21, Hof part.

Kaninchen verkauft Kupper, Sommergasse 11

1 gutmelkende Ziege, ged., prima Zuchtgänse, **Enten u. Hühner** verkauft Weede, Karlstr. 13.

Schweres Pferd zu verkaufen (a7660 Lochau Nr. 41, Saalkreis.

Horni., kräft., neumelkende Ziege, trag., lammt Ende Jan. od. Anf. Febr., verk. Kirchner, Reilstraße 126, I.

1 Ziegenbock und 3 ged. Ziegen zu verkaufen. * Statsmann, Magdeburgerstraße 46, II.

Mittelsjähr. Däne, schwer. Zieher, gut genährt, sof. zu verkaufen. * G. Betterling, Peißen, Telephon 4038.

2 Hähne zu verkaufen * Kitzel, Beesenerstr. 4, I.

Tragende Ziegen sind zu verkaufen. * Max Hoyer, Freiimfelderstraße 117, II.

Eine tragende Färse verkauft **E. Wald, Löbejün.**

Pferd zum Schlachten zu verkaufen Reideburg Nr. 3

Pferd zum Schlachten zu verkaufen. (a05778 Freygang, Mötzlich.

Pferde-Verkauf. Ein Paar selten schöne **schwere Belgier**, 4½ Jahre alt, braun, St. und Wallach, sowie ein **schw. Fuchs-Wallach**, 7jährig. Sämtliche Pferde sind zugfest in weichem u. harten Boden, sow. fehlerfrei. (h05089 Töpferplan 3, Fernruf 5543.

Verschiedene

Fuhren jed. Art w. angen., sowie **kleine Räumfuhren.** P. Krüger, Wittestraße 5, Telephon 5232.

Pelz-Reparaturen! und Umarbeitungen übernimmt Pelzhaus **Rosenberg** Grosse Ulrichstr. 6/8, I. Etage.

Verlangen Sie überall das gute **Scheffelbrot.**

Henningson's Haarfarbe-Wiederhersteller **Haar wie Neu** Flasche Mk. 7.50 z. Wiedererlangung der ursprüngl. Natur-Farbe ergrauter oder erbleichter Haare, hervorrag. bewährt. Unschädlich. (1425 Bahnhofs-Apoth., Adler-Apoth., Parfüm.: Ernst Rosa, Gallin jr. und Baumann & Hedderoth.

Gute Ersatzartikel

Marken- und Massen-Artikel, tausend Verdienstmöglichkeiten bietend, findet man in vollständigster Auswahl angeboten in dem Fachblatt „Versandhaus" (Pössneck). Probenummer kostenfrei. ma1384[

Zigaretten Aeusserst günstiges Angebot! 500 St. sortiert Mk. 60.— 1000 „ „ „ 120.— Kein Pappmundstück! Gar. rein oriental. Tabake! Bei Nichtgefallen Zurücknahme Versand franko Nachnahme nur an Selbstverbraucher. Versandhaus „Stambul" Dresden-A., Annenstrasse 39/23.

Instandhaltung von Gärten in Halle a. S. nimmt zu jeder Zeit entgegen * **Gärtnerei Kunze** Nietleben, Heideur. 8.

Lohnfuhren werden übernommen. Näheres Glauchaerstr. 26. Telephon 6273.

Lohnfuhren all. Art werd. angen. b. Bergmann, Landwehrstr. 4.

Hans Schmidt Zahnpraxis **12 Leipzigerstr. 12** schräg gegenüber der Ulrichskirche. Fernruf 3015

Brückenarbeiten Goldkronen Goldfüllungen Stiftzähne.

Zahnlücken entstellen sehr, ungerechnet die dadurch entstehenden Darm- und Magenbeschwerden. **Schmerzloses Einsetzen künstl. Zähne** und Goldkronen sind meine Arbeiten. Auch Gebißreparaturen. Täglich von ½10—6, Sonntags vormittags. **Hildisch**, Bernburgerstrasse **5.** Verschiedene Kr.-Kassen. Man achte auf Straße u. Nr. 5. Elektrische Haltestelle: Weißbiersalon. Aufbewahren!

„Kascha" das Ideal aller Haarfarben färbt unschädlich vom feinsten blond bis zum tiefsten schwarz. Verkaufsstelle: **C. Klappenbach** Gr. Ulrichstraße 41.

Geg. Haarausfall echt Rettic v. F. A. Funke, nach 3maliger Anwendung sichtbarer Erfolg. Rettic hat ganz Kahlköpfige nachweislich vollständig wieder hergestellt. (5?69 Germania-Drogerie, Gr. Ulrichstr. 51, Kaiserstr.

Armee-Dauer-Batterie 1.75 (fb. 597 **Sobel**, Steinweg 45, Rollstraße 1, Ammendorf: Bahnhofstr. 3.

Kostenlosen Austausch geschäftlicher Ideen aller Art für Abonnenten. Nur direkte Vermittlung. Keine Provision. Beste Erfolge. — Verlangen Sie Prospekt „K". M. Hartmann & Schroeder, Berlin N. 113/19. (a7??8

Kräuter-Spezial-Geschäft W. Endor Heilkräuter und Bäder-Zusätze — aller Art — Wucherersstrasse 31 Halle a. S. Fernruf 6680

Diesjährige **getrocknete Pilze**, gemischt aus Maronen, Schmerlingen, Grünlingen u. Butterpilzen, netto 4—6 Pfd., a Pfd. 5.80 Mk., empfiehlt in Postpackungen ab hier geg. Nachn. (ma1474 **Arth. Bodschwinna**, Margarabowa, Ostpr., Pilzexport, gegr. 1881. Postscheckk. 936 Königsbg. i. Pr.

Batterien für Wiederverkäufer. Lohse, Martinstr. 5, Leipzigerstraße 96, Schladen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191812188/fragment/page=0011

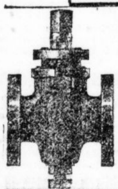
Für Weihnachten

Jugendschriften, Bilderbücher, Märchenbücher, Moderne Romane, Klassiker,
sowie andere
Geschenkwerke
in grosser Auswahl
in der
Goethe-Buchhandlung,
Gr. Ulrichstr. 63 Halle a. S. Fernruf 4520.
gegenüber Arnold & Troitzsch.

Schönes Weihnachtsgeschenk!
Gebe einen Posten Gardinen billig ab!
Johannsen, Dekorateur, Moritzzwinger 1, II.

Asche- und Schuttfuhren
auch große Posten nimmt an und fährt pünktlich ab
Hennig, Fuhrgeschäft.
Gr. Brunnenstr. 15. Tel 4216*

Brieftaschen
aus gutem Leder, mit Einteilung für Geldscheine.
— sehr billig. —
C. F. Ritter,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.


Armaturen
aller Art,
Hähne, Schieber, Ventile, Kodenstöpse usw. (Großes Vorratslager) sowie
Techn. Bedarfsartikel
aller Art liefert z11307
H. Paul Beige
Halle a. S., Merseburgerstr. 57.
Großhandlung in Armaturen

Um damit zu räumen!
verkaufe ich zu Engrospreisen in Detail
Sohlenschoner in Stahl u. Eisen
in verschiedenen Sorten,
mehrere 100 Groß auf Lager. h5981
Lederabsätze für Damen, **Einlegesohlen** in Fell, Filz u. Stoff,
Schnürsenkel in Zwirn u. Leder,
Gummisohlen, prima Ware, nicht brechend.
Gummiwaren
H. Bieder, Gr. Steinstr. 35
Nähe Kliniken.

Fuhrwerksbesitzersohn, 32 Jahr, ev., led., einj. gedient, 4 Jahre im Felde beim Train, hat jahrelang das elterliche Fuhrgeschäft geführt, dann selbständig gewesen, durch Krieg Geschäft eingegangen, mit allen schriftlichen Arbeiten vertraut, in Pferdepflege gründlich erfahren, sucht bei mäßigen Ansprüchen Stellung in
Fuhr-, Sped.-, Kohlengeschäft
oder verwandten Betrieb als
Verwalt., Inspektor, Disponent
oder ähnlichen Posten, am liebsten, wo spätere Einheirat möglich. Gefl. Off. erb. u. B. 6022 a. d. Exped.

Nach Rückkehr aus dem Felde habe ich meine amtliche Tätigkeit als Kreisarzt des Saalkreises übernommen. Gleichzeitig habe ich mich als praktischer Arzt niedergelassen. Sprechstunde 12—1 Uhr, außer Sonntag.
Kreisarzt Dr. Hillenberg,
Gütchenstraße 20, II.

Ein großer Transport
Weihnachtsbäume
schön gewachsen in allen Größen in Schock und Einzelnen steht zum **Verkauf.** Tannengrün.
Albert Eckert, Apollo-Theater.

Vornehme
Photographierahmen
für alle Bildergrössen.
— grosse Auswahl. —
C. F. Ritter,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.

Fuhren aller Art
werden angenommen.
Fuhrgeschäft **Gustav Hellrung,**
Magdeburgerstraße 28. Tel. 4426*

Beobachtungen, Ermittelungen,
Prozeßmaterial. Sond.-Auskünfte durch einen Polizeikommissar a. D. schnell, zuverlässig.
Rechtshilfe in all. Straf- u. Klagesach.. Bearb. all. Steuerfälle. Gesuche jed. Art mit nachweisbar besten Erfolgen.
Rechtsbüro **W. Hess,** Anhalterstr. 7, II. r. *

Ein Frühlingstraum

Erzählung aus dem Leben von Fr. Lehne

Mit der Erzählung „Ein Frühlingstraum“, welche im Jahre 1904 in unserer Zeitung erschienen ist, hat sich die beliebte Schriftstellerin in den Herzen aller Freunde guter, fesselnder Lektüre ein Denkmal errichtet für alle Zeiten. Die Verfasserin hat noch eine Reihe weiterer Erzählungen der Öffentlichkeit übergeben, doch hat es bisher keines dieser Werke vermocht, sich dem „Frühlingstraum“ ebenbürtig an die Seite zu stellen. Wir sind in der angenehmen Lage, unseren Lesern den schön gebundenen Roman abzugeben zum Preise von

Mark 5.00

Zu beziehen durch unsere Hauptgeschäftsstelle Grosse Ulrichstr. 16

Verlag der Hallischen Nachrichten

Intarsien-Abziehbilder, Pinsel, Wasch- u. Tupfschwämme, Tupfrollen,
sowie Werkzeuge für Flächendecoration.
A. Herm. Haase, Kuttelhof 9.

Blusen-Seide
Streifen Meter von 13 Mk. an
Chinee Meter von 14 Mk. an
Karo Meter von 16 Mk. an
Einfarbige Kleider-Seiden
in grosser Breite.
Meter von 30 Mk. an e430
100 cm. breiter Kleider-Taffet
Meter von 28 Mk. an
Seidenhaus
Georg Schwarzzenberger
Gr. Steinstr. 88.

„Das wunderbare Buch.“ (Feldwebel W.)
„Ich las nie ein schöneres Buch.“ (Soldat K.)
Das Leben nach dem Tode

M. 1.80. Nach d. neuzeitlich. Entdeckungen d. geistigen Forschung (kein Spiritismus). Es bringt Trost u. befreit v. Zweifel u. Leid — Der Tod keine Vernichtung — Aufenthaltsort d. Toten — keine Hölle — das Leben im Himmel — Verkehr mit d. Toten — der Vorgang d. Sterbens — Erscheinungen d. Toten — Was d. Bibel lehrt — d. Soldatentod — Tod d. Kinder — Woher wir es wissen — Gebete für d. Toten — Zweck des Lebens — Auferstehung d. Seele usw.
„Die Broschüre ist ungemein interessant u. lichtvoll u. bietet befriedig. Antworten auf so manche verzweifelte Frage.“ (Pfarrer Ph.) — „Es hat mich in ungewöhnlich. Masse gefesselt.“ (v. L., Rittergutsbesitzer.) — „Ich habe das Buch förmlich verschlungen.“ (Soldat J.)
D. j. Buchhandl. od. geg. Voreinsend. von M. 1.80 (Porto je 7½ Pf.) o. Nachn. zuzügl. 20 Pf. direkt v.
Theosophisch. Kultur-Verlag Leipzig 2, Königstr. 12.

Gestrickte und gehäkelte
Damen-Westen
mit und ohne Aermel, sowie
Kinder-Schwitzer
empfiehlt in vielen Preislagen
H. Schnee Nachfolger,
Halle a. S. Gr. Steinstraße 84.

---

30 Morgen rote Möhren,
tadellose Speise- u. Futterware, an der Lauchstädterstraße (gegenüber Huth's Baumschule) gelegen, verkauft zum Selbstausroden zu Mk. 0,35 und 0,10 je qm. größere Stücke nach Vereinbarung gegen vorherige Barzahlung. a05880
Fernruf 10. **A. Trebst,** Merseburg.

Rast
Geiststraße 28.
Elektrische Installation für
Licht- und Kraftanlagen
jeder Art und Grösse.
Technische Ratschläge (Ingenieurbesuch) kostenlos.
Beleuchtungskörper :-: Glühlampen

Alleinverkauf e. verg. für konkurrenzl. erfkl. Hochgl.-Boden-Wachs. Näh. unter F. Z. A. 1237 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.

Empfehle mich im Umarbeiten von Pelzen.
Alice Bullowski.
Mauerstraße 8, neben dem Elisabeth-Krankenhaus.

Zwangsversteigerung
Donnerstag den 19. Dezemb. d. J., vorm. 10 Uhr versteigere ich in Diemitz, Halleschestraße 1, Gasth. Deutscher Kaiser
1 Kaninchen mit Kiste
öffentlich meistbietend geg. Barzahlung. (z11514
Kiehntopf, Ger.-Volls.

Handschrift
deutet umsonst Graphol.
Schneeweiß, Berlin,
Elsasserstraße 19. [a7628

Aufkl.-Brosch. über
Heilung
d. Syphilis ohne Quecksilber durch Dr. med. Güntr-Kur. Zu bez. f. M. 1.50 d.
Daphners Verlag,
München XII, Kesselbergstr. 10.

Wachsengel
erstklassiges Fabrikat, schönster Schmuck f. den Tannenbaum.
F. A. Pütz,
Gr. Ulrichstr. 4. [e278

Achtung!
Herren u. Damen, welche gewillt sind, einem Geselligkeitsvereine beizutret., finden jeden Dienstag und Freitag Aufnahme im
Rest. z. „Clausner“
Schulstraße. *

Habe 3—400 Ztr.
Weißkohl,
gesund und fest,
sowie 7—800 Ztr.
Porree
und etwa 20 Ztr. gesunde
Steckzwiebeln
abzugeben. Liefere event. bis Ende März. Gefäll. Offerten an *
H. Wagner, Insp.,
Mockerling b. Mücheln.

Rübensamen-Spreu!
gibt ab [[a7665
Freigut Gorsleben
Halle-Hettstedter Bahn.

Möbeltransport übernimmt
Wilh. Müller, Brunnenstr. 58.

Welcher Angehörige der 10. Komp. Landw.-Inf.-Reg. Nr. 153 kann mir Auskunft geben üb. den Verbleib meines Mannes, des Gefr. Friedrich Schatz. Auskunft erbittet, Kosten zurück. *
Frau **Anna Schatz,**
Halle S., Gr. Steinstr. 44.

Ein heiteres Buch
Koppenhagen, B., Dr., Aus dem Tagebuch eines Thüringer Landarztes. Heitere Skizzen von der Höhe des Waldes. Reich illustr. Eleg. Leinenband. 3.75 M. Nachnahme. Thür. Verlagsanstalt, Chemnitz. a7682

---

1 P. Herrenschuhe, Gr. 44, gegen 1 P. Damenschuhe, Gr. 38, zu vertauschen. *
Menzel,
Steinweg 13, Hof III.

Fräulein, Anf. 30, Geschäftsinhaberin, w. besser., lg. Mädchen kennen zu lernen oder einem Geselligkeitszirkel beizutreten, um die Winterabende angen. zu verbringen. Offerten u. P. 6075 a. d. Exp. d. Bl.*

Gutgestimmtes Piano zu mieten gesucht. Später. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. unt. L. 3661 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Fuhren
werden prompt und sauber ausgeführt. **C. Baake,** Fritz Reuterstraße 4. *

Repar. u. Neuanlagen von Tr. Klingeln, Rep. von Nähmaschinen u. Kleinbeleuchtungs-Anlagen führt billig aus
R. Oberfitz,
Mechaniker,
Wörmlitzerstraße 20, pt.

Flaschenbier für Haushaltungen.
Echt Kulmbacher, Erste Akt.-Brauerei Kulmbach
Echt Münchner Löwenbräu
Echt Tauchlitzer Schwarzbier
Elstertal-Brauerei Tauchlitz
Fürstenberg-Bräu
Deutscher Porter
Br. Deetjen u. Schröder, Hamburg
Berliner Weissbier
Lichtenhainer und Grätzer Bier
Lieferung frei Haus.
Bestellung erbittet z11480
Alfred Scheibe, Exportbierhandlung,
Inh. A. H. Canitz, Karlstr. 4. Fernspr. 6398.

Unterricht
Chemie-Schule für Damen
Dr. Simon Gärtner
Privatfachschule zur Ausbildung von Chemikerinnen
Halle a. S., Mühlweg 29.
Langjährige beste Erfolge. — Stellenvermittlung für Schülerinnen. (1620
Nächster Kursus beginnt am 6. Januar.

Lohn-, An- und Abfuhr-Geschäft
Hermann Germer
empfiehlt sich bei Abfuhr von Asche, kleine Räumen, sowie Fuhren jeder Art, auch nach auswärts. r771

Haushaltmaschinen
D. R. G. M.
zu verwenden als h5950
Schneeschläger, Schaumschläger, Teigrührer, Butterstrecker usw.
2 Liter 6.50 Mk.
Sämtl. Kleintierzuchtgeräte, Medikamente, Futtermittel.
„Elverge“ Halle a. d. S.
Gr. Märkerstr. 5. (Nähe des Marktes).

Puppen
in großer Auswahl zu billigen Preisen. (1575
D. C. Schatz,
56 obere Steinstraße 56.

Zöpfe
in allen Farben und Preislagen. Annahme von Haararbeiten aller Art. — Kein Laden, darum äußerst billig.
Fr. Pludra,
Sallorenstraße 5, II. *

Fest-Krawatten
in grösster Auswahl zu billigen Preisen.
Hall. Dauerwäsche-Industrie
D. C. Schatz
56 obere Steinstr. 56.

Als beliebtes **Weihnachtsgeschenk**
für Damen empfehle
Seidene Damen-Mäntel
Seidene Damen-Jacken
Seid. Damen-Unterröcke
Seidene Damen-Strümpfe
noch zu vorteilhaften Preisen.
H. Schnee Nachfolger
A. u. F. Ebermann
Halle a. S., Große Steinstraße 84.

Wer gibt tägl. ½—1 Ltr. Ziegenmilch ab? Leipzigerstraße 86, II. über d. H.

S. guterh. Mil.-Schuhe, schw. F., Gr. 27 g. 28 od. 29 umzutauschen *
Streiberstraße 23, 4 Tr.

---

guterh. D.-Schuhe 39 geg. 40 zu tauschen. Mädchen-Pelzmütze (3—6 J.) zu vk.
Auer,
Bertramstraße 16.

Welche Weißnäherin würde einige Oberhemden anfertigen? Offerten unt. V. 5859 a. d. Exp. d. Bl.*

Akkumulatoren
in allen Größen.
Lade-Station. **W. Beyer,**
Wörmlitzerstraße 6a. *

Möbel-, Lohn- und Aschefuhren
werd. angen. **R. Greulich,**
Merseburgerstraße 108. *

Tausche D.-H.-Schuhe, 39, geg. 38 um od. gegen hohe Stiefel, 39, d. entsprechend. Nachzahlung. Gruge, *
Rich. Wagnerstr. 33, Erdg.

Forderungen
werd. kostenlos eingezogen.
Auskunftei H. Peters
Mannischestraße 20/21.

Pferde
werd. mit Maschine sauber geschoren u. dergleichen. *
Fr. Hoyer,
Fleischerstraße 28, H. 1 Tr.

Stadttheater-Abonnement, 2 Plätze, I. Ring o. Sperrsitz gesucht. Angeb. unter S. 5876 a. d. Exp. d. Bl.*

Achtung!
Reparaturen v. Gaslampen, Wasserleitungen u. Klosetts nimmt an *
R. Schlüter,
Glauchaerstr. 82, Hof 2 II.

Einrahmen v. Bildern
in jeder Preislage.
Verkauf gerahmter und ungerahmter Bilder.
F. Adam, Glasermstr.,
Gr. Klausstr. 1/2, a. Markt.

Gute Glühkörper
ersparen Gas!
Für Steh- u. Hängelicht.
1 Stück 95 Pfg.
12 Stück 10.80
25 Stück 21.25
Dauerwäsche-Vertrieb
Kl. Berlin 2
1 Treppe rechts.
Ecke Sternstraße. (1853

Steuerbearbeitungen
Buchführungsarb., Abschl.
Jaenicke,
Kl. Brauhausstr. 7.

Bekanntmachung!
Warne jedermann meiner Frau auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für nichts aufkomme. *
Eduard Kühn,
Halle a. S.,
Saalberg 13.

Asche- und andere Fuhren führt prompt u. billig aus
Friedrich Hädicke,
Gr. Brunnenstr. 61, H. I.

Priv. Abendtisch
gesucht.
Offerten mit Preisang. u. L. 3141 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34. (†764

Weinsteuerbuchführung wird übernommen und Anleitung dazu erteilt. Offerten unter L. 3301 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. (†872

Fast neue Gummizugstiefel, Gr. geg. 42—43 umzutausch. (auch Schnürschuhe) *
Torstraße 58, H. I. Et.

Weihnachtspersonenverkehr 1918.

Bei der starken Inanspruchnahme der Eisenbahnen zur Truppenbeförderung und wegen Lebensmittel- und Kohlenversorgung können Sonderleistungen für den Weihnachtspersonenverkehr keinesfalls übernommen werden. Die Reisenden werden daher vor der Ausführung aller nicht wirklich dringenden Reisen gewarnt. Die für den Fahrkartenverkauf zurzeit bestehenden Beschränkungen behalten auch für die Weihnachtszeit in vollem Umfange Geltung.

Die Schulbehörden werden ersucht, durch Belehrung der Jugend in der Schule dazu beitragen zu helfen, daß die Eisenbahnen während der Weihnachtsfeiertage nur in den allerdringendsten Fällen benutzt werden.

Halle (Saale), den 16. Dezember 1918.
e316) Eisenbahndirektion.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am 25. März 1919, vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle, Poststraße 13, Zimmer Nr. 45, versteigert werden, das im Grundbuche von Halle, Band 268, Blatt 8824 (eingetragener Eigentümer am 19. November 1918, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes: Bauunternehmer Wilhelm Lange) eingetragene Hausgrundstück, Stadtgutweg 2, Gemarkung Halle, Kartenblatt 1, Parzelle 1059/32 von 5 ar 88 qm, jährlicher Nutzungswert 4370 Mark.

Halle, den 12. Dezember 1918.
Das Amtsgericht. Abteilung 7.

Es gehen fortlaufend anonyme Anzeigen usw. beim Generalkommando und Exekutivausschuß IV. A.-K. ein. Falls irgend jemand etwas anzuzeigen hat, ist es nur möglich der Sache auf den Grund zu kommen, wenn die Anzeige auch mit seinem Namen gedeckt ist. Anonyme Anzeigen müssen stets als Rache- 2c. Akt angesehen werden und bleiben unberücksichtigt. (e315

Magdeburg, den 14. Dezember 1918.
Für den Exekutivausschuß IV. A.-K.
Anders.

Auktion.
Donnerstag, den 19. d. Mts., vorm. 10 Uhr sollen in Halle, Nikolaistraße 6, „Händelpark“, freiwillig versteigert werden:
Salon-Einrichtung als: **Sofa m. Umbau, 4 Sessel, 2 Stühle, Salontisch, eine eichene Schlafzimmer-Einrichtung, eine Wohnzimmer-Einrichtung, eine Kücheneinrichtg., Chaiselongue, Chaiselongue-Decke, Standuhr, Gardinen, versch. gute Bettstellen mit Patentmatratzen u. Sprungfeder-Matratzen, Roßhaarauflage-Matratzen, Federbetten, einige Waschservice, Nachtschränkchen, Schreibtisch, Tische, Paneelbretter, Leiterstuhl, Gastronen, Haus- und Küchengeräte.**
Die Gegenstände sind gebraucht aber noch sehr gut erhalten, fast neu. Besichtigung von 8 Uhr vorm. ab. z11497
Conrad Drebinger, beeid. Auktionator.
Halle, Burgstraße 50. Fernspr. 3019.

Gedenket der Halleschen Kriegshinterbliebenen!

Vom 9. April bis 5. November 1918 gingen für die städtische Kriegshinterbliebenenfürsorge folgende Spenden ein: Firma Gottfried Lindner, Aktien-Gesellschaft, Ammendorf 20000 M., Hallesche Frauenspende 3000 M., Sammlung der städtischen Sparkasse 657,50 M., Sammlung der Gewerbebank 118 M., Sammlung des Bankhauses R. Steckner 150 M., Kaffeehaus Zorn 695,30 M., Kaffeehaus Bauer 578,80 M., Direktor Davids der Cordes'schen Bekleidungs-Akademie 720,95 M., Knabenklasse IVa der Friesenschule (Lehrer Vieth) 60 M., Amtsgerichtsrat Dr. Bindseil 21 M., Frau Geh. Justizrat Herzfeld 50 M., Dr. Bernstein 20 M., Frau Christiane Heinemann 20 M., Frau Franziska Möller 20 M., Unterzahlmeister Hallmich 0,50 M., Karl Ronne 1 M., Kastellan a. D. Schmidt 3 M., A. Wernicke's Erben, Wallwitz 100 M., Mitteldeutsche Versicherungs-Aktien-Gesellschaft 20 M., Frau verw. Utzelmann 20 M., Frau Marie Biewald 60 M., Fräulein Hedwig Kucher, Ertrag eines Konzerts 104 M.; zusammen 26 420,05 M.

Wir sprechen allen gütigen Gebern hierdurch unsern wärmsten Dank aus. (z11495

Halle, den 13. Dezember 1918.
Städtische Kriegshinterbliebenen-Fürsorge.

Kurzwaren
für Wiederverkäufer billigste Bezugsquelle bei h5958
Paul Lange, Merseburgerstr. 168.
Kurz-, Galanterie-, Bijouterie u. Spielwaren-Großhandlung, neben Apollo-Theater.

Allen werten Mitgliedern und Bekannten zur Kenntnis, daß unser
Tanzkränzchen
heute Mittwoch den 18. Dezember im
Zoologischen Garten
stattfindet.
Die heimgekehrten Mitglieder sind hiermit herzlich eingeladen. *
Geselligkeitsverein „Olympia“.
Der Vorstand: Otto Stock.

Karl Klein,
Harnist, 42 Jahre, wird gebeten, ein Lebenszeichen von sich zu geben. Hiesige Verwandte, die Aufschluß geben könnten, größte Dankbarkeit sicher. Kurt Klein war im Jahre 1901 bei der Straßenbahn Tempelhof. Off. u. L. 3281 a. d. Fil. Leipzigerstr. †

Dauer-Leinen-**Wäsche** wird nach eigener Erfindung **repariert abwaschbar**
Dauer- u. Leinen-Kragen werden **enger** gemacht.
D. R. P. Atelier Hans-Georg Gesser, Hildesheim.
Hiesige Annahme: Kronprinzstraße 19 II. W. Dietrich.

---

100 M. Belohnung
demjenigen, welch. die bei Herrn Tapezier. Gartwig, Schwetschkestr. 8, abh. gel. blaue Seide daselbst abliest.

Einige Fuhren Dünger gegen Stroh bei günstigen G. Bötsch,
Lauchstädterstraße 8.
Ausbesserin empf. sich, a. d. S. Wörmlitzerstr. 10, II. r.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191812188/fragment/page=0012
DFG